

3 Zweite Phase: Routine (1058–1093)

Das Projekt unter staatlicher Kontrolle

Nach dem Tod Kaiser Xingzongs im achten Monat des Jahres 1055 bestieg sein ältester Sohn Yelü Hongji 耶律洪基 (1032–1101) den Thron und begann die neue Regierungsperiode Qingning 清寧 (1055–1065). Er nannte sich Kaiser Daozong 道宗 (reg. 1055–1101) und war ein großer Unterstützer des Buddhismus.¹⁸⁰ Im Jahr 1056 – dem zweiten Jahr seiner Regierungszeit – wurden die Arbeiten am Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters wieder aufgenommen und zunächst der Rest des *Mahāratnakūta-sūtras* (juan 112 bis 120), das während der Zeit Kaiser Xingzongs nicht fertiggestellt werden konnte, vollendet.

Mit der Fertigstellung des *Mahāratnakūta-sūtras* (und damit der vier großen Sutren) beginnt die zweite Phase des Liao-zeitlichen Steininschriftenprojekts: Ab dem Jahr 1058 bis zur Übernahme der Projektaufsicht durch den Mönch Tongli 通理 (1049–1098) im Jahr 1093 wurden 213 Sutren in 86 Bündeln auf 1080 Steintafeln gemeißelt, angefangen von Bündel 61 (*cai* 菜, *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* 放光般若波羅蜜經) bis Bündel 187 (*ke* 可, *Huashou jing* 華手經).¹⁸¹ Die Anzahl von 86 Bündeln errechnet sich dadurch, dass nicht alle Sutren aus der Vorlage des *Kitan-Kanons* gemeißelt wurden und deshalb 29 *Qianziwen*-Nummern fehlen.¹⁸² Außerdem müssen noch die Bündel 74 bis 85 abgezogen werden, die zum *Mahāratnakūta-sūtra* gehören und deren Bearbeitung in die erste Phase fällt.

Aus dem Jahr 1118 existiert eine *Pagodeninschrift der Großen Liao-Dynastie zur Fortsetzung der versteckt gelagerten Steinsutren des Wolkenheimklosters vom Zhuolu Shan in Zhuozhou* 大遼涿州涿鹿山雲居寺續祕藏石經塔記 (Abb. 30), verfasst von einem Mönch namens Zhicai 志才. Laut dieser Inschrift berichteten die Staatsminister Yang Zunxu 楊遵勗 und Liang Ying 梁穎 Kaiser Daozong über das Inschriftenprojekt, woraufhin dieser Gelder bereitstellte, um 47 Bündel in Stein meißeln zu lassen. Insgesamt habe die Anzahl der Bündel, die vor der Zeit Tonglis fertiggestellt wurden, schließlich 187 betragen.¹⁸³

180 In der *Dynastiegeschichte der Liao* wird berichtet, dass Daozong in einem Jahr 360.000 Mönche und Nonnen mit Almosen unterstützte; in seiner Regierungszeit wurden pro Tag 3000 Mönche ordiniert. Siehe Tuotuo 1974, juan 26, 314.

181 Das erste Sutra, das in der zweiten Phase bearbeitet wurde, war das *Fo shuo wuliang qingjing pingdengjue jing* 佛說無量清淨平等覺經 mit der *Qianziwen*-Zählung 86 (*fu* 服). Allerdings wurde später entdeckt, dass einige Sutren ausgelassen worden waren, weshalb die Sutren mit den Bündelnummern 61 bis 73 (*long* 龍, *Saptaśatikāprajñāpāramitā* 文殊師利所說摩訶般若波羅蜜經) zwischen 1067 und 1081 nachgeschnitten wurden.

182 Es fehlen folgende 29 Bündel: 101 (*zhou* 周), 105 (*zuo* 坐) bis 118 (*fu* 伏), 121 (*xia* 遐) bis 126 (*bin* 賓), 129 (*ming* 鳴), 132 (*shu* 樹) bis 133 (*bai* 白), 137 (*hua* 化) bis 138 (*bei* 被), 141 (*lai* 賴), 144 (*fang* 方) und 149 (*si* 四).

183 Siehe Abschrift in Chen Yanzhu 1995a, 15 f.

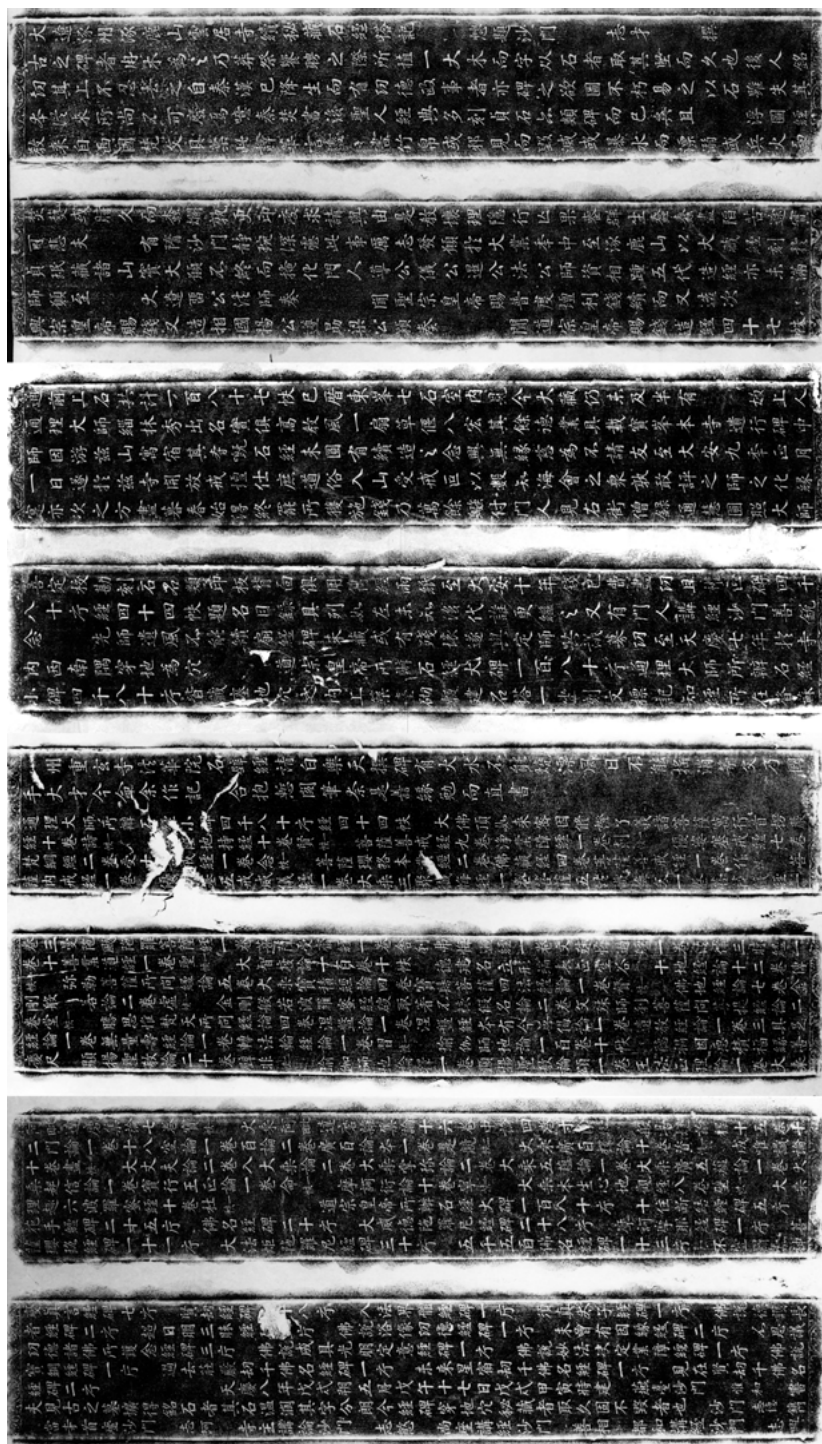


Abb. 30: Pagodeninschrift der Großen Liao-Dynastie zur Fortsetzung der versteckt gelagerten Steinsutren des Wolkenheimklosters vom Zhuolu Shan in Zhuzhou (Quelle: Fotosammlung Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften“, Prof. L. Ledderose).

Welche 47 Bündel genau es waren, die Daozong laut Inschrift finanziert haben soll, ist leider unklar. Rechnet man zu den 86 Bündeln der zweiten Phase noch das letzte Bündel des *Mahāratnakūta-sūtra* hinzu, welches ebenfalls unter der Ägide Kaiser Daozongs bearbeitet wurde, stehen 47 in der Inschrift genannte Bündel 87 Bündeln gegenüber, die tatsächlich von Daozong finanziert wurden. Die Frage, wie die Differenz von 40 Bündeln zu verstehen ist und auf welcher Zählung die 47 Bündel beruhen, haben andere Forscher auch schon aufgeworfen.¹⁸⁴ Um einer Antwort näher zu kommen, müssen zunächst die in der Inschrift genannten Staatsminister Yang Zunxu und Liang Ying näher betrachtet werden.

Laut der *Dynastiegeschichte der Liao* war Yang Zunxu ein bekannter Großrat 宰相 der Liao-Dynastie. Er stammte aus Fanyang 范陽¹⁸⁵ in der Präfektur Zhuozhou, bestand im Jahr 1050 die *jìnshi*-Prüfung und war in der Regierungsperiode Chongxi 重熙 (1032–1055) Vize-Empfänger von Edikten im Büro für Militärische Angelegenheiten 樞密副承旨 sowie in der Regierungsperiode Xianyong 咸雍 (1065–1075) Vize-Kommissar für Militärische Angelegenheiten 樞密副使.¹⁸⁶ Im Jahr 1067 wurde er als Gesandter an den Hof der Song geschickt, um Glückwünsche zu übermitteln.¹⁸⁷ Im Jahr 1075 stieg er in den Rang eines Vize-Großrats 參知政事 auf, ein Jahr später wurde er Militärkommissar der Südlichen Einrichtungen 南院樞密使.¹⁸⁸

Als Prinz Yelü Jun 耶律濬 im Jahr 1077 von einem mächtigen Beamten namens Yelü Yixin 耶律乙辛 – der seine Macht durch den Prinzen bedroht sah – fälschlich beschuldigt wurde, den Umsturz Kaiser Daozongs geplant zu haben, fehlte Yang Zunxu der Mut, für den Prinzen einzutreten. Dies brachte ihm später einige Kritik ein.¹⁸⁹ Dennoch stieg er zum Großrat der Nördlichen Einrichtungen 北府宰相 auf und starb schließlich in der Regierungsperiode Daan 大安 (1085–1095) im Alter von 56 Jahren.¹⁹⁰

Von Liang Ying gibt es in der *Dynastiegeschichte der Liao* keine eigene Biographie, doch wurde 2009 sein Grab mit einer Grabinschrift entdeckt, die Details zu

184 Siehe z. B. Lin Yuanbai 1999b, 201.

185 Etwa in der Gegend der heutigen Stadt Baoding 保定 (Hebei).

186 Siehe Tuotuo 1974, *juan* 47, 774.

187 Siehe Tuotuo 1974, *juan* 105, 1464.

188 Siehe Tuotuo 1974, *juan* 23, 277 f.

189 Yelü Yixin bekleidete während der Regierungszeit Daozongs hohe Ämter und genoss das volle Vertrauen des Kaisers. Im Jahr 1059 war er Militärkommissar der Südlichen Einrichtungen 南院樞密使 und im Jahr 1063 Militärkommissar der Nördlichen Einrichtungen 北院樞密使. Um seine Stellung zu sichern, bezichtigte er 1075 die Kaiserin einer Liebesaffäre, woraufhin sie gezwungen wurde, Selbstmord zu begehen, und sorgte 1077 dafür, dass ihr Sohn Prinz Yelü Jun wegen eines angeblichen Umsturzplanes verbannt und umgebracht wurde. Nachdem Yelü Yixins Macheschaften schließlich aufgedeckt wurden, wurde er im Jahr 1083 hingerichtet. In der *Dynastiegeschichte der Liao* ist seine Biographie im Kapitel „Verräterische Beamte“ 奸臣傳 zu finden. Siehe Tuotuo 1974, *juan* 110, 1483–1486.

190 Siehe Tuotuo 1974, *juan* 105, 1464.

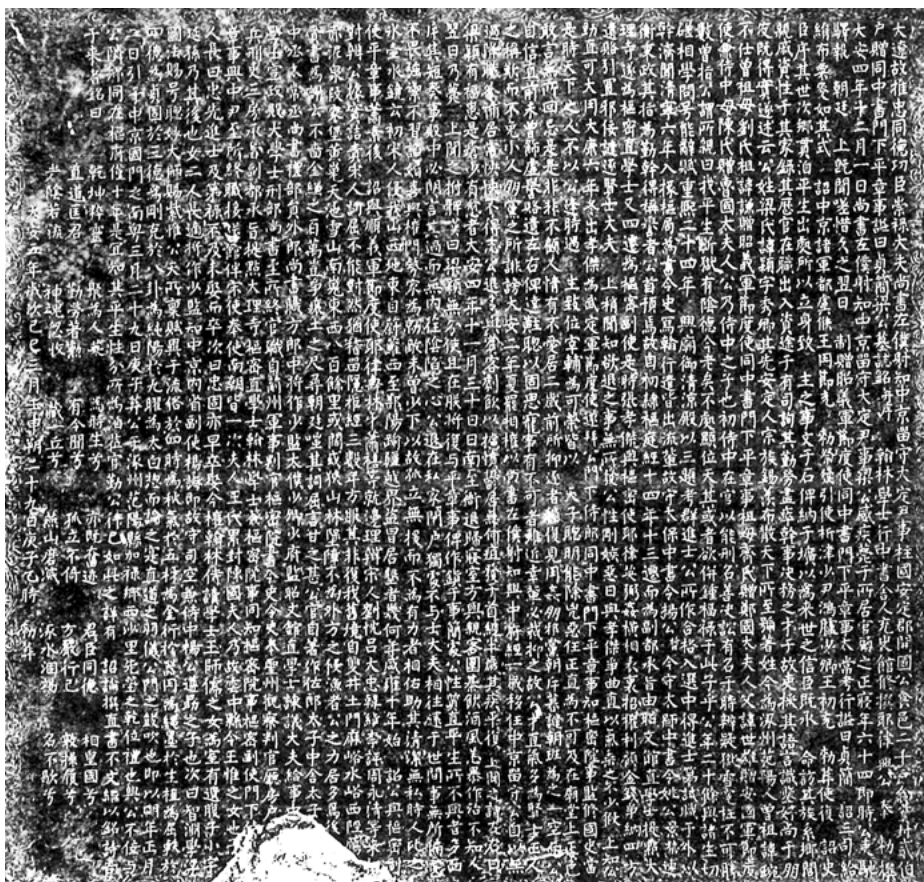


Abb. 31: Grabinschrift von Liang Ying (Quelle: Kang Shuying 2011, 337).

seinem Leben preisgibt (Abb. 31). Wie Yang Zunxu kam auch Liang Ying aus Fan-yang. Er bestand die *jinshi*-Prüfung im Jahr 1055 und war 1060 zunächst ein einfacher Schreiber 書令史. Vierzehn Jahre später war er zum Auxiliär-Akademiker des Büros für Militärische Angelegenheiten 樞密直學士 und zum Vize-Kommissar für Militärische Angelegenheiten 樞密副使 aufgestiegen. Im Jahr 1080 war er Vizedirektor des Kanzleramtes 門下侍郎, gleichzeitiger Leiter des Sekretariats und Kanzleramts 同中書門下平章事, Leiter des Büros für Militärische Angelegenheiten 知樞密院事 und Leitender Herausgeber der Dynastiegeschichten 監修國史. Die *Dynastiegeschichte der Liao* erzählt aus dem Jahr 1081 eine Episode, in welcher er die Stellung eines Großrats 宰相 innehat.¹⁹¹ 1086 wurde er jedoch seiner Ministerposten entzogen und als Vizedirektor des Staatssekretariats zur Linken 尚書左樞射 sowie als Mi-

¹⁹¹ Siehe dazu unten, 168.

litärkommissar der Präfektur Xingzhong 興中府 eingesetzt, ein Jahr später als Regent in die Mittlere Hauptstadt (Zhongjing) versetzt 中京留守.¹⁹² Er starb am ersten Tag des zwölften Monats 1088 im 64. Lebensjahr.¹⁹³ Liang Ying wurde also etwa um 1025 geboren.

Yang Zunxu und Liang Ying stammten nicht nur aus derselben Gegend, sie hatten auch eine enge Beziehung zueinander. Im Jahr 1075 verhandelten sie gemeinsam mit Shen Kuo 沈括 (1031–1095), Abgesandter der Song-Dynastie, über den Grenzverlauf zwischen dem Reich der Liao und der Song.¹⁹⁴ Auch war die älteste Tochter Liang Yings mit einem Sohn Yang Zunxus verheiratet.¹⁹⁵

Yang Zunxu und Liang Ying haben ihre *jinshi*-Prüfungen im Jahr 1050 beziehungsweise 1055 bestanden und hatten zu Beginn noch niedrige Ämter inne.¹⁹⁶ Es ist eher unwahrscheinlich, dass sie gleich nach der Thronbesteigung Daozongs im Jahr 1055 dem Kaiser über das Steininschriftenprojekt im Wolkenkloster berichteten. Außerdem werden sie in der Inschrift Zhicais als Staatsminister 相國 bezeichnet. Einen solchen Rang bekleideten die beiden erst in der Regierungsperiode Dakang 大康 (1075–1084) und Daan 大安 (1085–1095). Es ist also anzunehmen, dass sie ihre Throneingabe erst in dieser Zeit machten. Der Name Liang Yings selbst taucht in den Kolophonen des Steininschriftenprojekts zwischen 1084 bis 1086 auf. Geht man davon aus, dass die genannten 47 Bündel am Ende der zweiten Phase bearbeitet wurden und man daher von der letzten Bündelnummer 187 (*ke* 可) 47 Bündel nach vorne zählt (unter Auslassung der nicht geschnitzten Bündel), gelangt man zu Bündel Nr. 136 (*chang* 場), welches zum *Karuṇā-puṇḍarika-sūtra* 悲華經 gehört. Dieses Sutra wurde im Jahr 1086 gemeißelt, genau in der Zeit, als Liang Ying in den Kolophonen der Steinsutren vom Wolkenheimkloster genannt wird.

Liang Ying erscheint jedoch schon ab dem Jahr 1084 in den Kolophonen der Steinplatten, möglicherweise sind daher die 47 Bündel gemeint, die ab diesem Jahr

192 Während der Liao-Dynastie gab es die sogenannten „fünf Hauptstädte“ (*wu jing* 五京), welche als administrative Zentren der fünf Regionen der Liao dienten: Shangjing 上京 („Oberste Hauptstadt“) in der Präfektur Linhuang 臨潢府 (im heutigen Kreis Chifeng 赤峯, Innere Mongolei); Dongjing 東京 („Östliche Hauptstadt“) in der Präfektur Liaoyang 遼陽府 (im heutigen Kreis Liaoyang 遼陽, Liaoning); Nanjing 南京 („Südliche Hauptstadt“) in der Präfektur Xijin 析津府 (im heutigen Beijing 北京); Zhongjing 中京 („Mittlere Hauptstadt“) in der Präfektur Dading 大定府 (im heutigen Kreis Ningcheng 寧城, Innere Mongolei); und Xijing 西京 („Westliche Hauptstadt“) in der Präfektur Datong 大同府 (im heutigen Kreis Datong 大同, Shanxi). Siehe Tuotuo 1974, *juan* 37, 438, *juan* 38, 455, *juan* 40, 493, *juan* 33, 481 f., *juan* 41, 505 und *juan* 37, 437 f.; sowie Yang Ruowei 1992, 160.

193 Siehe *Liang Ying muzhi* (Abschrift in Kang Shuying 2011, Bd. 2, 334–344), 335–337.

194 Siehe Li Tao 2004, 6497–6513.

195 Siehe *Liang Ying muzhi* (Abschrift in Kang Shuying 2011, Bd. 2, 334–344), 337.

196 Liang Ying begann nach bestandener *jinshi*-Prüfung seine Karriere als Assistent in der Palastredaktion 著作佐郎 und Sekretär im Sekretariat des Thronfolgers 太子中舍. Siehe *Liang Ying muzhi* (Abschrift in Kang Shuying 2011, Bd. 2, 334–344), 337.

bearbeitet wurden. Das früheste Kolophon mit einer Erwähnung Liang Yings befindet sich auf einer Tafel mit *juan 7* des *Ārya-mahā-sannipātaratnakatudhāraṇī nāma mahā-yānasūtra* 佛說寶星陀羅尼經. Am Ende dieses Kolophons heißt es: „Fertigstellung von 57 Steintafeln im achten Monat des zehnten Jahres der Regierungsperiode Dakang [1084]“ 大康十年八月日碑五十七條訖.¹⁹⁷ Die erste Tafel dieser Reihe müsste demnach die dritte Tafel von *juan 2* des *Kṣitigarbha-sūtra* 大乘大集地藏十輪經 mit der *Qianziwen*-Nummer 96 (*tang* 唐) sein. Berücksichtigt man die nicht bearbeiteten Bündel, so gelangt man nach 47 Bündeln zu Bündel Nr. 171 (*bi* 必), welches 1091 unter der Leitung des Vize-Präfekten von Zhuozhou, Wang Fuchen 王輔臣, gemeißelt wurde. Bis zum letzten Bündel des *Huashou jing* 華手經 am Ende der zweiten Phase fehlen dann allerdings noch 16 Bündel.

Es gibt noch eine weitere plausible Möglichkeit, die 47 Bündel zu berechnen: Das letzte Kolophon der zweiten Phase, in welchem ein leitender Beamter genannt wird, befindet sich auf Bündel Nr. 183. Bis hierhin kann man also von einer staatlichen Finanzierung des Projekts ausgehen; die letzten 4 Bündel vor der Übernahme des Projekts durch Tongli wurden möglicherweise bereits aus privaten Geldspenden finanziert.¹⁹⁸ Demnach könnten sich die 47 von Zhicai genannten Bündel auch auf Bündel Nr. 130 (*feng* 鳳) bis Nummer 183 (*ji* 己) beziehen (die nicht geschnitzten Bündel nicht mitgezählt). Auch bei dieser Berechnung liegt die Bearbeitung des ersten Bündels in der Zeit, als Liang Ying im Jahr 1085 in den Kolophonen des Steininschriftenprojekts genannt wird.

In allen drei Varianten fällt der Beginn der von Zhicai in seiner Inschrift erwähnten Finanzierung des Kaisers Daozong in die Jahre 1084 bis 1086, also in die Jahre, in denen Liang Ying in den Kolophonen erwähnt wird.

Insgesamt scheint die zweite Variante, die mit dem im Jahr 1084 bearbeiteten Bündel Nr. 96 beginnt und die Bündel bis Nr. 171 umfasst, die plausibelste zu sein, und zwar nicht nur, weil Liang Ying ab diesem Jahr am Steininschriftenprojekt teilnahm, sondern auch, weil ab diesem Jahr die Produktionsgeschwindigkeit deutlich zunimmt (siehe Grafiken 9 und 10). Dies könnte auf den Beginn der finanziellen Zuwendung durch Kaiser Daozong zurückzuführen sein.

Es ist natürlich auch denkbar, dass die von Zhicai angegebene Zahl von 47 Bündeln nicht ganz genau stimmt. Derartige falsche Angaben kommen immer wieder vor, wie wir zum Beispiel bei der Anzahl von Steintafeln gesehen haben, die auf der *Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts* vermerkt war.¹⁹⁹ Auch schreibt Zhicai in seiner Pagodeninschrift von 180 großen Steintafeln aus der Zeit Daozongs, die gemeinsam mit 4080 kleinen Tafeln Tonglis in unterirdischen Höhlen vergraben worden sein sollen – auch diese Zahl entspricht nicht den

¹⁹⁷ Siehe FSSJ, Bd. 9, 500.

¹⁹⁸ Siehe dazu unten, 178 f.

¹⁹⁹ Siehe oben, 70 f.

Tatsachen. Zudem sind in seiner Liste der Sutren sieben gar nicht genannt.²⁰⁰ Es ist daher fraglich, ob es sich tatsächlich um 47 Bündel handelt, oder um mehr oder weniger.

Nach der letzten Steinplatte der zweiten Phase, die noch das Kolophon eines Beamten trägt, befinden sich noch 60 Steinplatten mit 4 Bündeln, für die kein Beamter der Liao verantwortlich zeichnet. Obwohl die Gründe hierfür Spekulation bleiben müssen, hängt dieser Umstand möglicherweise mit den Veränderungen der damaligen politischen und wirtschaftlichen Situation zusammen: Bis dahin war das Steininschriftenprojekt während der ersten und der zweiten Phase der Liao-Dynastie stets vom Kaiserhaus durch finanzielle Mittel und die Bereitstellung von lokalen Beamten zur Projektleitung unterstützt worden. Doch dadurch war das Projekt des Wolkenheimklosters natürlich auch jeder politischen Änderung direkt ausgeliefert. So wuchs unter Kaiser Daozong der Einfluss korrupter und machthungriger Beamter wie Yelü Yixin,²⁰¹ während gleichzeitig zahlreiche – meist erfolglose – kriegerische Auseinandersetzungen sowie die beinahe maßlosen Investitionen in buddhistische Projekte die Staatskasse leerten. Hungersnöte und Aufstände trugen das ihre zum Verfall der politischen Ordnung und zu einer veritablen Finanzkrise am Ende der Liao bei.²⁰²

Unter diesen Umständen konnte die Unterstützung des Steininschriftenprojekts am Ende der Regierungszeit Daozongs nicht mehr aufrechterhalten werden und musste zwangsläufig versiegen.

200 Zhicai verzeichnet in seiner Inschrift die Titel der Sutren sowie die Anzahl der dafür benutzten Steintafeln, die vergraben wurden. Für das *Mahābala-dhāraṇī-sūtra* 大威德陀羅尼經 zählt er 28 Steintafeln, tatsächlich sind es nur 25; statt 30 Steintafeln für das *Da faju tuoluoni jing* 大法炬陀羅尼經 sind es nur 28. Das *Wuqian wubai foming jing* 五千五百佛名經 ist auf elf statt auf 13 Steintafeln verteilt, und das *Chaoriming sanmei jing* 超日明三昧經 auf drei statt auf fünf Steintafeln. Insgesamt waren statt 180 nur 163 Steintafeln im unterirdischen Depot gelagert (siehe dazu auch Chen Yanzhu 1993, 102–104). Die sieben in Zhicais Liste fehlenden Sutren sind: *Fo shuo lao munü liuying jing* 佛說老母女六英經, *Fo shuo Shi tongzi jing* 佛說逝童子經, *Wenshushili wen puti jing* 文殊師利問菩提經, *Fo shuo Ruguang fo jing* 佛說乳光佛經, *Ru fajie tixing jing* 入法界體性經, *Shan gongjing jing* 善恭敬經, sowie das *Manshushili zhouzang zhong jiaoliang shuzhu gongde jing* 曼殊室利咒藏中校量數珠功德經. Der Text dieser Sutren ist jeweils relativ kurz, weshalb zum Beispiel die Sutren *Fo shuo lao munü liuying jing*, *Fo shuo Shi tongzi jing* und *Wenshushili wen puti jing* gemeinsam auf eine Steinplatte gemeißelt wurden. Vielleicht wurden sie deshalb von Zhicai ausgelassen oder übersehen.

201 Siehe Tuotuo 1974, *juan* 110, 1483–1486; Yang Shusen 1984, 223–232.

202 Siehe Tuotuo 1974, *juan* 25, 295–304 und Yang Shusen 1984, 232–240.

3.1 Material und Gestaltung

3.1.1 Formen und Typen

In der zweiten Phase wurden die Sutren auf insgesamt 1080 Steintafeln gemeißelt. Abgesehen von 58 Steintafeln gehören alle anderen 1022 Tafeln zu Typ 4, sind also rechteckig. Bei den 58 Steintafeln in anderen Formaten handelt es sich um die Tafeln 37 bis 63 mit *juan* 18 bis 30 des *Mahāvaiṣṇava-mahāsaṃnipāta-sūtra* 大方等大集經 sowie um die Tafeln 1 bis 31 mit *juan* 1 bis 18 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* 放光般若波羅蜜經. Von diesen Tafeln gehören 6 Tafeln zu Typ 1 (bogenförmiger Kopf), 7 Tafeln zu Typ 2 (trapezförmiger Kopf) und 11 Tafeln zu Typ 3 (dreieckiger Kopf). Darüber hinaus sind 34 Tafeln zwar ebenfalls wie die Tafeln von Typ 4 rechteckig, haben allerdings andere Formate: manche sind lang und schmal (Abb. 32), andere kürzer und fast quadratisch (Abb. 33). Diese 58 Steintafeln wurden unter der Leitung der Präfekten von Zhuozhou, Yelü Shida 耶律世達, Xiao Zhishan 蕭知善 und Yelü Yongning 耶律永寧, angefertigt.

Einige der 58 Steintafeln, deren Form von den übrigen der zweiten Phase abweicht, sind deutliche Wiederverwendungen älterer Platten, auf die bereits andere Texte gemeißelt worden waren. So sind auf manchen Köpfen der Stelen noch gut die ursprünglichen Zeichen, floralen Muster und buddhistischen Darstellungen zu erkennen, andere wurden vor ihrer Wiederverwendung glattgerieben. Oft wurden nur die Schriftzeichen grob entfernt und nicht die ganze Platte abgerieben (Abb. 34).²⁰³ Es kommt sogar vor, dass die alten Zeichen gar nicht abgerieben wurden und der neue Sutrentext einfach um die ursprünglichen Zeichen herum gemeißelt wurde (Abb. 35).

In manchen Fällen wurde auch der Kopf der Steinplatten von Typ 2 vollständig ausgenutzt, um die Sutrentexte unterzubringen (Abb. 36); dies steht im Gegensatz zur ersten Phase, in der zwar auch alte Steinplatten wiederverwendet wurden, der Plattenkopf jedoch stets unbenutzt blieb. Offenbar wurden die 58 Steintafeln unter der Leitung von Yelü Shida, Xiao Zhishan und Yelü Yongning nach weniger strengen Kriterien bearbeitet, es fehlt zum Beispiel auch jegliche Datierung von Steinplatten aus dieser Periode. Aus anderen Quellen weiß man, dass Xiao Zhishan im Jahr 1067 Präfekt von Zhuozhou war, weshalb diese Steintafeln wohl aus dieser Zeit stammen.²⁰⁴

²⁰³ Andere Beispiele siehe auch FSSJ, Bd. 9, 245, 249, 283 und 285.

²⁰⁴ Über Xiao Zhishan als Präfekt von Zhuozhou siehe unten, 159.



Abb. 32: Besonderes Format einer Tafel:
lang und schmal (Quelle: FSSJ, Bd. 7, 1).

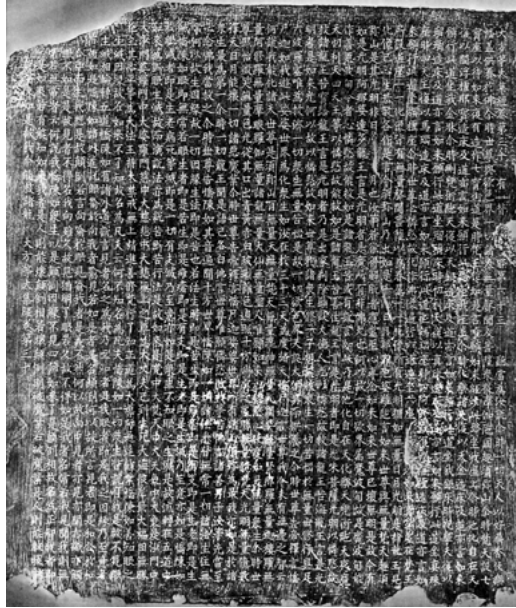


Abb. 33: Besonderes Format einer Tafel:
beinahe quadratisch (Quelle: FSSJ, Bd. 9, 298).



Abb. 34: Nur grob entfernte ältere Schriftzeichen auf dem Kopf von Tafel 13 (Rückseite) des *Pañcaviṃśati-sāhasikā-prajñāpāramitā-sūtra* (Quelle: FSSJ, Bd. 7, 26).

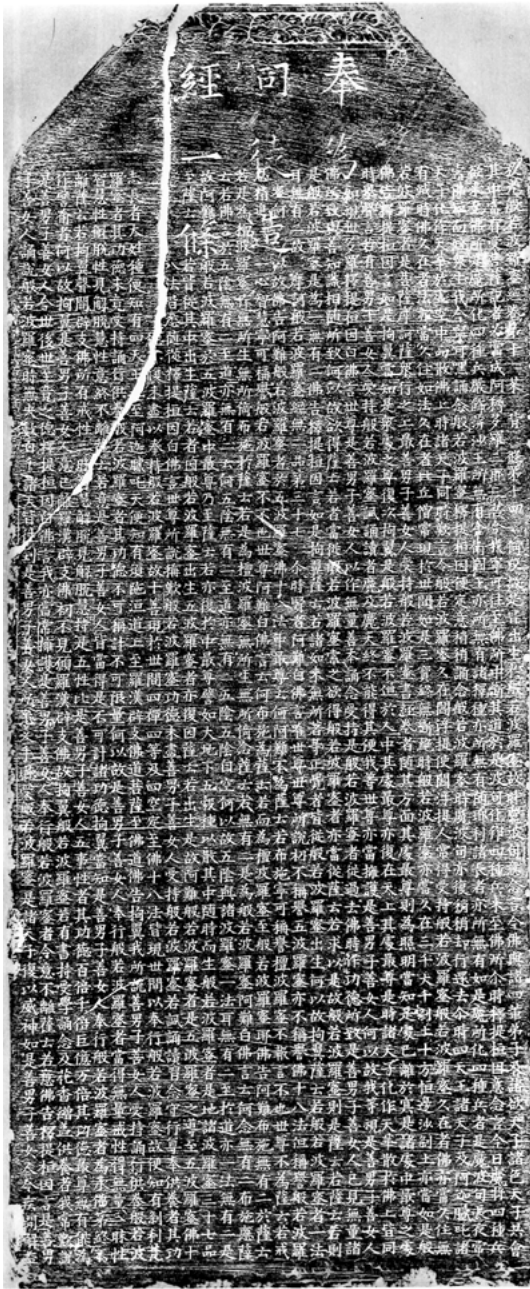


Abb. 35: Ältere Schriftzeichen mit darum herumgemeißeltem neuen Sutrentext auf Tafel 14 (Rückseite) des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* (Quelle: FSSJ, Bd. 7, 28).



Abb. 36: Sutrentext auf dem Kopf von Tafel 19 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* (Quelle: FSSJ, Bd. 7, 37).

3.1.2 Textverteilung auf den Steinplatten und deren Zählung

Unter der Leitung Xiao Weipings im Jahr 1058 und zu Beginn der Leitung Xiao Wans 蕭琬 im Jahr 1060 wurde jedes *juan* der Sutrentexte noch wie in der ersten Phase gleichmäßig auf den Steinplatten verteilt und mit jedem Ende eines *juan* eine Platte beendet. Doch schon ab dem *Upāliparipṛcchā* (*sūtra*) 佛說決定毗尼經, welches ebenfalls unter Xiao Wans Leitung bearbeitet wurde, wurde diese Regelmäßigkeit nicht mehr eingehalten. Es gibt nun immer mehr *juan*, deren Text nicht am Ende einer Steinplatte endet, sondern denen noch auf der gleichen Plattenseite das nächste *juan* folgt. Bei kurzen Sutrentexten werden bisweilen sogar drei Sutren auf eine Steinplatte gemeißelt. In Tabelle 3 ist es daher schwierig, die Zahl der Steinplatten pro *juan* anzugeben, weshalb diese Information nicht aufgeführt wird.²⁰⁵

Die Zählung der Steintafeln in der zweiten Phase hat sich gegenüber der ersten Phase etwas verändert. Zwar werden bei langen Sutrentexten die Tafeln wie zuvor für jedes Sutra durchgezählt (wie etwa das *Mahāvaiṣṭhī-mahāsaṃnipāta-sūtra* 大方等大集經 auf 63 Steinplatten), dies gilt jedoch nicht für Sutren mit kurzen Texten. So sind beispielsweise vom *Ugraparipṛcchā* 佛說鬱迦羅越問菩薩行經 bis zum *Vimaladattāparipṛcchā* 佛說離垢施女經 neun Sutren auf insgesamt 15 Steinplatten gemeißelt, wobei je Sutra zwischen 1 und 3 Steintafeln benutzt wurden. Die Tafelnummern dieser neun Sutren wurden jedoch von 1 bis 15 durchgehend gezählt.

3.2 Administratoren

Auch die Angaben in den Kolophonen zur Datierung und zu den leitenden Beamten ändern sich in der zweiten Phase. Neben dem Präfekten von Zhuozhou werden oft auch der Vize-Präfekt und andere Beamte genannt. Dafür nimmt die Anzahl der Kolophone pro Präfekt deutlich ab: Während Xiao Weiping zu Beginn der zweiten Phase 1058 im Wesentlichen noch ein Kolophon am Ende jedes *juan* anbringen ließ, gibt es für seine Nachfolger nur noch ein bis drei Kolophone pro Amtszeit. Die Anzahl der Steintafeln, die in jeder Amtszeit gemeißelt wurden, ist daher schwierig einzuschätzen. Um einigermaßen aussagekräftige Zahlen zu erhalten, wird in der vorliegenden Arbeit die Anzahl von Steintafeln pro leitendem Beamten ab der ersten Steintafel nach dem letzten Kolophon seines Vorgängers bis zur letzten Tafel mit dessen eigenem Kolophon berechnet.

Auch Datierungen sind nur wenige zu finden, in den Jahren 1059, 1061–1062, 1064–1077, 1079–1080, 1082–1083 und 1090 fehlen sie zur Gänze: Entweder enthal-

²⁰⁵ Siehe unten, 113 ff.

ten die vorhandenen Kolophone keine Zeitangaben,²⁰⁶ phasenweise muss das Projekt aber tatsächlich auch geruht haben.²⁰⁷ Die fehlenden Datierungen erschweren die Bestimmung der Amtszeiten dieser Präfekten (hier sind wir auf andere Quellen wie zum Beispiel Grabinschriften – so vorhanden – angewiesen) und die Beantwortung der Frage, wann die Sutren gemeißelt wurden. In manchen Fällen müssen die Zeitangaben zu einzelnen Beamten daher geschätzt werden.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass in den Fällen, in denen ein Beamter in seiner Amtszeit nur zwei oder drei Kolophone hinterließ, das erste oder zweite Kolophon oft nicht am Ende eines *juan* eingemeißelt wurde. So gibt es etwa von Xiao Fuyan 蕭福延, der das Steininschriftenprojekt im Jahr 1063 leitete, zwei Kolophone: Während sich das zweite Kolophon wie gewohnt am Ende von *juan* 10 des *Mahāvaipulya-mahāsaṃnipāta-sūtra* befindet, ist das erste Kolophon auf der ersten von drei Steintafeln, die *juan* 9 des *Mahāvaipulya-mahāsaṃnipāta-sūtra* enthalten, zu finden.²⁰⁸

Ähnlich verhält es sich auch mit den Kolophonen unter einigen anderen Beamten wie Xiao Wan, Xiao Deshun 蕭德順, Yelü Shida, Xiao Zhishan und Yelü Yongning. Es entsteht der Eindruck, als hätten sie ihre Amtszeit mit dem Abschluss eines vollständigen *juan* beenden wollen, damit der Amtsnachfolger die nächste Tafel mit einem neuen *juan* beginnen konnte.

Im Jahr 1081, unter der Leitung von Yelü Ze 耶律澤, ändert sich die Situation jedoch ein weiteres Mal. In den letzten zwölf Jahren vor dem Ende der zweiten Phase wird relativ intensiv am Projekt gearbeitet: Abgesehen von den Jahren 1082 bis 1083 gibt es kaum ein Jahr, in welchem es kein datiertes Kolophon der Beamten gibt. Auch befindet sich das jeweils letzte Kolophon der leitenden Beamten nicht mehr am Ende eines *juan* – beinahe hat es den Anschein, als ob die Beamten in rascher Folge die Arbeit ihrer Vorgänger übernahmen, egal, ob ein *juan* gerade abgeschlossen war oder nicht.

206 Unter Xiao Deshun, Yelü Shida (von ihm gibt es zwar ein Kolophon mit Datierung, allerdings ist die Datierung derart beschädigt, dass die Jahreszahl nicht mehr zu erkennen ist), Xiao Zhishan und Yelü Yongning gibt es zwar Kolophone mit ihren Namen, Datierungen fehlen aus dieser Zeit jedoch.

207 So gibt es aus der Periode zwischen 1068 und 1079 nur Kolophone eines einzigen leitenden Beamten – Yelü Yongning. Dieser war 1068 aber erst neun Jahre alt, und man kann davon ausgehen, dass ein Großteil dieser Jahre nicht an den Steinplatten gearbeitet wurde.

208 *Juan* 9 befindet sich auf den Tafeln Nummer 15 bis 17, das erste Kolophon Xiao Fuyans ist am Ende von Tafel 15 zu finden. *Juan* 10 ist auf die Tafeln Nummer 17 bis 19 gemeißelt, hier befindet sich das Kolophon Xiao Fuyans am Ende des *juans* auf Tafel 19. Siehe FSSJ, Bd. 9, 202 und 210.

Tab. 3: Projektleiter der zweiten Phase.

Projektleiter und Beamte	Zeit ²⁰⁹	Amtstitel	Datierung	Sutren ²¹⁰	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
Xiao Weiping 蕭惟平	um 1058	Militärkommissar der Militärpräfektur Anguo 安國軍節度使, Aufsichts- und Kontrollkommissar der Präfekturen Xingzhou, Mingzhou und Cizhou 邢洺磁等州觀察處置等使, Großmeister der Glanzvollen Freude 崇祿大夫, Stellvertreter der Großunterweiser 檢校太師, Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Linken 左金吾衛上將軍 ²¹¹ , Präfekt von	1058.05.20	<i>Fo shuo wuliang qingjing pingdengjue jing</i> 佛說無量清淨平等覺經 (fu 服 = 86) <i>Trisamvaranirdesaparivarta-sūtra</i> 大方廣三戒經 (fu 服 = 86) <i>Aparimitāyus Sūtra</i> 佛說無量壽經 (fu 服 = 86) <i>Fo shuo Amituo sanye sanfo salou fotan</i> 佛說阿彌陀三耶三佛薩樓佛壇過度人道經 (fu 服 = 86) <i>Samantamukhapari-varta (-sūtra)</i> 佛說普門品經 (yi 衣 = 87) <i>Daśadharmaka-sūtra</i> 佛說大乘十法經 (yi 衣 = 87)	32	ca. 135.334	Typ 4: 20 (12 Steinplatten sind derartig beschädigt, dass ihre Form nicht mehr erkennbar ist)	Wang Quan 王詮, Li Shenyao 李慎言	Fazi 法資, Wu Zilao 吳梓棧, Wu Shibao 吳世保, Wu Yong 吳永, He Run 何潤, Shao Ji 邵吉, Shao Jing 邵景, Mönch Kezhao 僧可昭, Wu Ning 吳寧

²⁰⁹ Oft lassen sich die genauen Daten nicht feststellen. In dieser Liste bedeutet „um“: die Amtszeit könnte schon vorher begonnen und später geendet haben; „bis“: die Amtszeit könnte schon vorher begonnen haben; „ab“: die Amtszeit könnte später geendet haben; „ca.“: die Amtszeit könnte auch etwas früher oder später gewesen sein; „zw.“: die Amtszeit liegt irgendwo zwischen den beiden angegebenen Jahren.

²¹⁰ In dieser Kategorie werden Sutren auch dann aufgelistet, wenn der entsprechende Beamte nur einen Teil davon bearbeitet hat.

²¹¹ In seinen letzten fünf Kolophonen aus dieser Zeit wird statt Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Linken 左金吾衛上將軍 der Titel Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Rechten 右金吾衛上將軍 angegeben.

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Xingzhou mit au- ßerordentlichen Befugnissen 使持 節邢州諸軍事, Präfekt von Xingzhou 邢州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militär- inspektor 兼管內巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaftliche Entwicklung 安撫屯田勸農等使, zugleich Oberster Zensor 兼御史大 夫, Höchste Stütze des Staates 上柱國, Dynastiegründender Herzog des Bezirks Lanling 蘭陵郡開國公, Belehnter Edel- mann von nominell 3200 Haushalten, tatsächlich		Akṣobhyasya thatāgatasya vyūha 阿閼佛國經 (yi 衣 = 87) Fajing jing 法鏡經 (yi 衣 = 87)					

Xiao Wan 蕭琬	bis 1060	belehnt mit 320 Haushalten 食邑三千二百戶 實封叁佰貳拾戶	1060 1060.08.15	<i>Mañjuśrībuddhakṣe- traguṇavyūha</i> 文殊 師利佛土嚴淨經 (yi 衣 = 87) <i>Garbha-sūtra</i> 佛說 胞胎經 (yi 衣 = 87) <i>Ugarapariprcchā</i> 佛說鬱迦羅越問菩 薩行經 (shang 裳 = 88) <i>Bhadramāyākāpa- ripṛcchā</i> 佛說幻士仁賢經 (shang 裳 = 88) <i>Vinayavimścaya- upāripariprcchā</i> 佛說決定毗尼經 (shang 裳 = 88) <i>Advāśayasāñcoda</i> 發覺淨心經 (shang 裳 = 88) <i>Sumatīdarīkāpa- ripṛcchā</i> 佛說須摩提經 (shang 裳 = 88) <i>Udayanavatsarājapa- ripṛcchā</i> 佛說優填王經 (shang 裳 = 88) <i>Sumatīdarīkāpa- ripṛcchā</i> 佛說須摩提菩薩經 (shang 裳 = 88)	22	ca. 87.326	Typ 4: 22	Wang Quan 王詮, Li Shenyao 李慎言	Wu Ning 吳寧, Wu Bao 吳保, Wu Shijing 吳世景, Wu Shiwen 吳世文, Shao Ji 邵佶, Mönch Keshao 僧可昭, Wu Shihan 吳世漢, He Run 何潤, Jian Jian Jian 建
----------------	-------------	---	--------------------	---	----	------------	-----------	---------------------------------------	--

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
Xiao Deshun 蕭德順	ca. 1062 ²¹²	Militärkommissar der Militärpräfektur Yongqing 永清軍節度, Aufsichts- und Kontrollkommissar von Beizhou 貝州管内觀察處置等使, Großmeister des Palastes mit Goldenem Siegel und Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Oberster Verteidiger 檢校太尉, Präfekt von Beizhou mit außerordentlichen Befugnissen 使持節貝州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militär-	Ohne Datierung	<i>Aśokadattāvākarāṇa</i> 佛說阿闍王女阿術達菩薩經 (shang 裳 = 88) <i>Vimaladattāpariprcchā</i> 佛說離垢施女經 (shang 裳 = 88)					
				<i>Vimaladattāpariprcchā</i> 佛說得無垢女經 (tui 推 = 89) <i>Acintyabuddhaviśayanirdeśa</i> 文殊師利所說不思議境界經 (tui 推 = 89) <i>Suṣṭhitamati-pariprcchā</i> 佛說如幻三昧經 (tui 推 = 89) <i>Suṣṭhitamati-pariprcchā</i> 聖善住意天子所問經 (tui 推 = 89) <i>Subāhupariprcchā</i> 佛說太子刷護經 (tui 推 = 89) <i>Subāhupariprcchā</i> 佛說太子和休經 (tui 推 = 89)	17	ca. 77.715	Typ 4: 17	Wang Quan 王詮, Li Shenyan 李真言	Wu Shibao 吳世保, Wu Shijing 吳世景, Shao Shou 邵壽, He Ji 何濟, Wu Wen 吳文, Shao Wenji 邵文佶, Mönch Keyi 僧可役, Jian 建

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
Xiao Fuyan 蕭福延 / 程冀 Cheng Ji	um 1063	Xiao Fuyan: Militärkommissar der Militärpräfektur Taining 泰寧軍節度使, Aufsichts- und Kontrollkommissar der Präfekturen Yanzhou, Yizhou 等州觀察處置等使, Großmeister der Glanzvollen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Großunterweiser 檢校太師, Generalissimus der Gardekavalle- rie zur Linken 左驍騎衛上將軍, Präfekt von Yan- zhou mit außeror- dentlichen Befug- nissen 使持節 兗州諸軍事, Präfekt von Yan- zhou 兗州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militär- inspektor 兼管內巡檢, Kommissar für	1063.08.05	<i>Jñānottarabodhisattva- parcchā</i> 慧上菩薩問大善權經 (wei 位 = 90) <i>Bhadrāpālāśreṣṭhipari- parcchā</i> 大乘顯識經 (wei 位 = 90) <i>Maitreyapariaprcchād- haramāsthaka</i> 佛說大乘方等要慧經 (wei 位 = 90) <i>Maitreyapariaprcchā</i> 彌勒菩薩所問本願經 (wei 位 = 90) <i>Kāśyapaparivarta</i> 佛遺日摩尼寶經 (wei 位 = 90) <i>Kāśyapaparivarta</i> 佛說摩訶衍寶嚴經 (wei 位 = 90) <i>Śrīmālādevī-siṃha- nada-sūtra</i> 勝鬘師子吼一乘大 方便方廣經 (wei 位 = 90) <i>Vyāsapariprcchā</i> 毗耶婆問經 (wei 位 = 90) <i>Mahāvaiṣṭya- mahāsamnipāta-sūtra</i> 大方等大集經 (rang 讀 = 91)	34	ca. 151.847	Typ 4: 34	Li Shenyan 李慎言, Sanzang 三藏	Wu Shiining 吳世寧, Mönch Kezhao 僧可昭, Shao Baoshou 邵保壽, He Run 何潤, Shao ling 邵景, Keyi 可役, Wu Yong 吳永, Wu Cheng 吳成, Wu Shibao 吳世保, Wu Ji 吳極, Mönch Faitan 僧法建, Wu Zhishun 吳至順, Wu Shiwen 吳世文

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
Yelü Shida 耶律世達 / Zhang Guxing 張顧行	zw. 1063– 1067	Yelü Shida: Militärkommissar der Militärpräfektur Yongqing 永清軍節度, Aufsichts- und Kontrollkommissar der Präfekturen Beizhou, Bozhou und Jizhou 貝博冀 等州觀察處等使, Großmeister des Palastes mit Golde- nem Siegel und Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Großwächter 檢校太保, Präfekt von Beizhou mit außerordentlichen Befugnissen 使持節貝州諸軍事, Präfekt von Bei- zhou 貝州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militär- inspektor 兼管内巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaft-	? 07.15	<i>Mahāvaiṣṭya- mahāsāmpāṭa-sūtra</i> 大方等大集經 (Guo 國 = 92, you 有 = 93)	35	ca. 159.102	Typ 1: 2 Typ 2: 2 Typ 3: 2 Typ 4: 29	Li Shenyan 李慎言, Li Ruqian 李儒謙, Li Zhiq 李知口, Sanzang 三藏	Shao 邵, Jian 建, He 何, Wu Zhishun 吳至順, He Run 何閏, Shao Jing 邵景, Wu Shiyong 吳世永, Wu Ning 吳寧, Li 口 富, Li 口 富, Shao Ning 邵寧

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
Xiao Zhishan 蕭知善 / Deng Yuan 鄧愿	bis 1067	Xiao Zhishan: Militärkommissar der Militärpräfektur Jingjiang 靜江軍節度使, Stellvertretender Großmentor 檢校太傅, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事 Deng Yuan: Großmeister der Hofaudienzen 朝請大夫, Stell- vertretender Direk- tor des Personal- ministeriums 行尚書吏部郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判軍州事	Ohne Datierung	<i>Mahāvaiṣṭya- mahāsamnipāta-sūtra</i> 大方等大集經 (you 有 = 93) <i>Pañcaviṃśati- sāhasrikā- prajñāpāramitā-sūtra</i> 放光般若波羅蜜經 (cai 菜 = 61)	24	ca. 113.201	Typ 1: 1 Typ 2: 6 Typ 3: 2 Typ 4: 15	Li Shenyao 李真言	Mönch Kexhao 僧可昭, Wu Shimin 吳世民, Wu Zhishun 吳志順, He Run 何潤, Wu Yong 吳永, Wu Shiwen 吳世文
Yeliu Yongning 耶律永寧 / Zheng Shao 鄭紹	zw. 1067 und 1078	Yeliu Yongning: Militärkommissar der Militärpräfek- tur Jingjiang 靜江軍節度使, Großmeister der Glorreichen Freude mit Silber- nem Siegel und	Ohne Datierung	<i>Pañcaviṃśati- sāhasrikā- prajñāpāramitā-sūtra</i> 放光般若波羅蜜經 (zhong 重 = 62, jie 芥 = 63) <i>Aṣṭa-sāhasrikā-prajñā- pāramitā</i> 摩訶般若波羅蜜經	75	ca. 362.467	Typ 1: 2 Typ 2: 4 Typ 3: 3 Typ 4: 65 Unbekannt: 1	Mönch Yuan- gui 僧圓規, Li Shenyao 李真言, Wang Wenshi 王聞詩, Gao Fu 高復,	Faming 法明, Wu Shimin 吳世民, Wu Shiyong 吳世永, Shao Wenji 邵文佖, Wu Shibao

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Großwächter 檢校太保, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事 Shi Qin□: Großmeister der Hofverabschiedun- gen 朝散大夫, Direktor des Büros für Verdienst- auszeichnungen im Kaiserlichen Sekretariat 尚書司勳郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Kommandant der Kavallerie 雲騎尉, Träger des Purpur- gewands mit Gold- fischtasche 賜紫金魚袋 Liang Ji: Schreiber im Schreibbüro 孔目院書表							

Yelü Ze 耶律澤 / Zang Xunru 楊恂如 / Wang Renqia 王仁洽 / Wang Zhijun 王致君 / Song Wentong 宋文通 / Zhao Zhiyan 趙志言 / Wang Gui 王珪 / Meng Zhongzi 孟仲資 / Liang Ji 梁及 / Zhou Wie 周衛 / Wang Yu 王瑜 / Liu Shisun 劉師舜 / Zhao Rigong 趙日恭	bis 1081	Yelü Ze: Aufsichts- und Kontrollkommissar von Guizhou 桂州管内觀察使, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事 Yang Xunru: Großmeister der Hofverabschiedun- gen 朝散大夫, Di- rektor des Kriegs- ministeriums 尚書駕部郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事 Wang Renqia: Herr der Hofverab- schiedungen 朝散郎, Direktor des Büros für Forst- und Hand- werk 尚書虞部郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事 Wang Zhijun: Verwaltungsassis- tent in militäri- schen Angelegen- heiten 軍事判官, Herr für Dienstleis- tungen 承務郎,	1081.07.10	<i>Pañcaviṃśati- sāhasrikā Prajñārami- tā</i> 光讚般若波羅蜜經 (dan 淡 = 68, lin 麟 = 69) <i>Daśasāhasrikā- prajñāpāramitā</i> 摩訶般若波羅蜜鈔經 (lin 麟 = 69) <i>Aṣṭasāhasrikā- prajñāpāramitā-sūtra</i> 摩訶般若波羅蜜 道行經 (qian 潛 = 70) <i>Daśasāhasrikā- prajñāpāramitā</i> 小品般若波羅蜜經 (yu 羽 = 71) <i>Aṣṭasāhasrikā prajñā- pāramitā</i> 大明度無極經 (xiang 翔 = 72) <i>Shengtiannwang bore boluomi jing</i> 勝天王般若波羅蜜經 (xiang 翔 = 72) <i>Saptaśatikāprajñā- pāramitā</i> 文殊師利所 說摩訶般若波羅蜜經 (long 龍 = 73)	75	ca. 358.906	Typ 4: 75	Liu Ziyong 劉子庸, Qi Chunyi 祁純一, Yan Xifu 嚴希甫	Shao Shiyan 邵詩言, Wu Shiwen 吳世文, Wu Zhixuan 吳志宣, Shao Shiru 邵師儒, Wu Zhishun 吳志順, Wu Zhigong 吳志公, Shao Shining 邵師寧, Wu Shimin 吳世民, Wu Songhe 吳松和, Shao Shiyan 邵師言 Wu Zhisong 吳志嵩, Shizhun 世准
--	-------------	--	------------	--	----	-------------	-----------	--	--

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Stellvertretender Sekretär im Archiv des Thronfolgers 守太子中舍, Träger des Purpurgewandes 賜緋 Song Wentong: Herr des umfassen- den Wissens 通知郎, Stellver- tretender Fallgut- achter im Justizge- richt 試大理評事, Stellvertretender Finanzverwalter 守司戶參軍 Zhao Zhiyan: Konfuzianischer Gelehrter 儒林郎, Stellvertretender Lektor der Palast- bibliothek 試太子正字, Unterarchivar von Zhuozhou 涿州孔目官, Kommandant der Wolkenkavallerie 雲騎尉							

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
Unbekannt	zw. 1081 und 1084			<i>Saptaśatikāprajñā- pāramitā</i> 文殊師利 所說摩訶般若波羅 蜜經 (<i>long</i> 龍 = 73) <i>Rushou pusa wushang qingjing fenwei jing</i> 濡首菩薩無上清淨分 衛經 (<i>long</i> 龍 = 73) <i>Vajracchedikā- prajñāpāramitā-sūtra</i> 金剛般若波羅蜜經 (<i>long</i> 龍 = 73), Übers. Bodhiruci 菩提流支 <i>Vajracchedikā- prajñāpāramitā-sūtra</i> 金剛般若波羅蜜經 (<i>long</i> 龍 = 73), Übers. Zhen di 真諦 <i>Vajracchedikā- prajñāpāramitā-sūtra</i> 金剛般若波羅蜜經 (<i>long</i> 龍 = 73), Übers. Kumārajīva 鳩摩羅什 <i>Vajracchedikā</i> 能斷金剛般若波羅 蜜經 (<i>long</i> 龍 = 73), Übers. Xuanzang 玄奘 <i>Vajracchedikā</i> 能斷金 剛般若波羅蜜經, Übers. Yijing 義淨 (<i>long</i> 龍 = 73)	58	Ca. 275.853	Typ 4: 58	Mönch Xing- sheng 僧行省, Liu Qi 劉企	Zhiwen 志溫, Wu Zhigong 吳志公, Shiyan 師言, Shao 邵 Shining 邵師寧

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Liang Ying: Verdienter Minister bei der Verbreitung von Loyalität und Tugend 推忠同德功臣, Großmeister der Glorreichen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Direktor des Justiz- ministeriums 行刑部尚書, zugleich Vize- Direktor des Kanzleramts 兼門下侍郎, zu- gleich Leiter des Sekretariats und Kanzleramts 同中書門下平章事, Leitender Heraus- geber der offiziellen Dynastiegeschichte 監修國史, Beamter im Büro für Militärische Angelegenheiten 知樞密院事, Oberster Militär- protektor 上護軍, Dynastiegründun- der Marquis		<i>Akāśagarbha-sūtra</i> 虛空菩薩經 (<i>min</i> 民 = 98) <i>Guan Xukongzang</i> <i>pusa jing</i> 觀虛空藏菩薩經 (<i>min</i> 民 = 98) <i>Mahāvaiṣṭyama-hā-</i> <i>sannipātabodhisattva-</i> <i>buddhānusmṛti-</i> <i>samādhi</i> 大方等大集經菩薩念 佛三昧分 (<i>fa</i> 伐 = 99) <i>Mahāvaiṣṭyama-hā-</i> <i>sannipātabhadrapāla-</i> <i>sūtra</i> 大方等大集經賢護分 (<i>zui</i> 罪 = 100) <i>Dāji piyu wang jing</i> 大集譬喻王經 (<i>fa</i> 發 = 102) <i>Fanxun wang wen jing</i> 奮迅王問經 (<i>vin</i> 殷 = 103) <i>Arya-mahā-</i> <i>sannipāta-</i> <i>ratnaketuḍhāraṇī</i> <i>nāma mahā-yānasūtra</i> 佛說寶星施羅尼經 (<i>tang</i> 湯 = 104)					

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Dienstleistungen 承務郎, Stellvertre- tender Bibliothekar im Herausgeberbüro des Thronfolgers 守太子洗馬, Kommandant der Wolkenkavallerie 雲騎尉, Träger des Dunkel- roten Gewands mit Silberfischtasche 賜緋銀魚袋							
Yelü Ji 耶律佖 / Liang Ying 梁穎 (1084– 1086) / Zhang Chang 張闡 / 齊叡	1085– 1087	Yelü Ji: Angehöriger der kaiserlichen Horden (wörtl.: Großes waagerech- tes Zelt) 大橫帳 ²¹⁴ , Großmeister der Glorreichen Freude mit Silbernem Siegel und Blauem Band 銀青崇祿大夫, Stellvertretender Arbeitsminister 檢校司空, Präfekt von Anzhou mit außerordentli- chen Befugnissen 使持節安州諸軍事, Präfekt von Anzhou 安州刺史,	1085 1086 1087	<i>Ārya-mahā-sanni- pātaratnaketuḍhāraṇī</i> <i>nāma mahā-yānasūtra</i> 佛說寶星陀羅尼經 (tang 湯 = 104) <i>Sraddhābaladhānā- vatāramudrā-sūtra</i> 信力入印法門經 (rong 戎 = 119) <i>Tathāgataṇḍācintyā- vatāranirdeśa</i> 大方廣 入如來智德不思議經 (rong 戎 = 119) <i>Da Fangguang fo</i> <i>huayan jing xiuci fen</i> 大方廣佛華嚴經修慈分 (rong 戎 = 119) <i>Da Fangguang fo</i> <i>huayan jing bu siyi</i> <i>jingjie fen</i> 大方廣佛華	ca. 184	ca. 898.344	Typ 4: ca. 184	Mönch Xingjie 僧行傑, Chengyu 成裕, Mönch Yuangui 僧圓規, Zhang Gongliang 張恭良, Zhang Longtu 張龍圖, Bai Gongyu 白公裕, Song Qian 宋謙, Liu Qi 劉企, Gao Cong 高琮, Shao Wenji 邵文佖, Faren 法忍, Wu Shimin 吳世民, Wu Zhigong 吳志公, Mönch Zhi/juan 僧志燭, Shao Shiyan 邵師言, Shao Shiru 邵師儒, Mönch Keyan 僧可言, Shao Shining	

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Liang Ying: Verdienter Minister bei der Verbreitung von Loyalität und Tugend 推忠同德功臣, Großmeister der Glorreichen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Direktor des Justizministeriums 行刑部尚書, zugleich Vize-Direk- tor des Kanzleramts 兼門下侍郎, zu- gleich Leiter des Sekretariats und Kanzleramts 同中書門下平章事, Leitender Heraus- geber der offiziellen Dynastiege- schichte 監修國史, Beamter im Büro für Militärische Angelegenheiten 知樞密院事, Oberster Militärpro- tektor 上護軍,		<i>Vimalakīrtinirdeśa</i> 善思童子經 (shi 食 = 135) <i>Karuṇā-puṇḍarikā-</i> <i>sūtra</i> 悲華經 (chang 場 = 136) <i>Mahādruma-kimnara-</i> <i>rāja-pariprcchā</i> 大樹緊那羅王所問經 (cao 草 = 139) <i>Fo shuo dao shenzu</i> <i>wuji bianhua jing</i> 佛說道神足無極變化經 (cao 草 = 139) <i>Ranamegha-sūtra</i> 佛說寶雨經 (mu 木 = 140) <i>Avaivartika-cakra</i> 廣博嚴淨不退轉輪經 (ji 及 = 142) <i>Arya-niyātāniza-</i> <i>tagatimudrāvātāra</i> <i>nāma mahāvānasūtra</i> 入定不定印經 (ji 及 = 142) <i>Sarvapūnyasamuc-</i> <i>cayasamādhī-sūtra</i> 集一切福德三昧經 (wan 萬 = 143) <i>Vīṣeṣacintābrahma-</i> <i>pariprcchā-sūtra</i> 持心梵天所問經 (wan 萬 = 143)					

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Steinplatten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
		Qi Gü: Verwaltungsassistent in militärischen Angelegenheiten 軍事判官, Herr für Dienstleistungen 承務郎, Stellvertreter der Bibliothekar im Herausgeberbüro des Thronfolgers 守太子洗馬, Kommandant der Wolkenkavallerie 雲騎尉, Träger des Purpurgewands mit Silberfischtasche 賜緋銀魚袋							
Zhang Shi 張識	1088–1089	Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des militärischen Einsatzbüros des Kaiserlichen Sekretariats 尚書職方郎中, Vizepräsident von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Kommandant der fliegenden Kavallerie 飛騎尉, Träger des Purpurgewands mit Gold-	1088 1089	<i>Sarvadharmâpravṛt- tiniṛdeśa-sūtra</i> 諸法本無經 (gong 恭 = 153) <i>Baorulai sanmei jing</i> 寶如來三昧經 (gong 恭 = 153) <i>Tathāgatajñānamudrā</i> 佛說如來智印經 (gong 恭 = 153) <i>Da guāndīng jīng</i> 大灌頂經 (wei 惟 = 154) <i>Ajātaśatrukaukṛtza- vinodana</i> 文殊師利普超三昧經 (ju 鞠 = 155)	ca. 128	ca. 598.960	Typ 4: ca. 128	Zhang Longtu 張龍圖, Mönch Xingsheng 僧行省, Mönch Xingjie 僧行傑, Meng Shiduan 孟士端, Gao Cong 高琮	Shao Shining 邵師寧, Wu Shimin 吳世民

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
				樂瓊瑤莊嚴方便品經 (<i>gan</i> 敢 = 158) <i>Liuduji jing</i> 六度集經 (<i>hui</i> 毀 = 159) <i>Anakṣarakaraṇḍaka- vairocana-garbha- nāma-mahāvāna-sūtra</i> 大乘遍照光明 藏無字法門經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Śṛigupta-sūtra</i> 佛說德護長著經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Fo shuo lao munü</i> <i>liuying jing</i> 佛說老母女六英經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Fo shuo Shi tongzi jing</i> 佛說逝童子經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Gayasīrṣa sūtra</i> 文殊師利問菩提經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Fo shuo Ruguang fo jing</i> 佛說乳光佛經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Strīvivartawākarana- sūtra</i> 佛說轉女身經 (<i>shang</i> 傷 = 160) <i>Wushangyi jing</i> 無上依經 (<i>nü</i> 女 = 161)					

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
				<i>Mañjuśrīhāra sūtra</i> 佛說文殊尸利行經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Nidāna sūtra</i> 緣起聖道經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Śālistambha-sūtra</i> 了本生死經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Fo shuo</i> <i>rulai duzheng zishi</i> <i>sanmei jing</i> 佛說 如來獨證自誓三昧經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Fo shuo guanfo</i> <i>xingxiang jing</i> 佛說灌佛形象經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Tathāgata-pratibimba-</i> <i>pratiṣṭānu-śama-sūtra</i> 佛說作佛形像經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Fo shuo Longshi pusa</i> <i>benqi jing</i> 佛說龍施菩薩本起經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Aṣṭabuddhaka-sūtra</i> 八佛名號經 (<i>mu</i> 慕 = 162) <i>Fo shuo yupenlan jing</i> 佛說盂盆蘭經 (<i>mu</i> 慕 = 162)					

Wang Fuchen 王輔臣	bis 1091	Großmeister der Hofverabschiedun- gen 朝散大夫, Direktor des militärischen Einsatzbüros des Kaiserlichen Sekretariats 尚書職方郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Träger des Purpur- gewands mit Gold- fischtasche 賜紫金魚袋	1091	<i>Fo shuo yuxiang gongde jing</i> 佛說浴像功德經 (mu 慕 = 162) <i>Manshushili zhouzang zhong jiaoliang shuzhu gongde jing</i> 曼殊室利呪藏中 授量數珠功德經 (mu 慕 = 162) <i>Amoghapāśa- kalparāja</i> 不空絹索神變真言經 (zhen 貞 = 163, jie 潔 = 164, nan 男 = 165) <i>Amoghapāśa- kalparāja</i> 不空絹索神變真言經 (nan 男 = 165) <i>Bukongjuansuo tuoluani jing</i> 不空絹索陀羅尼經 (xiao 効 = 166) <i>Nilakantha-dhārānī</i> 千手千眼觀世音菩 薩姥陀羅尼身經 (xiao 効 = 166) <i>Nilakantha-dhārānī</i> 千手千眼觀世音菩 薩廣大圓滿無礙 大悲心陀羅尼經 (xiao 効 = 166) <i>Manshushili pusa zhouzang zhong yizi zhouwang jing</i> 曼殊室利菩薩呪	123	ca. 573-588	Typ 4: 123			Shimin 世民
--------------------	-------------	---	------	---	-----	-------------	------------	--	--	-----------

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
				藏中一字呪王經 (cai 才 = 167) <i>Fo shuo chengzan rulai gongde shenzhou jing</i> 佛說稱讚如來功德神呪經 (cai 才 = 167) <i>Padmacintāmaṇi- dhāraṇī</i> 如意輪陀羅尼經 (cai 才 = 167) <i>Mahāmāyūri-vidyā- rājī</i> 大孔雀呪王經 (cai 才 = 167) <i>Dhāraṇī-samuccaya- sūtra</i> 陀羅尼集經 (liang 良 = 168, zhi 知 = 169) <i>Cundodevīdhāraṇī</i> 佛說七俱胝佛母 准提大明陀羅尼經 (zhi 知 = 169) <i>Guanzizai pusa suixin zhou jing</i> 觀自在菩薩隨心呪經 (guo 過 = 170) <i>Zhongzhong za zhou jing</i> 種種雜呪經 (guo 過 = 170) <i>Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī</i> 佛說佛頂尊勝陀羅尼經 (guo 過 = 170)					

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
				無垢淨光大陀羅尼經 (bi 必 = 171) <i>Qing Guanshiyin pusa xiaofu duhai tuoluoni zhou jing</i> 請觀世音 菩薩消伏毒害陀 羅尼呪經 (bi 必 = 171) <i>Lokānuvartana-sūtra</i> 佛說內藏百寶經 (gai 改 = 172) <i>Fo shuo Wenshi xiyu zhongseng jing</i> 佛說溫室洗浴眾僧經 (gai 改 = 172) <i>Suratpariprcchā</i> 佛說須裰經 (gai 改 = 172) <i>Sihemei jing</i> 私呵昧經 (gai 改 = 172) <i>Kṣāmākārabodhisatt- va-sūtra</i> 菩薩生地經 (gai 改 = 172) <i>Fo shuo si buke de jing</i> 佛說四不可得經 (gai 改 = 172) <i>Fo shuo Fannü shouyi jing</i> 佛說梵女首意經 (gai 改 = 172) <i>Fo shuo chengju guangming dingyi jing</i> 佛說成具光明定意經 (gai 改 = 172)					

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
				<i>Sṛikaṇṭhaka-sūtra</i> 佛說除惡災患經 (de 得 = 173) <i>Fo shuo bei jing</i> 佛說字經 (de 得 = 173) <i>Guanshiyin pusa</i> <i>shouji jing</i> 觀世音菩薩受記經 (de 得 = 173) <i>Ārya-sāgaranā-</i> <i>garājapīcchā nāma</i> <i>mahāvāna sūtra</i> 佛說海龍王經 (neng 能 = 174) <i>Sūrangama-samādhī-</i> <i>sūtra</i> 佛說首楞嚴三 昧經 (neng 能 = 174) <i>Fo shuo guan puxian</i> <i>pusa xingfa jing</i> 佛說觀普賢菩薩行法經 (neng 能 = 174) <i>Bhaiṣajyarāja-</i> <i>bhaiṣajyasamudgata-</i> <i>sūtra</i> 觀藥王藥上二菩 薩經 (neng 能 = 174) <i>Acintyaprabhāsanirde-</i> <i>śa-sūtra</i> 不思議光菩薩所說經 (neng 能 = 174) <i>Shizhu duanjie jing</i> 十住斷結經 (mo 莫 = 175)					

Liu Xun 劉珣	bis 1093	Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des militärischen Einsatzbüros des Kaiserlichen Sekretariats 尚書職方郎中, Vizepräpekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Kommandant der fliegenden Kavallerie 飛騎尉, Träger des Purpurgewands mit Goldfischtasche 賜紫金魚袋	1092 1093	<i>Shizhu duanjie jing</i> 十住斷結經 (mo 莫 = 175) <i>Buddhasangiti-sūtra</i> 諸佛要集經 (wang 忘 = 176) <i>Abbhutadhammaparāya</i> 未曾有因緣經 (wang 忘 = 176) <i>Pusa yingluo jing</i> 菩薩瓔珞經 (wang 罔 = 177, tan 談 = 178) <i>Chaoiming sanmei jing</i> 超日明三昧經 (tan 談 = 178) <i>Bhadrakalpikasūtra</i> 賢劫經 (bi 彼 = 179) <i>Dharmakadhāraṇī-sūtra</i> 大法炬陀羅尼經 (duan 短 = 180, mi 靡 = 181) <i>Mahābala-dhāraṇī-sūtra</i> 大威德陀羅尼經 (shi 恃 = 182, ji 己 = 183)	136	ca. 635.545	Typ 4: 136	Mönch Daoying 僧道應, Zhang Longtu 張龍圖, 行傑, Xingjie 行傑, Qi Jian 齊絳	Wu Zhigong 吳志公, Shao Shining 邵師寧, Wu Zhixuan 吳志宣, Wu Fusun 吳福孫
Unbekannt	1093			<i>Mahābala-dhāraṇī-sūtra</i> 大威德陀羅尼經 (ji 己 = 183) <i>Foming jing</i> 佛名經 (chang 長 = 184, xin 信 = 185) <i>Guoqu zhuangyanjie</i> 過去莊嚴劫千佛名經 (xin 信 = 185)	60	ca. 275.258	Typ 4: 60	Jiang Yingxiang 江應祥, Gong Ning 宮寧, Gu Zhongxuan 顧仲宣	Wang Wenyi 王文義, Mönch Cunyan 僧存彦, Wu Shizhun 吳世準, Gong Shichun 宮世純,

Tab. 3 (fortgesetzt)

Projektleiter und Beamte	Zeit	Amtstitel	Datierung	Sutren	Stein- platten	Zeichenzahl	Plattenform	Kalligraphen	Steinmetze
				<i>Xianzai xianjie qian</i> <i>foming jing</i> 現在賢劫千佛名經 (xin 信 = 185) <i>Weilai xingsujie qian</i> <i>foming jing</i> 未來星宿劫千佛名經 (xin 信 = 185) <i>Wugian wubai foming</i> <i>jing</i> 五千五百佛名經 (shi 使 = 186) <i>Bu siyi gongde zhu Fo</i> <i>suo hunian jing</i> 不思議功德諸佛所護 念經 (shi 使 = 186) <i>Huashou jing</i> 華手經 (ke 可 = 187)					Ningge 寧哥, Wang Xiaocheng 王孝誠, Huayannu 華嚴奴, Keyan 可言, Liu Shijing 劉世景, Zhang Wenqi 張文歧, Huandenu- qie 換得奴切, Weishinu 唯識奴, Zuishan 最善, Xinzhinu 信智奴, Shi Shi Heshang 石和尚, Gao Wennu 高文奴, Shixiang 十相

3.2.1 Xiao Weiping

Xiao Weiping 蕭惟平 hatte bereits während der ersten Phase am Steininschriftenprojekt teilgenommen.²¹⁶ Nach der Fertigstellung des *Mahāratnakūta-sūtra* unter seiner Leitung im Jahr 1056 setzte er die Arbeiten am Steininschriftenprojekt 1058 fort. Aus diesem Jahr stammen 10 Kolophone mit seinem Namen, doch nur das zweite enthält auch eine Datierung, nämlich den zwanzigsten Tag des fünften Monats 1058. Auch stimmen nur in diesem Kolophon die Amtstitel Xiao Weipings genau mit jenen überein, die auf der *Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts* für ihn genannt werden. In den folgenden Kolophonen bis zum Ende seiner Amtszeit im Wolkenheimkloster sind alle Adels-, Ehren- und symbolischen Titel weggelassen und nur noch die Titel „Militärkommissar der Militärpräfektur Anguo 安國軍節度使, Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Linken 左金吾衛上將軍, Stellvertretender Großunterweiser 檢校太師, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事“ aufgeführt. Außerdem ist in den letzten fünf Kolophonen sein Titel „Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Linken“ 左金吾衛上將軍 durch den Titel „Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Rechten“ 右金吾衛上將軍 ersetzt. Ob ihm die plötzlich fehlenden Titel aberkannt wurden, ob einfach zu wenig Platz auf den Steinplatten war, oder ob es andere Gründe für diesen Umstand gibt, ist unklar.

Wie schon in der ersten Phase befinden sich die Kolophone aus Xiao Weipings Zeit auch im Jahr 1058 stets am Ende jedes *juans*, und der Sutrentext jedes *juans* ist gleichmäßig auf den Steinplatten verteilt. In dieser Zeit wurden die Bündel mit der *Qianziwen*-Zählung 86 und 87 bearbeitet, die beginnend mit dem *Fo shuo wuliang qingjing pingdengjue jing* 佛說無量清淨平等覺經 bis zum *Fajing jing* 法鏡經 neun Sutren enthalten. Insgesamt wurden dabei etwa 135.334 Zeichen auf 32 Steintafeln gemeißelt, rund 2115 Zeichen pro Plattenseite. Kollationiert wurden die Texte von dem Mönch Jixiang, Lektor für Sutren und Abhandlungen aus dem Wolkenheimkloster 當寺講經論沙門季香.

3.2.2 Xiao Wan

Über Xiao Wan 蕭琬 sind bis heute keine historischen Quellen bekannt, es gibt lediglich vier Kolophone aus der Zeit, als er das Steininschriftenprojekt leitete. Von diesen enthalten nur zwei eine Datierung: Beide stammen aus dem sechsten Jahr der Regierungsperiode Qingning (1060); die zweite befindet sich auf seinem letzten Kolophon und trägt das Datum des fünfzehnten Tages des achten Monats. Unter seiner Leitung wurden Bündel 87 (*yi* 衣) und 88 (*shang* 裳) mit 11 Sutren bearbeitet, beginnend mit dem *Mañjuśrībuddhakṣetraguṇavyūha* 文殊師利佛土嚴淨經 bis zum

²¹⁶ Siehe oben, 69 ff.

Vimaladattāparipṛcchā 佛說離垢施女經. Insgesamt wurden etwa 87326 Zeichen auf 22 Steintafeln gemeißelt, was rund 1985 Zeichen pro Seite entspricht.

In der frühen Phase Xiao Wans wurde der Sutrentext jedes *juan* noch gleichmäßig auf den Steinplatten verteilt, doch ab dem *Vinayavimścaya-upāriparipṛcchā* 佛說決定毗尼經 sind oft Texte verschiedener *juan* oder sogar Sutren auf einer Plattenseite zu finden. Diese Vorgehensweise kommt unter seinen Nachfolgern immer häufiger vor.

Die Kollation der Texte unter Xiao Wan stammt von einem Mönch namens Jijing 季淨, Lektor für Sutren und Abhandlungen 講經論沙門.

Die Amtstitel Xiao Wans während des Steininschriftenprojekts waren „Militärkommissar der Militärpräfektur Jianxiong 建雄軍節度使, Großmeister des Palastes mit Goldenem Siegel und Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Großunterweiser 檢校太師, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事“. Die Militärpräfektur Jianxiong gehörte zum Bezirk Pingyang 平陽郡²¹⁷ und lag im Gebiet der heutigen Stadt Linfen 臨汾 (Provinz Shanxi). Das Gebiet gehörte damals zum Reich der Song, dieser Titel Xiao Wans war also nur symbolisch.

3.2.3 Xiao Deshun

Der dritte leitende Beamte während der zweiten Phase war Xiao Deshun 蕭德順. Aus seiner Zeit als Leiter des Steininschriftenprojekts im Wolkenheimkloster gibt es keine Datierung. Sein Nachfolger war allerdings Xiao Fuyan 蕭福延, der im Jahr 1063 das Steininschriftenprojekt leitete. Außerdem wurde vor wenigen Jahren die Grabinschrift eines gewissen Yelü Changyun 耶律昌允 entdeckt, aus der hervorgeht, dass dieser im Jahr 1061 Präfekt von Zhuozhou war.²¹⁸ Xiao Deshun muss also genau dazwischen, das heißt um das Jahr 1062, in dieser Position gewesen sein und das Steininschriftenprojekt geleitet haben.

Im *Xu zizhi tongjian changbian* wird berichtet, dass das Kaiserhaus der Liao im Jahr 1031 den Direktor des Arbeitsministeriums 工部尚書 Xiao Deshun und andere Beamte aussandte, um den Song einige hinterlassene Gegenstände des in jenem Jahr verstorbenen Liao-Kaisers Shengzong 聖宗 (reg. 982–1031) zu schenken.²¹⁹ Dieser Bericht findet sich auch in der offiziellen *Dynastiegeschichte der Liao*, wo der Name Xiao Deshun allerdings als Gao Deshun 高德順 wiedergegeben wird.²²⁰ Dass Xiao Deshun die richtige Schreibweise ist, belegen die Kolophone des Steininschriftenprojekts im Wolkenheimkloster.

²¹⁷ Siehe Tuotuo 1977, *juan* 86, 2132.

²¹⁸ Siehe unten, 173 f.

²¹⁹ Siehe Li Tao 2004, 2569.

²²⁰ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 18, 213.

Die Erwähnung im *Xu zizhi tongjian changbian* war bisher die einzige offizielle Quelle über Xiao Deshun. Wie wir aber weiter oben bereits gesehen haben, gehörte er zu einer sehr bekannten Familie der Liao-Zeit.²²¹ Er war der Vater von Xiao Weizhong 蕭惟忠, der selbst im Jahr 1053 das Steininschriftenprojekt im Wolkenheimkloster geleitet hatte, und dessen älterem Bruder Xiao Weixin 蕭惟信. Über letzteren gibt es eine Biographie in der *Dynastiegeschichte der Liao*, in der zu lesen ist, dass sein Vater Xiao Deshun den Kitan-Namen Gaoba 高八 getragen habe und sehr klug und belesen gewesen sei.²²²

Zu Beginn der Regierungsperiode Kaitai 開泰 (1012–1021) unter Kaiser Shengzong hatte Xiao Deshun die Ämter Empfänger von Edikten des Nördlichen Hofes 北院承旨, Stammesrichter zur Rechten 右夷離畢, Militärkommissar der Militärpräfektur Daotaling 倒塌嶺節度使,²²³ Militärkommissar der Präfektur Xingzhong 知興中府 sowie Großrat der Südlichen Einrichtungen 南宰相 und Direktor des Sekretariats 中書令 inne.²²⁴ Als später im Gebiet von Yan 燕 ein Aufstand ausbrach, war Xiao Deshun maßgeblich an dessen Niederschlagung beteiligt.²²⁵ Xiao Deshun war auch ein bedeutender Politiker unter den Kaisern Shengzong und Xingzong.²²⁶ Da seine Karriere bereits in den frühen Jahren der Regierungsperiode Kaitai begann und er rund fünfzig Jahre später (1063) das Steininschriftenprojekt leitete, muss er zu dieser Zeit ungefähr 70 Jahre alt gewesen sein.

Aus seiner Zeit als Leiter des Projekts gibt es nur ein Kolophon. In diesem sind seine Amtstitel als „Militärkommissar der Militärpräfektur Yongqing 永清軍節度,²²⁷ Aufsichts- und Kontrollkommissar von Beizhou 貝州管內觀察處置等使, Großmeister des Palastes mit Goldenem Siegel und Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Oberster Verteidiger 檢校太尉, Präfekt von Beizhou mit außerordentlichen

²²¹ Siehe oben, 65.

²²² Siehe Tuotuo 1974, *juan* 96, 1400.

²²³ Gelegen im heutigen Yinshan 阴山-Gebirge, Innere Mongolei. Das Gebiet der Liao grenzte an die Reiche der Westlichen Xia 西夏, der Goryeo 高麗, der Song 宋 und vieler anderer Völker. Zum Schutz vor Einfällen begannen die Kaiser Taizu 太祖 (reg. 907–926) und Taizong 太宗 (reg. 927–947) damit, Militärkommissare für den Grenzschutz einzusetzen. Im vierten Jahr der Regierungsperiode Tonghe 統和 (986) unter Kaiser Shengzong wurde zur Verteidigung Richtung Westen das Militärkommissariat der Militärpräfektur Daotaling eingerichtet. Siehe Tuotuo 1974, *juan* 47, 742–752.

²²⁴ Die letzten beiden Titel werden auf einer Grabinschrift seines Enkels Xiao Xiaogong 蕭孝恭 genannt. Siehe *Xiao Xiaogong muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 169–171), 169.

²²⁵ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 96, 1401. Dieses Ereignis wird auch in der Grabinschrift seines anderen Enkels Xiao Xiaozhi 蕭孝資 erwähnt. Siehe *Xiao Xiaozhi muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 265–267), 265.

²²⁶ Siehe *Xiao Xiaozhi muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 265–267), 265.

²²⁷ Die Militärpräfektur Yongqing gehörte zur Präfektur Enzhou 恩州 und dem Bezirk Qinghe 清河郡 (im Gebiet der heutigen Stadt Qinghe 清河, Hebei), die damals im Reich der Song lagen. Der Titel war daher nur nominell. Siehe Tuotuo 1977, *juan* 86, 2125.

Befugnissen 使持節貝州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militärinspektor 兼管內巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaftliche Entwicklung 安撫屯田勸農等使, zugleich Oberster Zensor 兼御史大夫, Höchste Stütze des Staates 上柱國, Dynastiegründender Marquis des Bezirks Lanling 蘭陵郡開國侯, Belehnter Edelmann von nominell 1500 Haushalten, tatsächlich belehnt mit 150 Haushalten 食邑一千五百戶食實封壹佰伍拾戶“ wiedergegeben.

In der Zeit Xiao Deshuns wurden nur 17 Steintafeln produziert, die genau ein Bündel enthalten, nämlich Bündel Nr. 89 (*tui* 推) mit den Sutren *Vimaladattāpariprcchā* 佛說得無垢女經 bis *Subāhupariprcchā* 佛說太子和休經. Insgesamt wurden sechs Sutren mit ca. 77.715 Zeichen gemeißelt, was etwa 2286 Zeichen pro Seite entspricht.

Die Kollation der Texte dieser Zeit unternahm wie schon unter Xiao Deshuns Vorgänger Xiao Wan der Mönch Jijing.

3.2.4 Xiao Fuyan und Cheng Ji

Nachdem im Jahr 1063 Xiao Fuyan 蕭福延 die Leitung des Projekts übernahm, wurde es üblich, dass nicht nur der Name des Präfekten von Zhuozhou, sondern auch der des Vizepräfekten in den Kolophonen genannt wurde.

3.2.4.1 Xiao Fuyan

Aus der Zeit Xiao Fuyans gibt es zwei Kolophone mit Datierungen, von denen die zweite leider zerstört ist. Aufgrund der ersten Datierung weiß man jedoch, dass er mindestens bis zum achten Monat des Jahres 1063 das Projekt geleitet haben muss. In diese Zeit fiel die Bearbeitung der Sutren mit den Bündelnummern 90 (*wei* 位) und 91 (*rang* 讓), angefangen mit dem Sutra *Jñānottarabodhisattvaparcchā* 慧上菩薩問大善權經 bis zum zehnten *juan* des *Mahāvaiṣṇava-mahāsaṃnipāta-sūtra* 大方等大集經.

Insgesamt wurden 9 Sutren mit ca. 151.847 Zeichen auf 34 Steintafeln gemeißelt, was rund 2233 Zeichen pro Seite entspricht. Für die Kollation war in dieser Zeit Jixiang zuständig, der schon unter Xiao Weiping mit dieser Aufgabe betraut gewesen war.

In den Geschichtsbüchern erscheint der Name Xiao Fuyans mehrere Male, auch seine Grabinschrift wurde 1992 wiederentdeckt. Im *Xu zizhi tongjian changbian* wird berichtet, dass er im Jahr 1058 in der Funktion als Sekretär 林牙 und Militärkommissar der Militärpräfektur Huaide 懷德²²⁸ zu den Song geschickt wurde, um

²²⁸ Die Militärpräfektur Huaide gehörte zu Fuzhou 復州 in der heutigen Provinz Liaoning (siehe Tuotuo 1974, *juan* 38, 476).

das dortige Kaiserhaus vom Tod der Kaiserin Fatian 法天 zu unterrichten.²²⁹ Und in der *Dynastiegeschichte der Song* ist zu lesen, das er nach dem Tod des Song-Kaisers Renzong 仁宗 (reg. 1022–1063) im Jahr 1063 als Gesandter der Liao die offiziellen Beileidsbekundungen dem Kaiserhof der Song überbrachte.²³⁰

Neben diesen Erwähnungen Xiao Fuyans als Gesandter ist im *Qidan guozhi* 契丹國志 über ihn auch in einem anderen Zusammenhang zu lesen: Im Jahr 1063 habe Yelü Zongyuan 耶律宗元, König von Lu und Sohn Kaiser Shengzongs, eine Rebellion geplant. Während der Jagd sei Kaiser Daozong von einem Sohn Yelü Zongyuans mit Pfeilen beschossen und verletzt worden. Der damalige Generalinspekteur für Palastsicherheit 殿前都點檢, Xiao Fumei 蕭福美, eilte daraufhin mit einer Einheit Soldaten herbei, um Daozong zu retten. Yelü Zongyuan wurde verhaftet und dessen gesamte Anhängerschaft hingerichtet. Nur Xiao Fuyan, der jüngere Bruder Xiao Fumeis, sei als Dank dafür, dass dieser den Kaiser gerettet hatte, verschont worden.²³¹ Offenbar hatte Xiao Fuyan ursprünglich zur Partei Yelü Zongyuans gehört.

Die Grabinschrift Xiao Fuyans enthält etwas detailliertere Informationen über ihn und seine Familie: Sein Vater bekleidete das Amt des Direktors des Arbeitsministeriums 工部尚書, seine Mutter stammte aus der kaiserlichen Familie. Xiao Fuyan hatte also einen adeligen Familienhintergrund. Außerdem stammte seine Frau aus der Familie Yelü aus dem Bezirk Qishui 漆水,²³² womit diese Ehe den Regeln der Liao entsprach, wonach Mitglieder des Kaiserhauses Yelü und der Familie Xiao nur untereinander heiraten durften.²³³ Er selbst hatte im Jahr 1035 die Ämter General der Persönlichen Garde zur Linken 左千牛衛將軍 und Stellvertretender Arbeitsminister 檢校工部尚書 inne. Im Jahr 1046 war er Militärkommissar der Militärpräfektur Zhenguo 鎮國軍節度使²³⁴ und Inspektor des Yongxing-Palastes 永興宮使, später Militärkommissar der Militärpräfektur Zhangyi 彰義節度使.²³⁵ Im Jahr 1050 wurde er

²²⁹ Siehe Li Tao 2004, 4502. Im *Qidan guozhi* wird das Jahr 1057 für diese Reise angegeben (siehe Ye Longli 1985, 87).

²³⁰ Siehe Tuotuo 1977, *juan* 13, 254.

²³¹ Siehe Ye Longli 1985, 88. Laut der Grabinschrift Xiao Fuyans hieß sein älterer Bruder übrigens Xiao Fushan 蕭福善, wahrscheinlich ist der Name im *Qidan guozhi* falsch wiedergegeben. Außerdem soll es sich laut Xiang Nan bei Xiao Fushan um Xiao Han Jianu 蕭韓家奴 (*zi* Kuoning 括寧; nicht zu verwechseln mit dem etwas älteren Gelehrten und Übersetzer gleichen Namens, *zi* Xiujian 休堅) handeln. Xiao Han Jianu hat in der *Dynastiegeschichte der Liao* eine eigene Biographie (siehe Tuotuo 1974, *juan* 96, 1399 f.), unter anderem wurden ihm die Titel König von Jing 荆王 und König von Qi 岐王 verliehen. Siehe *Xiao Fuyan muzhi* 蕭福延墓志 (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 131–133), 133, Fn. 9.

²³² Siehe *Xiao Fuyan muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 131–133), 132.

²³³ Siehe dazu oben, 73.

²³⁴ Die Militärpräfektur Zhenguo gehörte zu Huazhou 華州, dem heutigen Kreis Hua 華縣 (Shaanxi), welches damals zum Gebiet der Song gehörte. Siehe Tuotuo 1977, *juan* 87, 2146.

²³⁵ Die Militärpräfektur Zhangyi gehörte zu Jingzhou 涇州 im heutigen Kreis Jingchuan 涇川县 (Gansu), welches damals zum Gebiet der Song gehörte. Siehe Wang Cun 2011, 125.

zum Stellvertretenden Großmentor 檢校太傅 ernannt,²³⁶ 1053 zum Inspektor des Yanqing-Palastes 延慶宮使 und General,²³⁷ danach zum Inspektor des Chongde-Palastes 崇德宮使. In der Regierungsperiode Qingning 清寧 (1055–1065) war er Präfekt von Zhuozhou,²³⁸ Inspektor des Hofzeremonienamts 宣徽使 und Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Linken 左金吾衛上將軍. Im Jahr 1065 wurde ihm der Adelstitel Großprinz der Xi-Stämme 奚王 verliehen. Im Jahr 1066 schließlich war er Leiter des Sekretariats und Kanzleramts 中書門下平章事. Im Alter von 55 *sui* starb er schließlich im Jahr 1070 während eines Jagdausflugs mit dem Kaiser Daozong.²³⁹

Xiao Fuyan wird also um das Jahr 1016 geboren worden und im Jahr 1063, als er als Präfekt von Zhuozhou das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters leitete, etwa 48 *sui* gewesen sein. Es war das Jahr, in welchem die Rebellion des Yelü Zongyuan niedergeschlagen wurde und er nur mit Glück einer Bestrafung entging. Ob seine Karriere von diesen Geschehnissen beeinflusst wurde, lässt sich nicht feststellen. Aus der Grabinschrift geht jedenfalls hervor, dass er auch danach noch immer hohe Regierungspositionen bekleidete: Seine Amtstitel während des Steininschriftenprojekts lauteten „Militärkommissar der Militärpräfektur Taining 泰寧軍節度使,²⁴⁰ Aufsichts- und Kontrollkommissar der Präfekturen Yanzhou, Yizhou und Mizhou 兗沂密等州觀察處置等使,²⁴¹ Großmeister der Glanzvollen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Großunterweiser 檢校太師, Generalissimus der Gardekavallerie 驍騎衛上將軍, Präfekt von Yanzhou mit außerordentlichen Befugnissen 使持節兗州諸軍事, Präfekt von Yanzhou 兗州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militärinspektor 兼管内巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaftliche Entwicklung 安撫屯田勸農等使, Oberster Zensor 御史大夫, Höchste Stütze des Staates 上柱國, Dynastiegründender Herzog des Bezirks Lanling 蘭陵郡開國公, Belehnter Edelmann von nominell 3800 Haushal-

236 Die beiden Schriftzeichen nach dem Titel 檢校太傅 sind leider zerstört, die Zeichen danach lauten Qianzhou 乾州. Möglicherweise war er Präfekt von Qianzhou. Siehe *Xiao Fuyan muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 131–133), 131.

237 Die Schriftzeichen sind an dieser Stelle leider beschädigt, weshalb sich nicht erkennen lässt, um welche Art von General es sich hier handelt. Siehe *Xiao Fuyan muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 131–133), 131.

238 In welchem Jahr genau er Präfekt von Zhuozhou war, ist leider nicht zu erkennen, die Zeichen sind auch hier leider beschädigt. Siehe *Xiao Fuyan muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 131–133), 131.

239 Siehe *Xiao Fuyan muzhi* (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 131–133), 131 f.

240 Die Militärpräfektur Taining entspricht Yanzhou 兗州 in der heutigen Provinz Shandong und gehörte damals zum Reich der Song. Dieser Titel war also nomineller Natur. Siehe Wang Cun 2011, 16.

241 Die Präfekturen Yanzhou, Yizhou und Mizhou liegen in der heutigen Provinz Shandong und gehörten zum Reich der Song. Auch dieser Titel war daher nur nominell. Siehe Wang Cun 2011, 10–16.

ten, tatsächlich belehnt mit 380 Haushalten 食邑三千八百戶食實封叁佰捌拾戶“. Laut seiner Grabinschrift aus dem Jahr 1070 hatte er sieben Jahre später noch immer sehr einflussreiche Ämter inne: „Bewahrer der Mäßigung 保節, Inspektor des Hofzeremonienamts 宣徽使, Militärkommissar der Militärpräfektur Zhendong 鎮東軍節度²⁴², Aufsichts- und Kontrollkommissar von Yuezhou 越州管内觀察處置等使²⁴³, Großmeister der Glanzvollen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Großunterweiser 檢校太師, zugleich Leiter des Sekretariats und Kanzleramts 同中書門下平章事, Stellvertretender Leitender Beamter in der Obersten Gebietskommandantur von Yuezhou 行越州大都督府長史, zugleich Oberster Zensor 兼御史大夫, Höchste Stütze des Staates 上柱國, Dynastiegründender Herzog des Bezirks Lanling 蘭陵郡開國公, Belehnter Edelmann von nominell 4300 Haushalten, tatsächlich belehnt mit 430 Haushalten 食邑四千三百戶食實封肆佰叁拾戶“. Selbst wenn er also direkt nach dem Anschlag von 1063 in Ungnade gefallen sein sollte, waren die Auswirkungen doch begrenzt.

3.2.4.2 Cheng Ji

Neben Xiao Fuyan als Präfekt von Zhuozhou wird in den Kolophonen des Jahres 1063 auch Cheng Ji 程冀 als Vizepräfekt genannt. Cheng Ji stammte zwar aus einer bekannten *jinshi*-Familie, doch gibt es über ihn außer einigen Details in einer Biographie über seinen Enkel Cheng Cai 程冢 in der *Dynastiegeschichte der Jin* nur wenige zusätzliche Informationen.²⁴⁴ Laut dieser Biographie war Cheng Ji Militärkommissar der Militärpräfektur Guangde 廣德軍.²⁴⁵ Seine sechs Söhne und Cheng Cai selber hatten die *jinshi*-Prüfung erfolgreich bestanden, weshalb die Familie auch unter dem Namen „Cheng yiju“ 程一舉 („Familie Chen, Beste im Prüfungssystem“) bekannt war.²⁴⁶ Han-Chinesen, die die *jinshi*-Prüfungen bestanden hatten, bekleideten wie bereits oben beschrieben häufig wichtige Positionen und wurden vor allem in diplomatischen Missionen in die Nachbarstaaten eingesetzt. Daneben wird im *Xu zizhi tongjian changbian* berichtet, dass der Liao-Kaiser Daozong im Jahr 1070 den Gesandten Yelü Kuan 耶律寬 und den Obersten Vizeminister des Hofes für Reichsinsignien 衛尉少卿, Cheng Ji, sowie einige andere Beamte zu den Song schickte, um dem dortigen Kaiser Shenzong 神宗 (reg. 1067–1085) zum Geburtstag zu gratulieren.²⁴⁷ Eine weitere Erwähnung findet Cheng Ji in einem Reisebericht

²⁴² Der Titel ist nur nominell, da die Militärpräfektur Zhendong im Gebiet des heutigen Shaoxing 紹興 (Zhejiang) lag, das damals zum Reich der Song gehörte. Siehe Tuotuo 1977, *juan* 88, 2174.

²⁴³ Auch die Präfektur Yuezhou lag im Gebiet des heutigen Shaoxing und gehörte somit ebenfalls zum Reich der Song. Siehe Tuotuo 1977, *juan* 88, 2174.

²⁴⁴ Siehe Tuotuo 1975, *juan* 105, 2307.

²⁴⁵ Die Militärpräfektur Guangde gehörte zu Präfektur Qianzhou 乾州 (siehe Tuotuo 1974, *juan* 38, 465) und lag im Gebiet der heutigen Provinz Liaoning.

²⁴⁶ Siehe Tuotuo 1975, *juan* 105, 2307.

²⁴⁷ Siehe Li Tao 2004, 5094.

von Chen Xiang 陳襄 (1017–1080) aus dem Reich der Song, der im Jahr 1067 zu den Liao geschickt worden war. Er kam am 14. Tag des siebten Monats in der Präfektur Xijin der Hauptstadt Yanjing 燕京析津府 an und wurde dort vom Vizegouverneur, Bezirksverteidiger und Vizedirektor 少尹少府少監 Cheng Ji besonders festlich empfangen.²⁴⁸

Die beiden zuletzt genannten Quellen berichten über die Karriere Cheng Jis nach seiner Zeit als Vizegouverneur von Zhuozhou, als er am Steininschriftenprojekt im Wolkenheimkloster beteiligt war. Wann er aber Militärkommissar der Militärpräfektur Guangde war, ist unklar.

3.2.5 Yelü Shida und Zhang Guxing

3.2.5.1 Yelü Shida

Unter Yelü Shidas 耶律世達 Leitung wurden Bündel 92 (*guo* 國) und 93 (*you* 有) bearbeitet, die *juan* 11 bis 26 des *Mahāvaiṣṭhī-mahāsaṃnipāta-sūtra* 大方等大集經 enthalten. Insgesamt wurden dabei ca. 159.102 Zeichen auf 35 Steintafeln gemeißelt, was rund 2273 Zeichen pro Seite entspricht. Auf manchen Steinplatten wurden die Zeichen klein und dicht aneinander gemeißelt, bisweilen sogar bis zu 4000 Zeichen auf einer Platte. Für die Kollationierung war in dieser Zeit – wie schon zuvor – der Mönch Jixiang zuständig.

Während Yelü Shida das Steininschriftenprojekt leitete, begann sich das Format der Steintafeln zu verändern. Insgesamt gab es 58 Steintafeln, deren Format von dem bis dahin gebräuchlichen abwich, und zwar die Tafeln 37 bis 63 mit *juan* 18 bis 30 des *Mahāvaiṣṭhī-mahāsaṃnipāta-sūtra* 大方等大集經 sowie die Tafeln 1 bis 31 mit *juan* 1 bis *juan* 18 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* 放光般若波羅蜜經. Viele dieser Steinplatten waren deutlich erkennbar ältere Platten, die wiederverwendet wurden.²⁴⁹

Von diesen 58 Steintafeln stammen 18 aus der Zeit Yelü Shidas. Während die ersten 17 Tafeln unter ihm noch dem Format seiner Vorgänger entsprachen (Typ 4), wurden sie nun unregelmäßiger: Je zwei Steintafeln gehören zum Typ 1, 2 und 3, zwölf weitere zum Typ 4, allerdings entweder in schmalerem oder beinahe quadratischem Format. Man muss vermuten, dass finanzielle Gründe hinter diesen Veränderungen stehen.

Von Yelü Shida gibt es zwei Kolophone, von denen aber nur das erste eine Datierung enthält, dessen Jahreszahl zudem nicht mehr lesbar ist: Es stammt vom

²⁴⁸ Siehe Chen Xiang 1985, 2545a.

²⁴⁹ Siehe dazu oben, 106.

fünfzehnten Tag des siebten Monats.²⁵⁰ Auch die Kolophone von Yelü Shidas Nachfolger Xiao Zhishan 蕭知善 enthalten keine Jahresangaben, man weiß aber, dass er im Jahr 1067 Präfekt von Zhuozhou war.²⁵¹ Yelü Shida muss also zwischen 1063 und 1067 das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters geleitet haben.

Berichte über Yelü Shida gibt es nur wenige. Im *Xu zizhi tongjian changbian* ist zu lesen, dass der Kaiser und die Kaiserin der Liao-Dynastie im Jahr 1057 den Generalissimus der Persönlichen Garde zur Linken 左千牛衛上將軍 Yelü Shida gemeinsam mit anderen Beamten als Gesandte an den Kaiserhof der Song schickten, um eine Grußbotschaft zu Neujahr zu übermitteln.²⁵²

Daneben fällt der Name Yelü Shidas auch in dem bereits erwähnten Reisebericht Chen Xiangs aus dem Jahr 1067, in dem er schreibt, dass er am zwölften Tag des sechsten Monats vom Vizegesandten 送伴使副 Yelü Shida und anderen Beamten mit einem Fest empfangen wurde.²⁵³

In den Kolophonen der Steinplatten des Wolkenheimklosters werden die Amtstitel Yelü Shidas als „Militärkommissar der Militärpräfektur Yongqing 永清軍節度, Aufsichts- und Kontrollkommissar der Präfekturen Beizhou, Bozhou und Jizhou 貝博冀等州觀察處等使, Großmeister des Palastes mit Goldenem Siegel und Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Großwächter 檢校太保, Präfekt von Beizhou mit außerordentlichen Befugnissen 使持節貝州諸軍事, Präfekt von Beizhou 貝州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militärinspektor 兼管內巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaftliche Entwicklung 安撫屯田勸農等使, zugleich Oberster Zensor 兼御史大夫, Höchste Stütze des Staates 上柱國, Dynastiegründender Marquis des Bezirks Laishui 涑水郡開國侯, Belehnter Edelmann von nominell 1800 Haushalten, tatsächlich belehnt mit 150 Haushalten 食邑壹仟捌百戶實封壹佰伍拾戶“ wiedergegeben.

Die Militärpräfektur Yongqing und die Präfekturen Beizhou, Bozhou und Jizhou gehörten damals zum Reich der Song-Dynastie, weshalb diese Titel nur nomineller Natur waren.²⁵⁴ Auffallend ist, dass die Amtstitel Yelü Shidas fast ident mit denen Xiao Deshuns sind.

²⁵⁰ Das *Fangshan shijing tiji huibian* identifiziert zusätzlich noch die Angabe „zweites Jahr“ (siehe Beijing tushuguan jinshi zu/Zhongguo fojiao tushu wenwuguan shijing zu 1987, 332). Wahrscheinlich bezieht sich diese Angabe auf die Regierungsperiode Xianyong 咸雍 (1065–1075), womit dieses Kolophon aus dem Jahr 1066 stammen sollte.

²⁵¹ Siehe unten, 159.

²⁵² Siehe Li Tao 2004, 4497.

²⁵³ Siehe Chen Xiang 1985, 2544a.

²⁵⁴ Die Militärpräfektur Yongqing entsprach in der Tang-Zeit der Präfektur Beizhou, deren Name im achten Jahr der Regierungsperiode Qingli 慶曆 der Song-Dynastie (1048) in Enzhou 恩州 geändert wurde (siehe Tuotuo 1977, *juan* 86, 2125). Sie liegt auf dem Gebiet der heutigen Stadt Xingtai 邢台 (Hebei). Bozhou liegt in der heutigen Stadt Liaocheng 聊城 (Shandong), Jizhou in der heutigen Stadt Jizhou (Hebei). Siehe dazu auch Wang Cun 2011, 65–72.

3.2.5.2 Zhang Guxing

Zhang Guxing 張顧行 war Vizepräfekt von Zhuozhou, als Yelü Shida das Steininschriftenprojekt leitete. Sein vollständiger Amtstitel auf den Steinplatten lautet „Großmeister der Hofdebatten 朝請大夫, Direktor des Büros für Verdienstausszeichnungen im Kaiserlichen Sekretariat 尚書司勳郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Kommandant der leichten Streitwagen 輕車都尉, Träger des Purpurgewands mit Goldfischtasche 賜紫金魚袋“. Darüber hinaus sind über ihn jedoch keine weiteren Informationen zu finden.

3.2.6 Xiao Zhishan und Deng Yuan

3.2.6.1 Xiao Zhishan

Als Nachfolger Yelü Shidas begann Xiao Zhishan 蕭知善 zunächst damit, die Arbeiten an Bündel Nr. 93 (*you* 有) mit der *Mahāvaipulya-mahāsaṃnipāta-sūtra* 大方等大集經 ab *juan* 27 fortzusetzen. Nach *juan* 30 (von insgesamt 60) brach er diese Arbeit jedoch ab und wandte sich den Sutren vor dem *Mahāratnakūṭa-sūtra* 大寶積經 zu, nämlich den Sutren des *Prajñāpāramitā* 般若部, die nach der Vervollendung des *Mahāprajñāpāramitā-sūtra* 大般若波羅蜜多經 übersprungen worden waren, um statt dessen die vier großen Sutren zu vervollständigen. Als erstes ließ er das *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* 放光般若波羅蜜經 (Bündel Nr. 61, *cai* 菜) bearbeiten.²⁵⁵

Nach dem zehnten *juan* dieses Sutra setzten seine Nachfolger die Arbeit an den Sutren des *Prajñāpāramitā* fort, sodass die Lücke bis Bündel Nr. 73 (*long* 龍) mit dem *Prajñāpāramitāhṛdaya-sūtra* 摩訶般若波羅蜜大明咒經 geschlossen werden konnte.²⁵⁶ Auf der letzten Steinplatte dieses Abschnittes befinden sich neben den Sutren *Adhyardhaśatikā prajñāpāramitā* 實相般若波羅蜜經, *Mahā-prajñāpāramitā-hṛdaya-sūtra* 般若波羅蜜多心經 und dem eben erwähnten *Prajñāpāramitāhṛdaya-sūtra* auch der Beginn des *Ārya-sūryagarbha nāma mahāvaipulyam-sūtra* 大方等大集日藏分經 aus Bündel Nr. 94 (*yu* 虞) – man kehrte nach dem Ende der Arbeiten an den *Prajñāpāramitā*-Sutren also wieder zu den Sutren des *Mahāsaṃnipāta* 大集部 zurück und setzte das Projekt an dieser Stelle fort.

Insgesamt wurden in dieser Zeit etwa 113.201 Zeichen auf 24 Steintafeln gemeißelt, also rund 2358 Zeichen pro Seite. Manche der Steinplatten enthalten jedoch auch bis zu 3700 Zeichen. Das Format der Steinplatten ist wie unter seinem Vorgänger unregelmäßig: Von den 24 Steintafeln entspricht eine dem Typ 1, sechs gehören

²⁵⁵ Laut *Kaiyuan shijiao lu lüechu* enthält das *Mahāprajñāpāramitā-sūtra* 大般若波羅蜜多經 60 Bündel mit den *Qianziwen*-Nummern *tian* 天 (1) bis *nai* 奈 (60). Siehe Zhisheng 1983b, T 55, Nr. 2155, 724a.

²⁵⁶ Die Bündel Nr. 74 (*shi* 師) bis 85 (*nai* 乃) enthalten das *Mahāratnakūṭa-sūtra* 大寶積經 und wurden bereits in den Jahren 1042 bis 1056 gemeißelt.

zu Typ 2, zwei zu Typ 3, und 15 Steintafeln sind dem Typ 4 zuzuordnen, haben aber wieder entweder ein schmaleres oder fast quadratisches Format.

Auch unter Xiao Zhishan war der Mönch Jixiang für die Kollationierung verantwortlich.

Von Xiao Zhishan gibt es nur ein Kolophon, welches allerdings keine Datierung enthält. Generell gibt es nur wenig Information über ihn, und wieder stammt das Wenige, das wir wissen, aus dem Reisebericht Chen Xiangs: Am zwölften Tag des fünften Monats 1067 sei er bei seiner Ankunft in Zhuozhou vom Präfekten Xiao Zhishan und dem Vizepräfekten Deng Yuan 鄧愿 mit Festlichkeiten empfangen worden. Als Chen Xiang zwei Monate später am 17. Tag des siebten Monats wieder nach Zhuozhou zurückkehrte, war Xiao Zhishan bereits von Yelü Defang 耶律德芳 als Präfekt abgelöst worden.²⁵⁷ Xiao Zhishan wird also mindestens bis zum zwölften Tag des fünften Monats 1067 das Steininschriftenprojekt geleitet haben. Die Amtstitel, die Xiao Zhishan in dieser Zeit laut Chen Xiang sowie den Steinplatten des Wolkenheimklosters übereinstimmend innehatte, lauteten „Militärkommissar der Militärpräфекtur Jingjiang 靜江軍節度使, Stellvertretender Großmentor 檢校太傅, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事“. Der erste Titel war allerdings wieder nomineller Natur, da die Militärpräфекtur Jingjiang zu Guizhou 桂州²⁵⁸ gehörte und auf dem Gebiet der heutigen Stadt Guilin 桂林 in der Provinz Guangxi 廣西 lag. Dieses Gebiet gehörte damals zum Reich der Song.

Lange Zeit waren diese spärlichen Informationen das einzige, das über Xiao Zhishan bekannt war. Im Jahr 2002 wurde jedoch in der Provinz Liaoning die Grabinschrift Xiao Zhixings 蕭知行 aus dem Jahr 1068 entdeckt. Laut dieser Grabinschrift hatte Xiao Zhixing sechs Brüder, von denen Xiao Zhishan der zweitjüngste war.²⁵⁹ Die Familie Xiao gehörte zur kaiserlichen Familie: Ihr Vater Xiao Xiaocheng 蕭孝誠 war der Bruder der Kaiserin Qin'ai 欽哀皇后 (gest. 1057), deren Mutter, die Dame von Yan 燕國夫人, aus der Familie Yelü stammte. Der Vater hatte vier Brüder mit den Namen Xiao Xiaomu 蕭孝穆, Xiao Xiaoyou 蕭孝友, Xiao Xiaoxian 蕭孝先 und Xiao Xiaohui 蕭孝惠.²⁶⁰ Biographien der drei erstgenannten sind in der *Dynastiegeschichte der Liao* enthalten.

Xiao Zhishans Tante, Kaiserin Qin'ai, war zunächst Konkubine Kaiser Shengzongs und die Mutter dessen Sohnes, des späteren Kaisers Xingzong. Nach dem Tod Kaiser Shengzongs, als ihr Sohn Xingzong den Thron bestieg, ließ sie die erste Gemahlin Shengzongs, Kaiserin Qitian 齊天皇后 (983–1032), töten, um diesen Titel

²⁵⁷ Siehe Chen Xiang 1985, 2542b und 2545a.

²⁵⁸ Siehe Tuotuo 1977, *juan* 90, 2239.

²⁵⁹ Siehe *Xiao Zhixing muzhi* 蕭知行墓志 (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 124 f.), 124.

²⁶⁰ Siehe *Xiao Zhixing muzhi* 蕭知行墓志 (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 124 f.), 124.

für sich selbst zu sichern.²⁶¹ Sie übernahm die Macht am Hof, tötete alle Personen mit großen Verdiensten und setzte ihre eigenen Brüder – die Onkel Xiao Zhishans – auf wichtige Positionen. Diese heirateten größtenteils innerhalb der kaiserlichen Familie und erlangten bedeutende politische Macht.²⁶² So war die älteste Tochter Xiao Xiaomus – die Cousine Xiao Zhishans – die Mutter Kaiser Daozongs und wurde im Jahr 1035 selbst zur Kaiserin ernannt.

Kaiserin Qin'ai muss generell einen beträchtlichen Hang zu Gewalt und Intrige gehabt haben: So ist zum Beispiel auch überliefert, dass sie den König von Changsha 長沙, Xie Jianu 謝家奴, sehr attraktiv fand und deshalb kurzerhand dessen Frau töten ließ, um ihre ältere Schwester, die Dame von Qin 秦國夫人, mit ihm zu verheiraten. Nach dem gleichen Muster soll sie ihre jüngere Schwester, die Dame von Jin 晉國夫人, mit dem Steuerkommissar 戶部使 Geng Yuanji 耿元吉 verheiratet haben.²⁶³

Im Jahr 1034 versuchte Kaiserin Qin'ai in einem Staatsstreich, Kaiser Xingzong zu stürzen, scheiterte jedoch. In der Folge wurde sie eingesperrt und ihre Brüder entweder zum Tode verurteilt oder in die Verbannung geschickt.²⁶⁴

Xiao Xiaocheng hatte sieben Söhne: Xiao Zhizhang 蕭知章, Xiao Zhi□ 蕭知□, Xiao Zhiwei 蕭知微, Xiao Zhiren 蕭知人, Xiao Zhixing 蕭知行, Xiao Zhishan 蕭知善 und Xiao Zhixuan 蕭知玄. Außer dem ältesten Sohn Xiao Zhizhang und dem vierten Sohn Xiao Zhiren schlugen alle die Beamtenlaufbahn ein, erlangten jedoch mit Ausnahme Xiao Zhiweis, der es bis zum Großkanzler der Nördlichen Einrichtungen 北宰相 brachte, nicht mehr so hohe Positionen wie ihre Onkel, vielleicht als Resultat des versuchten Staatsstreichs von 1034.

Die Grabinschrift Xiao Zhixings stammt aus dem Jahr 1068, ein Jahr, nachdem Xiao Zhishan sein Amt als Präfekt von Zhuozhou verlassen hatte. In dieser Inschrift wird die Position Xiao Zhishans als Inspektor des Hofzeremonienamts 宣徽使 angegeben, offenbar die Position, die er im Anschluss an Zhuozhou einnahm.

3.2.6.2 Deng Yuan

Über Deng Yuan 鄧愿 ist bis heute nur das zu erfahren, was im Reisebericht Chen Xiangs erwähnt wird. Demnach wissen wir, dass er Vizepräfekt von Zhuozhou war, als Chen Xiang am 12. Tag des fünften Monats 1067 nach Zhuozhou kam, und auch zwei Monate später noch diese Position innehatte, als Chen Xiang auf seiner Rückkehr wieder Zhuozhou passierte und diesmal bereits vom Nachfolger Xiao Zhishans, dem neuen Präfekten Yelü Defang, festlich empfangen wurde.²⁶⁵ Von letzterem gibt es übrigens kein Kolophon auf den Steinsutren des Wolkenheimklosters,

²⁶¹ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 71, 1203–1204.

²⁶² Siehe Ye Longli 1985, 144.

²⁶³ Siehe Ye Longli 1985, 144.

²⁶⁴ Siehe Ye Longli 1985, 145.

²⁶⁵ Siehe Chen Xiang 1985, 2542b und 2545a.

offenbar war Yelü Defang in seiner Zeit als Präfekt von Zhuozhou nicht aktiv am Projekt beteiligt.

3.2.7 Yelü Yongning und Zheng Shao

3.2.7.1 Yelü Yongning

Der nächste Name, der in dieser Stellung auf den Steinplatten zu finden ist, ist Yelü Yongning 耶律永寧. Die Zahl der Steinplatten, die während seiner Amtszeit bearbeitet wurden, ist ansehnlich: Insgesamt wurden etwa 362.467 Zeichen auf 75 Steintafeln gemeißelt, was rund 2416 Zeichen pro Platte entspricht. Auf diesen Platten befinden sich die Sutren mit den Bündelnummern 62 (*zhong* 重) bis 67 (*he* 河), und zwar von *juan* 11 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* 放光般若波羅蜜經 (Bündelnummern 62, *zhong* 重, und 63, *jie* 芥) bis *juan* 31 des *Aṣṭa-sāhasrikā-prajñā-pāramitā* 摩訶般若波羅蜜經 (Bündelnummern 64, *jiang* 薑, 65, *hai* 海, 66, *xian* 鹹, und 67, *he* 河).

Für die Kollationierung verantwortlich war noch stets Jixiang, doch erscheint sein Name nur bis *juan* 16 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra*; danach wird er in den Kolophonen der Steinplatten vom Wolkenheimkloster nicht mehr erwähnt.

Zu Beginn der Amtszeit Yelü Yongnings war das Format der verwendeten Steinplatten noch wie zuvor unregelmäßig, doch ab Tafel 32 mit *juan* 20 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā-prajñāpāramitā-sūtra* werden wieder einheitliche Platten des Typs 4 verwendet. Daran ändert sich bis zum Ende der zweiten Phase nichts mehr.

Von den 75 Steintafeln aus der Zeit Yelü Yongnings gehören zwei Tafeln zu Typ 1, vier Tafeln zu Typ 2, drei Tafeln zu Typ 3, und 65 Tafeln zu Typ 4. Eine Steintafel ist leider so stark beschädigt, dass das Format nicht mehr zweifelsfrei erkennbar ist.

Auf den 75 Steintafeln sind drei Kolophone Yelü Yongnings zu finden, die allerdings keine Datierung tragen. Seine Amtstitel werden darin als „Militärkommissar der Militärpräфекtur Jingjiang 靜江軍節度使, Großmeister der Glorreichen Freude mit Silbernem Siegel und Blauen Band 銀青崇祿大夫, Stellvertretender Erziehungsminister 檢校司徒, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事“ wiedergegeben, wobei der erste Titel nur nominell war, da sich die Militärpräфекtur Jingjiang im Reich der Song befand.

Sowohl in der *Dynastiegeschichte der Song* als auch der *Liao* finden sich kurze Erwähnungen Yelü Yongnings. Demzufolge wurde er in den Jahren 1074 und 1078 an den Hof der Song geschickt, um Kaiser Shenzong Geburtstagsgrüße zu übermitteln.²⁶⁶ Außerdem wurde er im Jahr 1079 von der Position eines Sekretärs der Nörd-

²⁶⁶ Siehe Tuotuo 1977, *juan* 15, 285 und 295.

lichen Administration 北面林牙 zum Stammesrichter 夷離畢 – einem der wichtigsten Beraterposten zur Seite eines Stammesführers der Kitan²⁶⁷ – befördert und erhielt den Titel Herzog des Bezirks Lanling 蘭陵郡王, obwohl sein Familienname nicht Xiao war.²⁶⁸

Wiederum ist es eine erst vor wenigen Jahren entdeckte Grabinschrift, die uns mehr Informationen über Yelü Yongning vermittelt: Bei Ausgrabungen an einem Grab aus der Liao-Dynastie in der Inneren Mongolei wurde im Jahr 1995 eine Grabinschrift freigelegt, deren Text in der Sprache der Kitan geschrieben war. Untersuchungen ergaben, dass es sich um das Grab Yelü Yongnings handelte. Die Inschrift verrät, dass er 1059 als zweiter Sohn geboren wurde. Einer seiner Vorfahren in siebter Generation hatte das Amt eines Großrats innegehabt, sein Vater die Position eines Präfekten 太師, und seine Familie stand offenbar in einer noch nicht näher identifizierten Beziehung zu Kaiser Taizu der Liao.²⁶⁹ Seine Eltern starben in seinem 14. beziehungsweise 19. Lebensjahr. Mit 26 *sui* leitete er das Amt für Vollmachten und Siegel 牌印司, wurde jedoch ein Jahr später offenbar krank und starb am 13. Tag des elften Monats 1085, im 27. Lebensjahr. Erst drei Monate zuvor hatte er geheiratet, und seine Frau aus der Familie Xiao war nun bereits mit zwanzig Witwe. Sie scheint das nur schwer verkraftet zu haben und starb schwerkrank nur zwei Jahre später, am 24. Tag des zehnten Monats 1087. Am 13. Tag des ersten Monats 1088 wurde sie gemeinsam mit ihrem Mann beigesetzt.²⁷⁰

Yelü Yongning bekleidete also bereits in sehr jungen Jahren hohe Ämter: So wurde er im 16. und im 20. Lebensjahr als Gesandter zu den Song geschickt, und im Alter von 21 *sui* wurde er zum Stammesrichter befördert und als Herzog mit dem Bezirk Lanling belehnt.

Auch die Position als Präfekt von Zhuozhou muss er schon sehr jung angetreten haben. Aus den Kolophonen der Steintafeln wissen wir, dass sein Nachfolger Xiao Anning 蕭安寧 war, der das Projekt im Jahr 1078 leitete. Yelü Yongning muss also vor dieser Zeit die Stelle angetreten haben und war demnach zu diesem Zeitpunkt noch keine 20 Jahre alt. Vermutlich stammt auch er aus der kaiserlichen Familie mit großem politischen Einfluss.

3.2.7.2 Zheng Shao

In der Zeit, als Yelü Yongning das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters leitete, wird in den Kolophonen Zheng Shao 鄭紹 als Vizepräfekt von Zhuozhou genannt. Sein vollständiger Amtstitel lautete zu diesem Zeitpunkt „Großmeister der

²⁶⁷ Siehe Hucker 1985, 268, Eintrag Nr. 2977.

²⁶⁸ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 24, 283. Zu der Tradition, die Mitglieder der Familie Xiao mit diesem Titel zu belehnen, siehe oben 72 f.

²⁶⁹ Die Grabinschrift ist an dieser Stelle noch nicht ausreichend entziffert worden.

²⁷⁰ Siehe Zheng Xiaoguang 2002, 63–64.

Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des Ministeriums für Einkünfte 尚書戶部郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Kommandant der Kavallerie 騎都尉, Anwärter auf den Titel ‚Träger des Purpurbandes‘ 借紫²⁷¹. Weitere Informationen über ihn sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch leider nicht bekannt.

3.2.8 Xiao Anning, Shi Qin□ und Liang Ji

3.2.8.1 Xiao Anning

Xiao Anning 蕭安寧 leitete das Steininschriftenprojekt mit den Sutrentexten aus Bündelnummern 67 (*he* 河) und 68 (*dan* 淡), genauer von *juan* 32 des *Aṣṭa-sāhasrikā-prajñā-pāramitā* 摩訶般若波羅蜜經 bis *juan* 5 des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā Prajñāramitā* 光讚般若波羅蜜經. Insgesamt wurden etwa 95.762 Zeichen auf 20 Steintafeln gemeißelt, also rund 2394 Zeichen pro Seite.

Außer den Informationen, die sich auf den Steinplatten des Wolkenheimklosters befinden, ist bis heute nichts Weiteres über Xiao Anning bekannt. Es gibt nur ein Kolophon, das seinen Namen trägt, seine Amtstitel sind dort mit „Militärkommissar der Militärpräfektur Jingjiang 靜江軍節度使, Großmeister des Palastes mit Goldenem Siegel und Purpurnem Band 金紫崇祿大夫, Stellvertretender Großwächter 檢校太保, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事“ angegeben. Datiert ist dieses Kolophon mit dem zwölften Tag des zehnten Monats 1078. Es gibt noch ein zweites Kolophon aus seiner Zeit, das zwar nicht seinen Namen enthält, wohl aber eine Datierung. Es befindet sich auf den Tafeln mit dem dritten *juan* des *Pañcaviṃśati-sāhasrikā Prajñāramitā* und gibt als Zeitangabe den fünften Monat des Jahres 1078 an. Obwohl rund fünf Monate zwischen beiden Datierungen liegen, befinden sie sich nur drei Steintafeln voneinander entfernt. Dazwischen liegen die Sommermonate, in denen offenbar nicht gearbeitet wurde.

Das zweite Kolophon enthält außer dem Namen Xiao Annings auch den des für die Kollationierung verantwortlichen Mönchs Faming aus dem Steinsutren-Wolkenheimkloster, Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas* (*Mahāyāna śā-tadharmā-prakāśamukha śāstra*) 石經雲居寺講百法論沙門法明校勘, sowie die Namen anderer hoher Mönche: des damaligen Klosterrektors Zhisheng 現都維那沙門志省, des damaligen Lektors bei besonderen Anlässen des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya*, Keshou 現別貯講上生經沙門可壽,²⁷¹ des damaligen Klosterpatrons Kexing 現寺主沙門可興, sowie des damaligen Abtes Kelüe, Lektor des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya* 現上座講上生經沙門可略, über die weiter unten noch berichtet werden wird.

²⁷¹ Möglicherweise muss das Zeichen *zhu* 貯 als *shi* 時 gelesen werden (wie z. B. im *Zheng fahua jing* 正法華經; siehe T 9, Nr. 263, 84a1, Fn. 1); *bieshi* 別時 könnte dann in der Bedeutung von „zu besonderen Anlässen“ verstanden werden (siehe Muller 2014, Eintrag unter „尋常念佛“).

3.2.8.2 Shi Qin□

Vizepräfekt von Zhuozhou war in dieser Zeit ein gewisser Shi Qin□ 石欽□. Leider ist das Kolophon an dieser Stelle beschädigt und das letzte Zeichen seines Namens nicht mehr erkennbar. Über ihn sind zudem keine weiteren Informationen bekannt.

3.2.8.3 Liang Ji

Des Weiteren wird noch ein gewisser Liang Ji 梁及 genannt, dessen Amtstitel als Schreiber im Schreibbüro 孔目院書表 wiedergegeben wird.

3.2.9 Yelü Ze, Yang Xunru, Wang Renqia

3.2.9.1 Yelü Ze

Von Yelü Ze 耶律澤 gibt es zwei Kolophone, auf denen sein Amtstitel „Aufsichts- und Kontrollkommissar von Guizhou 桂州管内觀察使, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事“ lautet. Der erste Titel ist nominell, Guizhou befand sich im Gebiet der heutigen Stadt Guilin 桂林 in der Provinz Guangxi und gehörte damals zum Reich der Song.

Weitere Informationen über Yelü Ze sind leider nicht überliefert, in seinem ersten Kolophon werden jedoch auch noch die beiden Vizepräfekten von Zhuozhou, Yang Xunru und Wang Renqia sowie mehrere andere Beamte aus relativ niedrigen Hierarchiestufen genannt. Das zweite Kolophon dagegen enthält nur den Namen des Präfekten Yelü Ze und des Vizepräfekten Yang Xunru, sowie die Namen von Song Wentong 宋文通 und Wang Zhijun 王致君, die auch schon im ersten Kolophon Erwähnung fanden, und dazu eine Datierung vom zehnten Tag des siebten Monats 1081.

In der Zeit zwischen dem Kolophon Xiao Annings aus dem zehnten Monat 1078 und dem zweiten Kolophon unter Yelü Ze aus dem siebten Monat 1081 wurden die Bündelnummern 68 (*dan* 淡) bis 73 (*long* 龍) mit den Sutren *Pañcaviṃśati-sāhasrikā Prajñāramitā* 光讚般若波羅蜜經 bis *Saptaśatikāprajñāpāramitā* 文殊師利所說摩訶般若波羅蜜經 bearbeitet, insgesamt 75 Steintafeln mit etwa 358.906 Zeichen, was rund 2393 Zeichen pro Seite entspricht.

3.2.9.2 Wang Renqia

Über den Lebenslauf Wang Renqias 王仁洽 ist bis heute leider nichts bekannt. Gemäß der Angaben auf den Steinplatten des Wolkenheimklosters besaß er die Amtstitel „Herr der Hofverabschiedungen 朝散郎, Direktor des [Büros für Forst- und Handwerk] 尚書[虞部]郎中 und Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事“.²⁷² Dane-

²⁷² Um welche Einrichtung es sich handelt, ist leider durch die Beschädigung der Steintafel nicht mehr zu erkennen. Wahrscheinlich handelt es sich um das Büro für Forst- und Handwerk 虞部, da er diesen Titel laut der *Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts* im Jahr zuvor innehatte. Siehe Abschrift in Chen Yanzhu 1995a, 14.

ben befindet sich sein Name auch im Kolophon der *Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts* 四大部經成就碑記:

Wang Renqia, Direktor des Forst- und Handwerksbüros, Vizepräfekt von Zhuozhou, kam am ersten Tag des vierten Monats des vierten Jahres der Regierungsperiode Dakang [1080] hierher, um die Arbeit an den Stelen zu leiten.²⁷³

Die auf dieser Stele genannten Amtstitel entsprechen im Wesentlichen denen auf den Steintafeln des Sutrenprojekts, Wang Renqia war also schon seit 1080 als Vizepräfekt von Zhuozhou an diesem Projekt beteiligt. Möglicherweise kann man daraus auch schließen, dass Yelü Ze gemeinsam mit Wang Renqia die Stelle in Zhuozhou antrat und das Steininschriftenprojekt daher spätestens ab dem ersten Tag des vierten Monats 1080 bis zum zehnten Tag des siebten Monats 1081 leitete.

Auf dem zweiten Kolophon wird Wang Renqia jedoch nicht mehr erwähnt – hatte er Zhuozhou zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen?

3.2.9.3 Yang Xunru

Neben Wang Renqia wird im Kolophon noch ein zweiter Vizepräfekt von Zhuozhou genannt: Yang Xunru 楊恂如, Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des Kriegsministeriums 尚書駕部郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事. Auch über ihn ist weder in der offiziellen Geschichtsschreibung noch in anderen Quellen etwas überliefert, nur in der Grabinschrift Xiao Paolus 蕭袍魯²⁷⁴ aus dem Jahr 1090 ist zu lesen, dass nach dessen Tod Yang Xunru, Vizeminister am Hof für Kaiserliche Kornkammern 司農少卿 sowie Militär- und Zivilpräfekt von Liaoxi 知遼西州軍州事, von Kaiser Daozong als kaiserlicher Bestattungskommissar 勅葬使 zum Begräbnis entsandt wurde.²⁷⁵

3.2.9.4 Weitere genannte Beamte

Neben dem Präfekten und den beiden Vizepräfekten werden im ersten Kolophon Yelü Zes noch die folgenden Personen genannt:

- Wang Zhijun 王致君, Verwaltungsassistent in militärischen Angelegenheiten 軍事判官, Herr für Dienstleistungen 承務郎, Stellvertretender Sekretär im Archiv des Thronfolgers 守太子中舍, Träger des Purpurgewandes 賜緋;
- Song Wentong 宋文通, Herr des umfassenden Wissens 通知郎, Stellvertretender Fallgutachter im Justizgericht 試大理評事, Stellvertretender Finanzverwalter 守司戶參軍;

²⁷³ „虞部郎中通判涿州軍州事王仁洽大康六年四月一日到此提點鑄碑“. Siehe Abschrift in Chen Yanzhu 1995a, 14.

²⁷⁴ Xiao Paolu war ein wichtiger Beamter in der Regierungszeit Daozongs; er hatte unter anderem das Amt des Großkanzlers der Nördlichen Einrichtungen 北宰相 bekleidet.

²⁷⁵ Siehe Xiao Paolu *muzhi* 蕭袍魯墓誌 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 423–426), 424.

- Zhao Zhiyan 趙志言, Konfuzianischer Gelehrter 儒林郎, Stellvertretender Lektor der Palastbibliothek 試太子正字, Unterarchivar von Zhuozhou 涿州孔目官, Kommandant der Wolkenkavallerie 雲騎尉;
- Wang Gui 王珪, Kommissarischer Schreiber 權書表;
- Meng Zhongzi 孟仲資, Beamter im Hauptquartier 孔目押司官;
- Liang Ji 梁及, Siegelbewahrer 印官;
- Zhou Wei 周衛, Leitender Schreiber 前行書表;
- Wang Yu 王瑜, Mitarbeiter im Verwaltungsbüro 錄事司本典;
- Liu Shisun 劉師筭, Militärischer Siegelbewahrer 兵馬印官;
- Zhao Rigong 趙日恭, Leitender Schreiber 前書表.²⁷⁶

Über diese Personen ist weiter leider nichts überliefert. Das Kolophon verrät uns jedoch, dass außer dem Präfekten von Zhuozhou, der dem Volk der Kitan angehörte, alle anderen Beamten Han-Chinesen waren. Das macht deutlich, dass das Gebiet von Zhuozhou, welches ursprünglich zu den Han-Chinesen gehörte, hauptsächlich von den Kitan regiert wurde, die die eigentliche Macht ausübten, und Angehörige der Han nur untergeordnete Positionen bekleideten. Vermutlich gilt dies auch für die anderen Regionen der ehemals chinesischen Sechzehn Präpekturen von Yanyun.

3.2.10 Yelü Gong, Liang Ying, Niu Wenren, Qi Gu

Der nächste Präfekt von Zhuozhou und Leiter des Steininschriftenprojekts nach Yelü Ze war Yelü Gong 耶律恭. Von ihm gibt es nur ein Kolophon, in welchem außer ihm noch drei weitere Beamte genannt werden: Liang Ying 梁穎, Niu Wenren 牛溫仁 und Qi Gu 齊穀. Zwischen dem letzten Kolophon Yelü Zes und dem Yelü Gongs gibt es noch ein weiteres, welches die Datierung vom 29. Tag des vierten Monats 1084 trägt. In diesem Kolophon wird neben den Namen einiger Mönche nur Niu Wenren in der Funktion des Vizepräfekten namentlich erwähnt. Möglicherweise hatte Yelü Gong zu dieser Zeit seinen Dienst noch nicht angetreten und wurde von Niu Wenren vertreten.

Wie viele Steintafeln unter Yelü Gong bearbeitet wurden, ist schwierig zu ermitteln. Nach der Tafel mit dem letzten Kolophon Yelü Zes bis zur Tafel mit dem Kolophon Yelü Gongs sind es 115 Steintafeln. Letzteres enthält allerdings die Angabe „Fertigstellung von 57 Steintafeln im achten Monat des zehnten Jahres der Regierungsperiode Dakang [1084]“ 大康十年八月日碑五十七條訖.²⁷⁷ 57 Steintafeln

²⁷⁶ Auf der Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts befindet sich der Name Zhao Rigongs (der hier übrigens noch den Amtstitel „Schreiber“ 書表 trägt) hinter dem Wang Renqias.

²⁷⁷ Siehe FSSJ, Bd. 9, 500.

entsprechen nur ziemlich genau der Hälfte der Steintafeln nach dem letzten vorhandenen Kolophon; zählt man 57 Tafeln nach vorne, so wäre Yelü Gongs erste Tafel die dritte Tafel von *juan 2* des *Daśa-cakra-kṣitigarbha sūtra* 大乘大集地藏十輪經. Niu Wenrens Kolophon befindet sich mehrere Tafeln weiter hinten, auf der neunten Tafel von *juan 6* dieses Sutras. Vor Yelü Gongs erster Tafel sind es noch 58 Tafeln bis zum letzten Kolophon Yelü Zes. Wer zeichnet für diese Tafeln verantwortlich? War Yelü Gong schon beteiligt, oder nur Niu Wenren, oder vielleicht noch ein anderer leitender Beamter? Außer wenigen Namen von Kalligraphen und Steinmetzen auf den ersten 58 und den folgenden 57 Steintafeln geben diese 115 Steintafeln nichts weiter Preis. Für die Statistik Yelü Gongs werden nur die eindeutig zuordbaren 57 Steintafeln berücksichtigt.

Obwohl der im Kolophon von 1084 neben Yelü Gong ebenfalls erwähnte Liang Ying eine deutlich herausgehobenere politische Stellung als Yelü Gong selbst innehatte, wird in der folgenden Darstellung mit letzterem begonnen, da vor allem er als Präfekt von Zhuozhou für das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters verantwortlich war.

3.2.10.1 Yelü Gong

Über Yelü Gong ist nur wenig bekannt. Einzig in Su Ches 蘇轍 *Luancheng ji* 樂城集 ist zu lesen, dass sich dieser in der Zeit, als er im Jahr 1089 als Gesandter in das Reich der Liao geschickt wurde, um Kaiser Daozong offizielle Geburtstagsgrüße zu übermitteln, mit dem für ihn eingesetzten kaiserlichen Begleitkommissar 接伴使 Yelü Gong sehr gut verstand.²⁷⁸ Das ist neben dem Kolophon vom Wolkenheimkloster die einzige Erwähnung Yelü Gongs, die bis heute bekannt ist.

Die 57 Steintafeln, die Yelü Gong zugeordnet werden können, enthalten die Bündelnummern 96 (*tang* 唐) bis 104 (*tang* 湯), mit *juan 2*, Tafel 3 des *Daśa-cakra-kṣitigarbha sūtra* 大乘大集地藏十輪經 bis *juan 7*, Tafel 9 des *Ārya-mahā-sannipātaratanaketurdhāraṇī nāma mahā-yānasūtra* 佛說寶星陀羅尼經. Insgesamt wurden 9 Sutren mit etwa 263.791 Zeichen gemeißelt, rund 2314 Zeichen pro Seite. Auf dem Kolophon Yelü Gongs erscheinen neben den bereits genannten Namen auch die mehrerer Mönche des Wolkenheimklosters²⁷⁹:

Administration: Mönch Faxuan, Rezitator des *Saddharma-puṇḍarika* 提點誦法華經沙門法選; Kollation: Mönch Keshou, Lektor des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya* 校勘講上生經沙門可壽; Kollation: Mönch Fashi, Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas* und des *Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi* 校勘講百法唯識論沙門法式; Kollation: Mönch Faming,

²⁷⁸ Siehe Su Che 1965, *juan 41*, 415b. Die Episode ist auch beschrieben in Li Yutang 1983, 586.

²⁷⁹ Im folgenden Kolophon, in welchem Yelü Gong nicht erwähnt wird, wohl aber dessen Vizepräfekt Niu Wenren, sind auch die Namen der Mönche Faxuan, Keshou, Fashi und Faming genannt. Vor den Titeln dieser Mönche befindet sich der Ausdruck „aus diesem Kloster“ 當寺, die Mönche stammten also aus dem Wolkenheimkloster. Siehe FSSJ, Bd. 9, 400.

Lektor der Abhandlung über die Hundert Dharmas 校勘講百法論沙門法明; gegenwärtiger Klosterpatron: Mönch Jiling 見寺主沙門季令²⁸⁰; gegenwärtiger Abt: Mönch Faze 見尚座沙門法贖; gegenwärtiger Klosterrektor: Mönch Faji 見都和沙門法藏²⁸¹.

3.2.10.2 Liang Ying

Wie oben bereits erwähnt hatten die Staatsminister Yang Zunxu und Liang Ying Kaiser Daozong über das Steininschriftenprojekt im Wolkenheimkloster berichtet und erreicht, dass Daozong das Steininschriftenprojekt mit finanziellen Mitteln unterstützte und 47 Sutrenbündel gemeißelt werden konnten.²⁸² Liang Yings Initiative war also von zentraler Bedeutung für die Fortsetzung des Steininschriftenprojekts in der Regierungszeit Daozongs. Er war der bis dahin höchste Beamte, der am Steininschriftenprojekt teilgenommen hatte.

Aus den Geschichtsbüchern ist Liang Ying hauptsächlich wegen seiner Verhandlungen über die Grenzziehung zwischen den Liao und den Song bekannt. Im *Xu zizhi tongjian changbian* wird berichtet, dass Daozong den Auxiliar-Akademiker des Büros für Militärische Angelegenheiten 樞密直學士 Liang Ying und andere 1074 zu den Song schickte, um über das Gebiet Hedong 河東 zu verhandeln.²⁸³ Und auch im darauffolgenden Jahr 1075 wurde er wieder, gemeinsam mit dem damaligen Großrat der Südlichen Einrichtungen 南宰相 Yang Zunxu, als Vizegesandter entsandt, um mit dem Gesandten der Song, Shen Kuo 沈括, die Grenzen zu verhandeln. Neben dem Titel Auxiliar-Akademiker des Büros für Militärische Angelegenheiten hatte Liang Ying bei dieser Mission auch den Titel Großmeister der Ermahnung zur Rechten 右諫議大夫.²⁸⁴

Auch in der *Dynastiegeschichte der Liao* findet sich ein Abschnitt, in welchem Liang Ying – zu dem Zeitpunkt Großrat 宰相 – eine Rolle spielt: Am 22. Tag des siebten Monats 1081 stattete Kaiser Daozong seinem Schwiegersohn einen Besuch ab. Als Wein aufgetischt wurde, gab Liang Ying zu bedenken, dass ein Herrscher im Hause eines Beamten keinen Alkohol genießen solle. Daozong folgte dem Ratsschlag seines Großrats und kehrte umgehend in den Palast zurück.²⁸⁵

Eine eigene Biographie von Liang Ying in den Dynastiegeschichten gibt es nicht. 2009 wurde jedoch – wie oben bereits berichtet – sein Grab gefunden, dessen Grabinschrift uns einige Informationen über seine Karriere überliefert.²⁸⁶ Unter

²⁸⁰ Das Zeichen *jian* 見 ist hier und bei den beiden folgenden Mönchen wahrscheinlich als *xian* 現 („gegenwärtiger“) zu lesen. Siehe Ledderose 2004a, 452, Fn. 145.

²⁸¹ Mit *duhe* 都和 ist möglicherweise *duweina* 都維那 („Klosterrektor“) gemeint.

²⁸² Siehe oben, 99 ff.

²⁸³ Einer der Verwaltungsbezirke 行政區 der Song-Dynastie, im heutigen Shanxi.

²⁸⁴ Siehe Li Tao 2004, 6498–6513.

²⁸⁵ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 24, 286.

²⁸⁶ Siehe *Liang Ying muzhi* (Abschrift in Kang Shuying 1993, Bd. 2, 334–344). Siehe dazu auch oben, 101 f.

anderem ist zu lesen, dass er im Jahr 1086 – also jenem Jahr, aus dem das letzte Kolophon mit seinem Namen auf den Tafeln des Wolkenheimklosters stammt – ohne Schuld seines Amtes als Großrat enthoben wurde und zwei Jahre später, am ersten Tag des zwölftens Monats 1088, starb.²⁸⁷

Außer Liang Yings Laufbahn und der Tatsache, dass er aus der Präfektur Zhuozhou stammt, erfahren wir auch, dass eine seiner Töchter Nonne war und den Ordinationsnamen Zhiyuan 智淵 trug. Auch wurde ihr der Ehrenname Großmeisterin Congmiao 聰妙大師 sowie das Recht, ein Purpurgewand zu tragen 賜紫, verliehen.

Es ist daher anzunehmen, dass Liang Ying mit den buddhistischen Kreisen in Zhuozhou gut vertraut war und aus diesem Grund gemeinsam mit Yang Zunxu, der nicht nur aus dem selben Ort stammte und die gleiche Amtsposition wie Liang Ying innehatte, sondern auch der Vater von dessen Schwiegersohn war, Kaiser Daozong über das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters berichtete und ihn dadurch gewinnen konnte, das Projekt zu unterstützen. Dies ist wohl auch der Grund, warum er in den Kolophonen von 1084 bis 1086, als er seines Amtes als Großrat enthoben wurde, genannt wurde. Warum allerdings nur Liang Ying und nicht auch Yang Zunxu erwähnt wird, bleibt unklar. Vielleicht hängt das mit den Einsatzorten zusammen, an denen die beiden tätig waren, denn wahrscheinlich war Liang Ying bis zu seiner Amtsenthebung 1086 in der Südlichen Hauptstadt Nanjing (dem heutigen Beijing) eingesetzt, also in unmittelbarer Nähe des Projekts. Nach seiner Amtsenthebung wurde Liang Ying zunächst als Militärkommissar in die Präfektur Xingzhong und später als Regent in die Mittlere Hauptstadt versetzt; seine Name ist daher auch nur bis 1086 in den Kolophonen zu finden. Yang Zunxu hatte dagegen das Amt des Großrats der Nördlichen Einrichtungen inne und war für das Militär des Landes zuständig.²⁸⁸ Wahrscheinlich residierte er gar nicht in Nanjing.

3.2.10.3 Niu Wenren

Das *Xu zizhi tongjian changbian* ist die einzige Quelle, aus der wir etwas über Niu Wenren erfahren: Im siebten Monat 1089 wurde er als Vizegesandter, Großmeister der Hofdebatten 朝議大夫, Vizeminister für Hofzeremonien 太常少卿, zugleich Ediktsekretär des Qianwen-Palastes 充乾文閣待制 gemeinsam mit anderen Beamten zu den Song entsandt, um der Mutter Kaiser Zhezongs 哲宗 (reg. 1085–1100) Geburtstagsgrüße zu übermitteln.²⁸⁹ An anderer Stelle des *Xu zizhi tongjian changbian* wird berichtet, dass ein hoher kaiserlicher Beamter der Westlichen Xia namens Liang

²⁸⁷ In der *Dynastiegeschichte der Liao* ist seine Absetzung als Großrat ebenfalls festgehalten: er sei im 5. Monat 1086 vom Amt des Großrats auf den Posten eines Militärkommissars der Präfektur Xingzhong 興中府 versetzt worden. Siehe Tuotuo 1974, *juan* 24, 291.

²⁸⁸ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 105, 1464.

²⁸⁹ Siehe Li Tao 2004, *juan* 430, 10385.

Yibu 梁乙逋 im Jahr 1092 eine Schlacht gegen die Song verloren hatte und daraufhin die Liao um Unterstützung bat. Daozong wollte daraufhin Niu Wenren zu den Song schicken, um mit Nachdruck nachfragen zu lassen, was die Ursache dieses Krieges gewesen sei. Doch noch bevor er Niu auf die Reise schicken konnte, wurde deutlich, dass vor allem das kriegslüsterne Gehabe der Westlichen Xia für die Auseinandersetzung verantwortlich gewesen war; Niu Wenren brauchte seine Reise nicht mehr anzutreten.²⁹⁰ Beide oben geschilderten Ereignisse fanden zu einer Zeit statt, als Niu Wenren sein Amt als Vizepräfekt von Zhuozhou bereits beendet hatte.

Möglicherweise – zumindest legt das die Ähnlichkeit der Namen nahe – war Niu Wenren verwandt mit einem gewissen Niu Wenshu 牛溫舒 aus Fanyang 范陽, der in der Zeit der Regierungsperioden Longshou 隆壽 (1095–1101) und Qiantong 乾統 (1101–1111) die Position eines Vize-Großrats 參知政事 und Leiter des Büros für Militärische Angelegenheiten 樞密院事 bekleidete und 1106 zu den Song geschickt wurde, um in einem Konflikt der Westlichen Xia mit den Song zu vermitteln.²⁹¹ Eindeutige Beweise für die Verwandtschaft der beiden gibt es jedoch nicht.

3.2.10.4 Qi Gu

Die Amtstitel Qi Gus, die uns von den Steintafeln des Wolkenheimklosters überliefert sind, lauten „Verwaltungsassistent in militärischen Angelegenheiten 軍事判官, Herr für Dienstleistungen 承務郎, Stellvertretender Bibliothekar im Herausgeberbüro des Thronfolgers 守太子洗馬, Kommandant der Wolkenkavallerie 雲騎尉, Träger des Purpurgewands mit Silberfischtasche 賜緋銀魚袋“. Darüber hinaus ist über Qi Gu nichts Weiteres bekannt.

3.2.11 Yelü Ji, Liang Ying, Zhang Chang, Qi Gu

Der Nachfolger Yelü Gongs als Präfekt von Zhuozhou war Yelü Ji 耶律佺. Yelü Gong hatte nur ein datiertes Kolophon vom achten Monat 1084 hinterlassen. Die folgende Steinplatte trägt ebenfalls eine Datierung und stammt aus dem ersten Jahr der Regierungsperiode Daan 大安元年 [1085]. Offenbar war in der Zwischenzeit nicht an den Platten gearbeitet worden.

Yelü Ji leitete das Steininschriftenprojekt relativ lang, nämlich von 1085 bis 1087. In dieser Zeit wurden die Bündelnummern 104 (*tang* 湯) bis 153 (*gong* 恭) – wenn auch nicht vollständig²⁹² – bearbeitet, welche die Sutren *Ārya-mahā-sannipātaratnakatūdharaṇī nāma mahā-yānasūtra* 佛說寶星陀羅尼經 bis *Sarvadharmā-*

²⁹⁰ Siehe Li Tao 2004, *juan* 482, 11471.

²⁹¹ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 86, 1325.

²⁹² Es fehlen die Bündelnummern 105 (*zuo* 坐) bis 118 (*fu* 伏), 132 (*shu* 樹) bis 133 (*bai* 白), 137 (*hua* 化) bis 138 (*bei* 被), 141 (*lai* 賴), 144 (*fang* 方) und 149 (*si* 四).

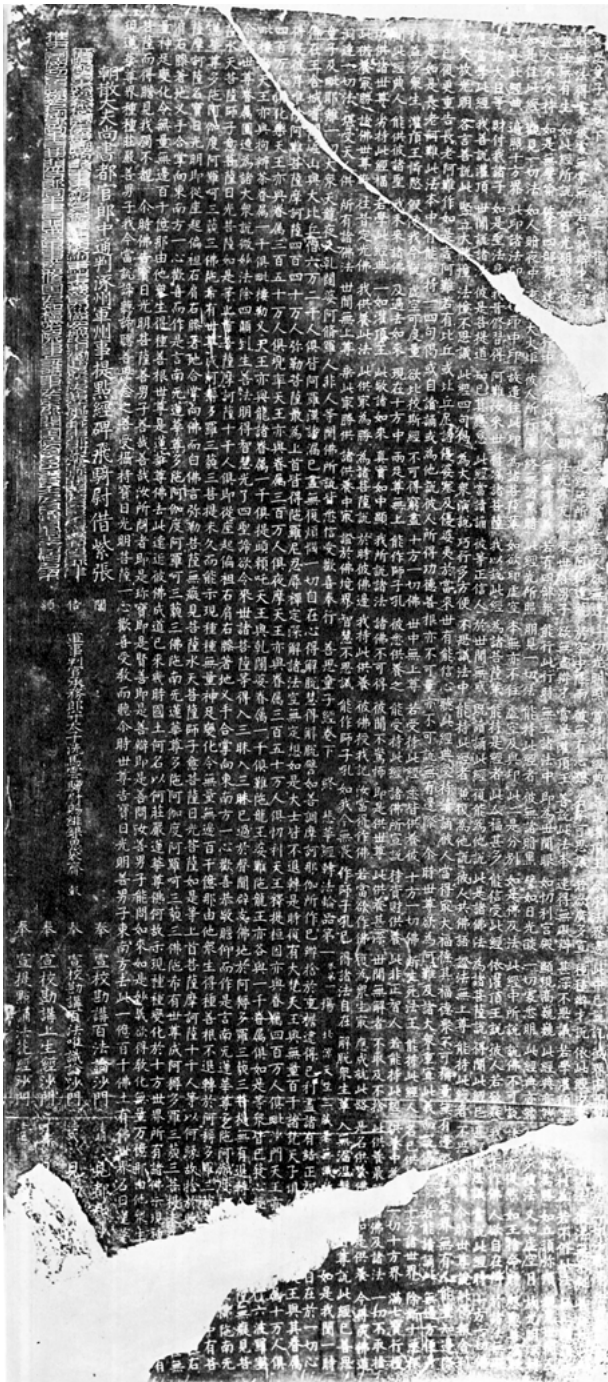


Abb. 37: Beschädigtes Kolophon (links unten) (Quelle: FSS), Bd. 10, 22).

pravṛttinirdeśa-sūtra 諸法本無經 enthalten. Insgesamt wurden 35 Sutren mit etwa 898.344 Zeichen auf 184 Steintafeln gemeißelt, das sind rund 2441 pro Seite.

Aus der Zeit Yelü Jis gibt es drei Kolophone, die die Namen der teilnehmenden Beamten und Mönche enthalten.²⁹³ Abgesehen von den Namen der Mönche Faxuan, Keshou, Fashi und Faming, die auf allen drei Kolophonen zu finden sind, werden dabei auch noch weitere Mönche des Wolkenheimklosters genannt. So muss es im ersten Kolophon noch die Namen von drei Mönchen gegeben haben, die aber aufgrund von Beschädigungen der Platte nicht mehr zu erkennen sind (Abb. 37). Im zweiten Kolophon aus dem Jahr 1086 sind die Namen der Mönche Quxi, Abt und Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas* 尚座講百法論沙門去息, Keyu, seines Zeichens Klosterrektor 都維那沙門可聿, Kecheng, Klosterpatron und Rezitator 寺主持念沙門可成 und Jiling, Abt und Rezitator 首座持念沙門季令 zu lesen. Und im dritten Kolophon aus dem Jahr 1087 werden noch der Klosterrektor Mönch Facao 都維那沙門法操, der Abt Mönch Zhiliao, Lektor für Abhandlungen 尚座講論沙門志了 und der Klosterpatron und Rezitator Mönch Zhizhao 寺主持念沙門志沼 genannt.

Auf dem zweiten Kolophon befindet sich zudem noch der Name eines gewissen Li Shidi 李師迪, der als *dangsi fenben bensi* 當寺分本司 bezeichnet wird. Li Shidi taucht auch im dritten Kolophon auf, hier mit der Amtsbezeichnung *dang shou fen bensi* 當手分本司. Es ist nicht ganz klar, wie dieser Amtstitel zu verstehen ist, wahrscheinlich war er eine einfache Hilfskraft in der Verwaltung und gehörte nicht zu den Mönchen.

An diesen drei Kolophonen kann man erkennen, dass die Funktionen des Klosterpatrons 寺主 und des Klosterverwalters 執事 häufig wechselten. Jiling war im Jahr 1084 Klosterpatron, zwei Jahre später Abt und Rezitator 首座持念沙門. Die Position des Klosterpatrons war 1086 in der Hand Kechengs, 1087 war dies Zhizhao. Offenbar wurde diese Position regelmäßig neu besetzt. Selbiges galt offenbar auch für den Klosterrektor 都維那.

Es ist auffallend, dass die Steintafeln aus der Zeit Yelü Jis zahlreiche Datierungen aufweisen und neben den Beamten und Mönchen auch besonders viele Namen von Kalligraphen und Steinmetzen enthalten. Dies trifft vor allem auf die Steinplatten des Jahres 1085 zu. Obwohl die Datierungen auch auf den Platten der Jahre 1086 und 1087 häufig zu sehen sind, finden sich doch deutlich weniger Kalligraphen und Steinmetze in den Kolophonen dieser Zeit. Des Weiteren fällt auf, dass die Datierungen der zweiten Phase seit Yelü Ji keine Tages- und Monatsangaben mehr enthalten, sondern nur noch aus einer Jahreszahl bestehen.

3.2.11.1 Yelü Ji

Über Yelü Ji ist in den offiziellen Dynastiegeschichten nichts zu lesen. Im Kloster Jing'an 靜安寺 in der Inneren Mongolei, welches eine gewisse Dame Xiao in den

²⁹³ Diese Kolophone befinden sich jeweils auf der letzten Platte der Jahre 1085, 1086 und 1087, da die folgenden Tafeln ebenfalls jeweils eine Datierung enthalten, allerdings aus dem darauffolgenden Jahr.

Jahren 1060 bis 1072 hatte erbauen lassen, befindet sich jedoch eine Gedenkstele, deren Text ein gewisser Yelü Xinggong 耶律興公²⁹⁴ im Jahr 1072 verfasste, die *Steinschrift zum Gedenken an die Errichtung des Jing'an Si* 創建靜安寺碑銘. In dieser Gedenkschrift wird unter anderem berichtet, dass die Dame Xiao aus dem Bezirk Lanling 蘭陵郡夫人蕭氏 die Gemahlin von Yelü Changyun 耶律昌允 war und zwei Söhne hatte. Der ältere dieser beiden Söhne – Yelü Ji – hatte einen Zahn Buddhas erhalten, woraufhin die Dame Xiao eine Gebetsnische aus Stein mit einer kleinen Halle davor errichten ließ, um diese Reliquie (Skt. *śarīra*) würdig verehren zu können. In dieser Gedenkschrift werden die Amtstitel Yelü Jis mit „Vizekommissar für Gastzeremonien 禮賓副使, Großmeister der Glorreichen Freude mit Silbernem Siegel und Blauem Band 銀青崇祿大夫, Stellvertretender Politischer Berater zur Rechten 檢校右散騎常侍, Präfekt von Lizhou 同知利州事, zugleich Militärinspektor 兼管内巡檢“ wiedergegeben.²⁹⁵

Bis zum Jahr 2000 war diese Gedenkschrift die einzige Quelle, aus welcher wir etwas über Yelü Ji erfahren konnten. In jenem Jahr wurde jedoch in der Inneren Mongolei ein Grab entdeckt, welches zwar schon ausgeraubt war, das aber dennoch zwei Grabsteine mit Inschriften enthielt. Eine Inschrift stammt von Yelü Changyun und ist in der Schrift der Kitan geschrieben. Die andere stammt von seiner Gattin, der Dame Xiao aus dem Bezirk Lanling 耶律昌允妻蘭陵郡夫人蕭氏; diese Inschrift ist auf Chinesisch verfasst.²⁹⁶

Aus diesen beiden Quellen ergibt sich folgendes Bild der Familie: Der Großvater Yelü Changyuns war Yelü Jing 耶律璟, ein Großneffe Kaiser Taizus 太祖 (reg. 907–926).²⁹⁷ Im Jahr 994 leitete er das Südliche Amt der Großprinzen 南院大王 und erhielt den Adelstitel Herzog von Qishui 漆水. Der Vater Yelü Changyuns war Yelü Ning 耶律寧, ein hoher Beamter, der laut offizieller Geschichtsschreibung wiederholt an Gesandtschaften teilnahm.²⁹⁸ Laut Gedenkschrift lautete sein Amtstitel zu jener Zeit Generalissimus der Kaiserlichen Insignienwache zur Linken 左金吾衛上將軍.²⁹⁹

Yelü Changyun selbst verstarb laut Grabinschrift am 21. Tag des zwölften Monats 1061 und wurde 62 *sui* alt.³⁰⁰ Seine Amtstitel lauteten zu diesem Zeitpunkt „Militärkommissar der Militärpräфекtur Jianxiong 建雄軍節度使, Aufsichts- und

²⁹⁴ Xiang Nan meint, dass es sich bei Yelü Xinggong um Yang Zunxu handelt. Siehe Xiang Nan 1995, 363, Fn. 1.

²⁹⁵ Siehe *Chuangjian Jing'an Si beiming* 創建靜安寺碑銘 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 360–363), 361f.

²⁹⁶ Siehe Liu Fengqi/Wang Yunlong 2004, 94–95.

²⁹⁷ Yelü Jings ursprünglicher Kitan-Name lautet Yelü Haili 耶律海里. In der *Dynastiegeschichte der Liao* hat er eine eigene Biographie, allerdings wird sein Name dort *jing* 景 statt *jing* 璟 geschrieben. Siehe Tuotuo 1974, *juan* 13, 144, *juan* 73, 1226 f. und *juan* 84, 1311.

²⁹⁸ Siehe Tuotuo 1977, 144, 283, 287, 2899 f.

²⁹⁹ Siehe *Chuangjian Jing'an Si beiming* (Abschrift in Xiang Nan 1995, 360–363), 360 f.

³⁰⁰ Siehe Liu Fengqi/Wang Yunlong 2004, 67.

Kontrollkommissar der Präfekturen Jinzhou, Cizhou, Xizhou und Fenzhou [Jiangzhou?] 晉慈隰汾 [絳?] 等州觀察處置等使³⁰¹, Großmeister der Glanzvollen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Großunterweiser 檢校太師, Generalissimus der Persönlichen Garde zur Linken 左千牛衛上將軍, Präfekt von Jinzhou mit außerordentlichen Befugnissen 使持節晉州諸軍事, Stellvertretender Präfekt von Jinzhou 行晉州刺史, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militärinspektor 兼管内巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaftliche Entwicklung 安撫屯田勸農等使, zugleich Oberster Zensor 御史大夫, Höchste Stütze des Staates 上柱國, Dynastiegründender Herzog des Bezirks Qishui 漆水郡開國公, Belehnter Edelmann von nominell 7500 Haushalten, tatsächlich belehnt mit 750 Haushalten 食邑七千五百戶食實封柒佰伍拾戶“.³⁰²

Aufgrund dieser Titel aus seinem Todesjahr muss Yelü Changyun um das Jahr 1061 Präfekt von Zhuozhou gewesen sein.³⁰³ Auf den Steinplatten des Steininschriftenprojekts sind jedoch keine Kolophone von ihm aus jener Zeit zu finden. Was der Grund dafür gewesen sein könnte, ist heute leider nicht mehr festzustellen.

An den Amtstiteln Yelü Changyuns fällt außerdem auf, dass die Anzahl der Haushalte, mit denen er belehnt wurde, besonders hoch ist. Eventuell ist dies mit seiner Herkunft aus kaiserlichem Hause erklären.

Auch die Mutter Yelü Jis, die Dame Xiao, stammt aus der kaiserlichen Familie. Aus ihrer Grabinschrift wissen wir, dass ihr Urgroßvater der Bruder der Kaiserin und auch ihre Urgroßmutter ein Abkömmling des Kaiserhauses war. Sowohl ihre Großeltern als auch ihre Eltern und sie selbst heirateten innerhalb der kaiserlichen Familie. Die Dame Xiao war eine fromme Buddhistin und starb im zwölften Monat des Jahres 1091.³⁰⁴ Ihre beiden Söhne starben vor ihr.³⁰⁵ Yelü Ji muss also bereits vor dem Jahr 1091 verstorben sein.

301 Da die Grabinschrift in Kitan-Schrift verfasst ist, ist die Ortsangabe im Fall von Fenzhou/Jiangzhou nicht eindeutig. Die Militärpräfektur Jianxiong ebenso wie die Präfekturen Cizhou, Xizhou und Fenzhou/Jiangzhou gehörten zu Jinzhou 晉州 (dem heutigen Linfen 臨汾, Shanxi). Der Titel Militärkommissar der Militärpräfektur Jianxiong und Aufsichts- und Kontrollkommissar der Präfekturen Jinzhou, Cizhou und Xizhou, Fenzhou [Jiangzhou?] waren also nur nomineller Natur. Siehe Liu Fengqi/Wang Yunlong 2004, 64.

302 Siehe Liu Fengqi/Wang Yunlong 2004, 63.

303 Noch im Jahr 1060 war Xiao Wan Präfekt von Zhuozhou, 1063 war dies bereits Xiao Fuyan. Zwischen diesen beiden hatte auch Xiao Deshun diese Position inne und leitete als solcher das Steininschriftenprojekt. Da Yelü Changyun im Jahr 1061 starb, wird Xiao Deshun sein Nachfolger gewesen und das Projekt um etwa 1062 geleitet haben.

304 Laut der *Steleninschrift zur Errichtung des Klosters Jing'an* 創建靜安寺碑銘 war die Mutter Yelü Jis eine frommere Buddhistin. Sie habe das Kloster in den Jahren 1060 bis 1072 errichtet und nach dessen Fertigstellung 40 Mönche und Nonnen eingeladen, dort zu bleiben. Darüber hinaus habe sie dem Kloster 3000 *qing* 頃 (etwa 20.000 ha) Land, 2000 Schnüre *cash*, 10.000 *dan* 石 (etwa 25.000 Scheffel) Kolbenhirse, 50 Haushalte, 50 Kühe und 40 Pferde vermacht, um das Kloster finanziell zu unterstützen. Siehe *Chuangjian Jing'an Si beiming* (Abschrift in Xiang Nan 1995, 360–363), 362.

305 Siehe Liu Fengqi/Wang Yunlong 2004, 94.

Yelü Ji leitete das Steininschriftenprojekt in den Jahren 1085 bis 1087. Seine Amtstitel auf den Steinplatten lauteten „Angehöriger der kaiserlichen Horden 大橫帳,³⁰⁶ Großmeister der Glorreichen Freude mit Silbernem Siegel und Blauem Band 銀青崇祿大夫, Stellvertretender Arbeitsminister 檢校司空, Präfekt von Anzhou mit außerordentlichen Befugnissen 使持節安州諸軍事, Präfekt von Anzhou 安州刺史, zugleich militärischer Trainingskommissar von Anzhou 充本州團練使, Militär- und Zivilpräfekt von Zhuozhou 知涿州軍州事, zugleich Militärinspektor 兼管內巡檢, Kommissar für Pazifizierung, Staatsfarmen und Landwirtschaftliche Entwicklung 安撫屯田勸農等使, zugleich Zensor 兼侍御史, Kommandant der leichten Streitwagen 輕車都尉, Dynastiegründender Marquis des Bezirks Qishui 漆水縣開國侯, Belehnter Edelmann von nominell 1000 Haushalten, tatsächlich belehnt mit 100 Haushalten 食邑一千戶食實封佰戶“.

Auf der Grabinschrift der Mutter Yelü Jis sind außerdem noch die Amtstitel „Großmeister der Glanzvollen Freude 崇祿大夫, Stellvertretender Arbeitsminister 檢校工部尚書, Kommandant der fliegenden Kavallerie 飛騎尉 und militärischer Trainingskommissar von Fuzhou 復州團練使“ angegeben.³⁰⁷ Diese Titel muss er wohl erst erhalten haben, nachdem er Zhuozhou verlassen hatte.

3.2.11.2 Liang Ying, Qi Gu

Biographische Details zu Liang Ying und Qi Gu wurden weiter oben bereits behandelt.³⁰⁸ In der Zeit Yelü Jis sind ihre Namen in den Kolophonen der Jahre 1084 bis 1086 zu finden, ab dem Jahr 1087 fehlen sie jedoch. Liang Ying wurde 1086 seines Amtes als Großrat enthoben; ob diese Tatsache damit zusammenhängt, lässt sich nur vermuten. Auch Qi Gu verließ möglicherweise in dieser Zeit seine Stelle in Zhuozhou.

3.2.11.3 Zhang Chang

Über Zhang Chang 張閭 gibt es keine historischen Aufzeichnungen, nur seine Amtstitel sind uns aus den Kolophonen des Wolkenheimklosters überliefert: „Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des Kriminalbüros im Kaiserlichen Sekretariat 尚書都官郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Verantwortlicher für Steininschriften 提點經碑, Kommandant der fliegenden Kavallerie 飛騎尉 (in einem Kolophon aus dem Jahr 1087 ist statt 飛騎尉 die Amtsbezeichnung ‚Kommandant der Gardekavallerie‘ 驍騎尉 zu lesen), Anwärter auf den Titel ‚Träger des Purpurbandes‘ 借紫“.

³⁰⁶ Wörtl.: Großes waagerechtes Zelt. Eine Untersuchung über die kaiserlichen Horden ist u. a. bei Yang Ruowei 1992, 17, zu finden.

³⁰⁷ Siehe Liu Fengqi/Wang Yunlong 2004, 94.

³⁰⁸ Siehe oben, 168 ff.

3.2.12 Zhang Shi

Ab 1088 bis zum Ende der zweiten Phase trug vor allem der Vizepräfekt von Zhuozhou die Verantwortung für das Steininschriftenprojekt. In den Jahren 1088 und 1089 bekleidete Zhang Shi 張識 diese Position, seine Amtstitel auf den Steinplatten werden mit „Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des militärischen Einsatzbüros des Kaiserlichen Sekretariats 尚書職方郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Kommandant der fliegenden Kavallerie 飛騎尉, Träger des Purpurgewands mit Goldfischtasche 賜紫金魚袋“ wiedergegeben.

Unter seiner Leitung wurden die Bündelnummern 153 (*gong* 恭) bis 165 (*nan* 男) bearbeitet, welche die Texte von *juan* 2, Tafel 2 des *Sarvadharmâpravṛttinirdeśa-sūtra* 諸法本無經 bis *juan* 23, Tafel 36 des *Amoghapāśa-kalparāja* 不空罽索神變真言經 enthalten. Insgesamt wurden 50 Sutren mit etwa 598.960 Zeichen auf 128 Steintafeln gemeißelt, was rund 2340 Zeichen pro Seite entspricht.

Steinmetze und Kalligraphen werden in diesen beiden Jahren nur wenige erwähnt: Unter den Steinmetzen findet sich nur der Name Shao Shining 邵師寧, unter den Kalligraphen sind immerhin die Namen der beiden Mönche Xingsheng 行省 und Xingjie 行傑 sowie von Zhang Longtu 張龍圖, Meng Shiduan 孟士端 und Gao Cong 高琮 zu finden. Jeder dieser Namen kommt jedoch nur einmal auf den Steinplatten dieser Zeit vor.

Mönche des Wolkenheimklosters waren wie zuvor auch in anderen Funktionen am Projekt beteiligt, in den Jahren 1088/89 werden die folgenden genannt:

- Administration: Mönch Faxuan, Rezitator des *Saddharma-puṇḍarīka* 提點誦法華經沙門法選
- Kollationierender Mönch Keshou, Lektor des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya* 講上生經校勘沙門可壽
- Kollationierender Mönch Fashi, Lektor der *Abhandlung Viṃśatikā-vijñapti-mātrātā-siddhi* 講唯識論校勘沙門法式
- Mönch Faming, Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas* 講百法論沙門法明
- Mönch Zhixiao, Klosterpatron und Lektor für Sutren und Abhandlungen 寺主講經論沙門志効
- Mönch Fazhuan, Lektor dieses Klosters für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 當寺提點講經律論沙門法轉
- Mönch Keyun, Klosterrektor 都維那沙門可筠
- Mönch Zhijing, Abt und Lektor für Sutren und Abhandlungen 尚座講經論沙門志經

In den offiziellen Geschichtswerken wird über Zhang Shi zwar nichts berichtet, sein Name befindet sich jedoch auf einer Stele aus dem Jahr 1099, der *Stele mit Lobliedern und Gedichten über die Guanyin-Statue aus Marmor* 玉石觀音像唱和詩碑 im Tianqing 天慶-Kloster der Stadt Chaoyang 朝陽 in der Provinz Liaoning. Auf die-

ser Stele befinden sich zahlreiche Gedichte von Beamten wie Zhang Shi sowie von Mönchen, die darin die Darstellung des Bodhisattva Avalokitēśvara aus weißem Marmor bewundern.³⁰⁹ Auf dieser Stele, also zehn Jahre, nachdem er als Vizepräfekt von Zhuozhou das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters beaufsichtigte, werden die Amtstitel Zhang Shis mit „Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Vizeminister am Hof für Kaiserliche Kornkammern 司農少卿, Vizegouverneur von Dading 知大定少尹, Träger des Purpurgewands mit Goldfischtasche 賜紫金魚袋“ wiedergegeben.³¹⁰

3.2.13 Wang Fuchen

Der folgende Vizepräfekt, Wang Fuchen 王輔臣, leitete das Steininschriftenprojekt von Bündel Nr. 165 (*nan* 男) bis 175 (*mo* 莫) mit *juan* 24 des *Amoghapāśa-kalparāja* 不空罽索神變真言經 bis zu *juan* 2 des *Shizhu duanjie jing* 十住斷結經. Insgesamt wurden 53 Sutren mit etwa 573.588 Zeichen auf 123 Steintafeln gemeißelt, rund 2332 Zeichen pro Seite. Wie schon unter Zhang Shi waren die gleichen Mönche auch unter Wang Fuchen für Organisation und Kollation verantwortlich: Mönch Faxuan, Rezitator des *Saddharma-puṇḍarīka*, für die Organisation; sowie für die Kollation die Mönche Keshou, Lektor des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya*; Fashi, Lektor der Abhandlung *Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi*; und Faming, Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas*.

Die Amtstitel Wang Fuchens auf den Steinplatten lauten „Großmeister der Hofverabschiedungen 朝散大夫, Direktor des militärischen Einsatzbüros des Kaiserlichen Sekretariats 尚書職方郎中, Vizepräfekt von Zhuozhou 通判涿州軍州事, Träger des Purpurgewands mit Goldfischtasche 賜紫金魚袋“. Es gibt zwei Kolophone von ihm auf den Steinplatten, das zweite enthält auch eine Datierung aus dem Jahr 1091. Es ist aber unklar, ob er bereits 1090 oder erst 1091 begann, das Steininschriftenprojekt zu leiten.

Das erste Kolophon Wang Fuchens beginnt mit einem Ehrentitel Kaiser Daozongs, und zwar in der Form „Vom Himmel gesegneter Kaiser, weise in Zivil- und göttlich in Militärangelegenheiten, klug, human, weitsichtig und fromm“ 聖文神武聰仁睿孝天佑皇帝, das zweite mit dem gleichen Titel in etwas erweiterter Form: „Vom Himmel gesegneter Kaiser, erfolgreich sowohl in den heiligen Zivil- als auch den göttlichen Militärangelegenheiten, großer Stratege, klug, human, weitsichtig und fromm“ 聖文神武全功大略聰仁睿孝天佑皇帝.³¹¹ Laut der *Dynastiegeschichte der Liao* wurde Kaiser Daozong dieser Ehrentitel von den zivilen und militärischen Be-

³⁰⁹ Siehe *Yushi guanyin xiang changhe shibei* 玉石觀音像唱和詩碑 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 501–506).

³¹⁰ Siehe Xiang Nan 1995, 504.

³¹¹ Siehe FSSJ, Bd. 11, 68 und 194.

amten 文武百官 im Jahr 1056 zunächst in der Form „Vom Himmel gesegneter Kaiser“ 天祐皇帝 zuerkannt und im Jahr 1065 in der erweiterten Form „Vom Himmel gesegneter Kaiser, erfolgreich sowohl in den heiligen Zivil- als auch den göttlichen Militärangelegenheiten, großer Strategie und von tiefer Weisheit, klug, human, weitsichtig und fromm“ 聖文神武全功大略廣智總仁睿孝天祐皇帝.³¹² Es fällt auf, dass dieser Titel auf dem ersten Kolophon Wang Fuchens stark verkürzt und selbst auf dem zweiten immer noch unvollständig wiedergegeben wird. Wir finden diesen Ehrentitel auch in anderen Quellen, so zum Beispiel auf der *Inscription der Gedenksäule für das neu erworbene Tripitaka* 新贖大藏經建立香幢記 aus dem Jahr 1066: „Diese Gedenksäule wurde eigens errichtet für den vom Himmel gesegneten Kaiser, erfolgreich sowohl in den heiligen Zivil- als auch den göttlichen Militärangelegenheiten, großer Strategie, klug, human, weitsichtig und fromm“ 奉為聖文神武全功大略聰仁睿孝天祐皇帝特建香幢.³¹³ Und auch in der Lokalchronik von Xijin 析津志 (dem heutigen Beijing) wird erwähnt, dass es im Kloster Baoxian 報先寺 ein Gatha mit dem Titel *Gatha des Bodhisattva Juelin* 覺林菩薩偈 aus dem *Avatamsaka-sūtra* 華嚴經 gäbe, kalligraphiert von Daozong, dem „[...] vom Himmel gesegneten Kaiser, erfolgreich sowohl in den heiligen Zivil- als auch den göttlichen Militärangelegenheiten, großer Strategie, klug, human, weitsichtig und fromm“ 聖文神武全功大略聰仁睿孝天祐皇帝.³¹⁴ Auch in diesen beiden Beispielen ist der Ehrentitel nicht vollständig, es fehlt jeweils die Titulierung „von tiefer Weisheit“ 廣智. Offensichtlich wurde dieser Ehrentitel nicht nur recht häufig, sondern oft auch unvollständig angeführt. Eigentlich erscheint es nur schwer vorstellbar, dass der Ehrentitel eines Kaisers willkürlich verkürzt werden konnte.³¹⁵

3.2.14 Liu Xun

Liu Xun 劉珣 war der letzte leitende Beamte des Steininschriftenprojekts in der zweiten Phase. Wie so häufig ist auch über ihn nichts weiter überliefert, wir wissen nur, dass er das Projekt von Bündel Nr. 175 (*mo* 莫) bis 183 (*ji* 己) leitete, welche die Sutrentexte von *juan* 3 des *Shizhu duanjie jing* 十住斷結經 bis *juan* 17 des *Mahābala-dhāraṇī-sūtra* 大威德陀羅尼經 umfassen. Insgesamt wurden acht Sutren mit etwa 635.545 Zeichen auf 136 Steintafeln gemeißelt, rund 2337 Zeichen pro Seite.

Unter diesen 136 Steintafeln befinden sich auch zwei Tafeln, die im vierten Monat des Jahres 1093 von einem gewissen Liu Zhu 劉洙, Gelehrter Herr 文林郎試,

³¹² Siehe Tuotuo 1974, 264. In der *Dynastiegeschichte der Liao* wird das Zeichen 祐 mit der Variante 祐 und das Zeichen 聰 mit 總 wiedergegeben.

³¹³ Siehe *Xinshu da zangjing jianli xiangchuang ji* 新贖大藏經建立香幢記 (Abschrift in Xiang Nan/Zhang Guoqing/Li Yufeng 2010, 123).

³¹⁴ Siehe Yu Minzhong 1985, 2506.

³¹⁵ Siehe Zhang Jianmu 1999, 217 f.

Stellvertretender Lektor der Palastbibliothek 太子正字, Kommandant der Kriegskavallerie 武騎尉, und seiner Familie für ihre Vorfahren, verstorbenen Eltern und die Familie finanziert wurden.³¹⁶ Waren bisher stets nur Projektmittel für die Kosten des Steininschriftenprojekts benutzt worden, so wurde diese Vorgehensweise gegen Ende der Regierungszeit Kaiser Daozongs offenbar gelockert und es war auch Privatleuten möglich, das Projekt aus persönlichen Motiven mit Spenden zu unterstützen.

Aus der Zeit Liu Xuns gibt es zwei Kolophone, die seinen Namen, die der teilnehmenden Mönchen sowie eine Datierung enthalten: Sie stammen aus den Jahren 1092 und 1093. Abgesehen von den beiden durch Liu Zhu finanzierten Platten sind dies die beiden einzigen Kolophone aus jener Zeit, die eine Datierung aufweisen. Diese beiden Kolophone enthalten ebenso wie die Kolophone Wang Fuchens den Ehrentitel Kaiser Daozongs, dieses Mal jedoch unter Hinzufügung des Dynastienamens, aber wieder ohne die Titulierung „von tiefer Weisheit“ 廣智: „Vom Himmel gesegneter Kaiser der Großen Liao, erfolgreich in den heiligen Zivil- und göttlichen Militärangelegenheiten, großer Strategie, klug, human, weitsichtig und fromm“ 大遼聖文神武全功大略聰仁睿孝天佑皇帝.

Die Datierung des ersten Kolophons Liu Xuns lautet „Achstes Jahr der Regierungsperiode Daan [1092]“ 大安八年, die des zweiten Kolophons „Beendet im neunten Jahr der Regierungsperiode Daan [1093]“ 大安九年分. Das Zeichen *fen* 分 (wörtl. „teilen“) ist hier wahrscheinlich in der Bedeutung „beendet“ zu verstehen, denn schon die Datierung des letzten Kolophons seines Vor-Vorgängers Zhang Shi aus dem Jahr 1089 lautete ähnlich: „Letzte Steintafel, fünftes Jahr der Regierungsperiode Daan [1089]“ 大安五年分碑. Diese Zusätze nach der Datierung erinnern ein wenig an die Datierung des letzten Kolophons Yelü Gongs, welches den Zusatz *qi* 訖 („beenden“) enthält: „Fertigstellung von 57 Steintafeln im achten Monat des zehnten Jahres der Regierungsperiode Dakang [1084]“ 大康十年八月日碑五十七條訖.³¹⁷ Auch das wahrscheinlich letzte Kolophon Xiao Weizhongs aus der ersten Phase des Steininschriftenprojekts enthält einen solchen Zusatz, nämlich das Schriftzeichen *zhong* 終 („Ende“): „Beendet am 16. Tag des vierten Monats des 22. Jahres der Regierungsperiode Chongxi [1053]“ 重熙二十二年四月十六日終.³¹⁸ In allen vier Beispielen versahen die Beamten ihr jeweils letztes Kolophon mit einem Zeichen, das offenbar auf das Ende ihrer Tätigkeit in diesem Projekt verweist. Möglicherweise hat Liu Xun also nach der Tafel mit seinem zweiten Kolophon das Projekt verlassen.

Bei den Mönchen, die in den beiden Kolophonen genannt werden, handelt es sich wie schon zuvor um Faxuan, Rezitator des *Saddharma-puṇḍarīka*, für die Organisation; sowie für die Kollation die Mönche Keshou, Lektor des *Sutra über*

316 Siehe FSSJ, Bd. 11, 333–336.

317 Siehe oben, 104 und 166.

318 Siehe oben, 66 und 95.

die *Himmelfahrt des Maitreya*; Fashi, Lektor der Abhandlung *Vimśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi*; und Faming, Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas*. Kolophone, die eine Datierung und Angaben zu den Steinmetzen und Kalligraphen enthalten, gibt es aus dieser Zeit jedoch nur wenige.

3.2.15 Letzte Tafeln der zweiten Phase

Nach dem letzten Kolophon Liu Xuns gibt es bis zum Ende der zweiten Phase noch 60 Steintafeln, auf denen sich kein Kolophon mit dem Namen eines leitenden Beamten befindet. Diese Steinplatten enthalten das letzte Stück von Bündelnummer 183 (*ji* 己) sowie die Bündel 184 (*chang* 長) bis 187 (*ke* 可) mit den Sutrentexten von *juan* 18 des *Mahābala-dhāraṇī-sūtra* 大威德陀羅尼經 bis *juan* 12 des *Huashou jing* 華手經. Insgesamt wurden auf diesen verbleibenden Platten etwa 275.258 Zeichen gemeißelt, rund 2294 Zeichen pro Seite. Diese 60 Steintafeln wurden im Jahr 1117 gemeinsam mit 103 anderen Tafeln aus der Zeit Daozongs sowie den Tafeln Tonglis in einem unterirdischen Depot in der Südwestecke des Klosterareals vergraben.³¹⁹

Unter wessen Leitung diese Tafeln bearbeitet wurden, ist unbekannt. Die einzigen Namen, die in den Kolophonen dieser Tafeln auftauchen, sind die von Steinmetzen und Kalligraphen. Außer Wu Shizhun 吳世準, der schon zuvor als Steinmetz genannt wurde, erscheinen die Namen der anderen zum ersten Mal.³²⁰ Das Team scheint also gewechselt zu haben. Da auch kein weiterer Beamter genannt wird und zuvor schon zwei Steinplatten durch Privatinitiative finanziert worden waren, scheint es denkbar, dass nach Liu Xun kein weiterer Beamter geschickt wurde, um das Projekt fortzuführen, das Projekt also in Eigenregie des Klosters und mit Unterstützung der Bevölkerung fortgesetzt wurde. In diesem Zusammenhang ist auch auffallend, dass auf zwei Steintafeln mit *juan* eins und *juan* sechs des *Huashou jing* 華手經 die beiden Steinmetze Huayannu 花嚴奴 und Wang Xiaocheng 王孝誠 nicht nur ihren Namen hinterließen, sondern diesen mit dem Zusatz *shigong* 施功 (wörtl. „gespendete Arbeit“) versahen, sie also freiwillig und ohne Lohn den Text in die Steintafeln meißelten.³²¹ Dies war zuvor weder bei den Steinmetzen noch bei den Kalligraphen vorgekommen.³²²

Es ist natürlich auch denkbar, dass die Beamten nun zwar nicht mehr persönlich am Steininschriftenprojekt teilnahmen, dass es jedoch noch einen Rest des Budgets gab, der für die letzten 60 Steintafeln benutzt wurde.

³¹⁹ Siehe hierzu auch unten, 212, sowie Abb. 5.

³²⁰ Die Namen der erwähnten Steinmetze und Kalligraphen sind in Tabelle 3 unter dem Projektleiter „Unbekannt“ im Jahr 1093 aufgeführt. Siehe oben, 147 f.

³²¹ Siehe FSSJ, Bd. 11, 547, 562.

³²² Nur während der vierten Phase gibt es vergleichbare Beispiele, allerdings unter anderen Voraussetzungen. Siehe unten, 285 und 290.

3.2.16 Zusammenfassung

Betrachtet man die Kolophone der leitenden Beamten, so wird deutlich, dass die Präfekten von Zhuozhou während der zweiten Phase des Steininschriftenprojekts fast ausschließlich von den Kitan gestellt wurden, während die Han-Chinesen meist nur die Position des Vizepräfekten innehatten. Dies steht in deutlichem Kontrast zur ersten Phase, in welcher mindestens sechs der neun leitenden Beamten Han-Chinesen waren: Nach Han Shaofang gehörten zwischen 1040 und 1049 vier Präfekten zur Bevölkerungsgruppe der Han, die nacheinander das Steininschriftenprojekt leiteten. Erst ab dem Jahr 1051 bis zum Ende der ersten Phase 1056 änderte sich dies: Außer dem Han-Chinesen Yang Xi, der dem Projekt im Jahr 1055 vorstand, gehörten die anderen beiden Präfekten von Zhuozhou, Xiao Weizhong und Xiao Weiping, zu den Kitan.³²³

Offenbar wurden zu Beginn der Regierungszeit Kaiser Xingzongs Han-Chinesen noch regelmäßig als Präfekten von Zhuozhou eingesetzt, während diese Position später allmählich von den Kitan übernommen wurde. Dieser Trend wurde während der Zeit Kaiser Daozongs noch deutlicher: In der zweiten Phase des Steininschriftenprojekts wurden Han-Chinesen nur noch als Vizepräfekt eingesetzt. Wie wir bereits weiter oben gesehen haben, findet sich dieses Muster auch bei den Gesandten der Liao, wo die Gesandtschaftsleiter fast immer von den Kitan gestellt wurden und Han-Chinesen nur die Rolle des Vizegesandten blieb.

Dieses Muster ist repräsentativ für den Umgang der Liao-Regierung seit den 1050er Jahren mit der Bevölkerungsgruppe der Han.

Jiang Jinling hat in ihrem *Liaodai Hanzu shiren yanjiu* die Verteilung der Ämter unter den Kitan und Han näher untersucht. Laut ihrer Statistik gab es in der Zeit der Kaiser Taizu 太祖 (reg. 907–926) bis Muzong 穆宗 (reg. 951–969) 41 Großräte 宰相, unter denen nur 8 Han-Chinesen waren. Unter Jingzong 景宗 (reg. 969–982) waren Kitan und Han mit je 10 Großräten gleichermaßen auf dieser hohen Position vertreten, unter Shengzong 聖宗 (reg. 982–1031) waren von 61 Großräten nur 25 Han-Chinesen, unter Xingzong 興宗 (reg. 1031–1055) von 42 Großräten nur 11. In der Zeit Kaiser Daozongs 道宗 (reg. 1055–1101) gab es 94 Großräte, darunter 49 Han-Chinesen, in der Zeit Tianzuos 天祚 (reg. 1101–1125) 10 von 23.³²⁴ Dieser Statistik zufolge war Daozong der einzige Kaiser der Liao, unter dessen Herrschaft die Anzahl der Han-Chinesen unter den Großräten größer als die der Kitan war. Wenn man diese Ergebnisse betrachtet, so scheint es, als ob die Han-Chinesen in jener Zeit größere politische Macht besessen hätten als die Kitan.³²⁵

³²³ Die ethnische Zugehörigkeit von Xiao Changshun, der das Steinprojekt im Jahr 1051 leitete, ist unbekannt. Sein Familienname lässt allerdings eine mögliche Herkunft aus dem Volk der Kitan vermuten.

³²⁴ Siehe Jiang Jinling 2010, 212 f.

³²⁵ In der *Dynastiegeschichte der Liao* wird zwar berichtet, dass Han-Chinesen nicht in alle militärische Pläne eingeweiht sein durften (siehe Tuotuo 1974, *juan* 102, 1441), dem widerspricht jedoch die Anzahl von Han-Chinesen unter den Großräten in dieser Zeit, sodass ihre politische Macht durchaus größer gewesen sein muss als in der Dynastiegeschichte behauptet.

Den Kolophonen der zweiten Phase nach zu urteilen waren es jedoch die Kitan, die unter Daozong die tatsächliche Macht innehatten. Wie bereits beschrieben galt die Devise „mit dem nationalen System [der Kitan] die Kitan regieren, und mit dem System der Han die Han-Chinesen behandeln“.³²⁶ Dadurch saßen zwar viele Chinesen in wichtigen Positionen, die tatsächliche militärische und politische Macht der Zentral- und Lokalregierungen lag aber die meiste Zeit in der Hand der Kitan.³²⁷ Besonders während der Regierungszeit Daozongs waren zahlreiche hohe Positionen von Han-Chinesen besetzt, die jedoch hauptsächlich in Shangjing 上京, Zhongjing 中京 und Dongjing 東京 eingesetzt wurden – also im Norden und Osten des Reiches –, nicht aber im südlichen Nanjing 南京 oder im westlichen Xijing 西京.³²⁸ Dies hängt möglicherweise damit zusammen, dass Nanjing und Xijing ursprünglich zu den Sechzehn Präfekturen von Yanyun der Späteren Jin-Dynastie gehörten und Daozong fürchten musste, dass die Han-Chinesen in diesem Gebiet zu große Macht erlangen würden. Die Schlüsselstellen mussten hier also von den Kitan besetzt werden.³²⁹ Die Tatsache, dass Han-Chinesen in den 46 Jahren der Regierung Daozongs in Zhuozhou nur noch die Position eines Vizepräfekten innehatten, spiegelt diese Politik wieder: Zhuozhou war Teil der Sechzehn Präfekturen von Yanyun.

Das Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters wurde in der zweiten Phase hauptsächlich von den Präfekten von Zhuozhou geleitet, nur in den Jahren 1088 bis 1093 übernahmen die Vizepräfekten diese Verantwortung.³³⁰ Im Prinzip stammten alle Präfekten von Zhuozhou entweder aus dem Klan der Yelü oder aus dem der Xiao, und möglicherweise waren sie alle Kitan. In der zweiten Phase übernahmen diese beiden Familien abwechselnd das Amt des Präfekten von Zhuozhou.

Aus den vorhandenen Quellen wissen wir, dass von den elf Präfekten von Zhuozhou während der zweiten Phase Xiao Zhishan und Yelü Ji aus der kaiserlichen Familie stammten und die Familien von Xiao Deshun, Xiao Fuyan und Yelü Yongning seit Generationen hohe Ämter bekleideten. Über die Familien Xiao Weipings und Yelü Shidas ist aus den historischen Quellen zwar nichts bekannt, doch wissen wir aus den Kolophonen der Steinplatten vom Wolkenheimkloster, dass sie den Titel eines Herzogs verliehen bekommen hatten; vermutlich stammten sie daher aus adeligen Familien. Yelü Yongning war bereits mit 16 *sui* Gesandter und mit 21 *sui* Sekretär der Nördlichen Administration 北面林牙 und Stammesrichter 夷离畢 sowie Herzog des Bezirks Lanling 蘭陵郡王. Eine derartige Karriere in so jungen Jah-

326 Siehe oben, 77.

327 Wang Mingsun 1981, 77.

328 Siehe oben, Fn. 192.

329 Wang Mingsun 1981, 93.

330 Die Namen der Präfekten von Zhuozhou in den Jahren 1088 bis 1093 sind leider nicht bekannt.

ren wird wohl mit seiner Herkunft zu tun haben, denn Han-Chinesen mussten im Gegensatz dazu erst das strenge Prüfungssystem bestehen und sich dann Schritt für Schritt durch alle Ämter nach oben arbeiten.

3.3 Beteiligung der Mönche

In der zweiten Phase werden immer wieder Mönche genannt, die in verantwortlicher Position am Projekt teilnahmen und zumeist gemeinsam mit den leitenden Beamten aufgelistet werden. Besonders ab Xiao Anning, der das Steininschriftenprojekt im Jahr 1078 leitete, stieg die Zahl der genannten Mönche, von denen die meisten aus dem Wolkenheimkloster stammen.

Tab. 4: Beteiligte Mönche.

Beamter	Zeit	Mönch	Titel / Position	Funktion
Xiao Weiping 蕭惟平	um 1058	Jixiang 季香	Lektor für Sutren und Abhandlungen 講經論沙門	Kollation
Xiao Wan 蕭琬	bis 1060	Jijing 季淨	Lektor für Sutren und Abhandlungen 講經論沙門	Kollation
Xiao Deshun 蕭德順	ca. 1062	Jijing 季淨	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	Kollation
Xiao Fuyan 蕭福延	um 1063	Jixiang 季香	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	Kollation
Yelü Shida 耶律世達	zw. 1063 und 1067	Jixiang 季香	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	Kollation
Xiao Zhishan 蕭知善	bis 1067	Jixiang 季香	Lektor für Sutren und Abhandlungen 講經論沙門	Kollation
Yelü Yongning 耶律永寧	zw. 1067 und 1078	Jixiang 季香	Lektor für Sutren und Abhandlungen 講經論沙門	Kollation
Xiao Anning 蕭安寧	bis 1078	Kexing 可興	Klosterpatron 寺主沙門	
		Kelüe 可略	Abt und Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 上座講上生經沙門	
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation

Tab. 4 (fortgesetzt)

Beamter	Zeit	Mönch	Titel / Position	Funktion
		Zhisheng 志省	Klosterrektor 都維那沙門	
		Keshou 可壽	Lektor bei besonderen Anlässen des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 別貯講上生經沙門 ³³¹	
Yelü Ze 耶律澤	bis 1081	Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Administration, Kollation
Yelü Gong 耶律恭	1084	Keshou 可壽	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation
		Faxuan 法選	Rezitorator des <i>Saddharma-puṇḍarīka</i> 誦法華經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor des <i>Vimśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi</i> und der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講唯識百法論沙門	Kollation
		Faji 法穢	Gegenwärtiger Klosterrektor 見都和沙門 ³³²	
		Faze 法贖	Gegenwärtiger Abt 見尚座沙門	
		Jiling 季令	Gegenwärtiger Klosterpatron 見寺主沙門	
Yelü Ji 耶律佺	1085	Keshou 可壽	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation

³³¹ Zu einer möglichen Interpretation der Zeichen *biezhu* 別貯 siehe oben, Fn. 271.

³³² *Jian* 見 steht hier und im Folgenden für *xian* 現; siehe oben, Fn. 280. *Duhe* 都和 ist hier und im Folgenden möglicherweise als *duweina* 都維那 zu lesen; siehe oben, Fn. 281.

Tab. 4 (fortgesetzt)

Beamter	Zeit	Mönch	Titel / Position	Funktion
		Faxuan 法選	Rezitator des <i>Saddharma-puṇḍarika</i> 誦法華經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor des <i>Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi</i> und der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講唯識百法論沙門	Kollation
		Unbekannt	Gegenwärtiger Klosterrektor 見都和沙門	
		Unbekannt	Gegenwärtiger Abt 見尚座沙門	
Yelü Ji 耶律佺	1086	Keshou 可壽	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation
		Faxuan 法選	Rezitator des <i>Saddharma-puṇḍarika</i> 誦法華經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor der <i>Abhandlung Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi</i> 講唯識論沙門	Kollation
		Keyu 可韋	Klosterrektor 都維那沙門	
		Quxi 去息	Abt und Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 尚座講百法論沙門	
		Kecheng 可成	Klosterpatron und Rezitator 寺主持念沙門	
		Jiling 季令	Abt und Rezitator 首座持念沙門	
Yelü Ji 耶律佺	1087	Keshou 可壽	Lektor für Sutren 講經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor für Abhandlungen 講論沙門	Kollation
		Faxuan 法選	Rezitator für Sutren 誦經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor für Abhandlungen 講論沙門	Kollation
		Facao 法操	Klosterrektor 都維那沙門	

Tab. 4 (fortgesetzt)

Beamter	Zeit	Mönch	Titel / Position	Funktion
Zhang Shi 張識	1088	Zhiliao 志了	Abt und Lektor für Abhandlungen 尚座講論沙門	
		Zhizhao 志沼	Klosterpatron 寺主沙門	
		Keshou 可壽	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation
		Faxuan 法選	Rezitator für Sutren 誦經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor für Sutren und Abhandlungen 講經論沙門	Kollation
		Zhixiao 志効	Klosterpatron und Lektor für Sutren und Abhandlungen 寺主講經論沙門	
		Fazhuan 法轉	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	Administration
Zhang Shi 張識	1089	Keyun 可筠	Klosterrektor 都維那沙門	
		Zhijing 志經	Abt und Lektor für Sutren und Abhandlungen 尚座講經論沙門	
		Keshou 可壽	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation
Wang Fuchen 王輔臣	bis 1091	Faxuan 法選	Rezitator des <i>Saddharma-puṇḍarīka</i> 誦法華經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor der <i>Abhandlung Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi</i> 講唯識論沙門	Kollation
		Keshou 可壽	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門	Kollation

Tab. 4 (fortgesetzt)

Beamter	Zeit	Mönch	Titel / Position	Funktion
		Faxuan 法選	Rezitator des <i>Saddharma-puṇḍarika</i> 誦法華經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor der <i>Abhandlung Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi</i> 講唯識論沙門	Kollation
Liu Xun 劉珣	1092	Keshou 可壽	Lektor für Sutren 講經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor für Abhandlungen 講論沙門	Kollation
		Faxuan 法選	Rezitator für Sutren 誦經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor für Abhandlungen 講論沙門	Kollation
Liu Xun 劉珣	1093	Keshou 可壽	Lektor für <i>Sutren</i> 講經沙門	Kollation
		Faming 法明	Lektor für Abhandlungen 講論沙門	Kollation
		Faxuan 法選	Rezitator für Sutren 誦經沙門	Administration
		Fashi 法式	Lektor für Abhandlungen 講論沙門	Kollation

Das Wolkenheimkloster von Fangshan wurde seit der Tang-Dynastie von der Regierung unterstützt. Die aus den Kolophonen der Steinplatten zusammengestellte Tabelle oben belegt, dass das Kloster eine gut ausgeprägte organisatorische Struktur mit verschiedenen Positionen besaß und neben der Verwaltung, zu der der Abt 尚座 / 首座, der Klosterpatron 寺主 und der Klosterrektor 都維那 gehörten (die sogenannten „Drei Saiten“ 三綱³³³), noch zahlreiche andere Mönche tätig waren, die auf bestimmte Sutren, „Körbe“ (Skt. *piṭaka*) oder Schulen spezialisiert waren.

333 Der Abt (上座, 尚座 oder 首座, Skt. *sthavira*) leitete die Geschäfte eines Klosters und führte die Klostergemeinschaft (Skt. *saṃgha*) an; meist ein Mönch oder eine Nonne, der oder die schon lange Zeit im Kloster lebte und hohen Ansprüchen buddhistischer Moral genügte und über ein fundiertes buddhistischen Wissens verfügte. Der Klosterpatron (寺主, Skt. *vihāra-svāmin*) wurde von der Regierung bestellt und war für Bauangelegenheiten und die Verwaltung des Klosters verantwortlich. Der Klosterrektor (都維那, Skt. *karma-dāna*) war eine Art Aufseher und dirigierte alle allgemeinen Angelegenheiten eines Klosters. Siehe FGDCD, 664.

Die Namen der Mönche lassen erkennen, dass es während der zweiten Phase vier Generationen von Mönchen im Wolkenheimkloster gab, die jeweils durch das erste Zeichen ihres Klostersnamens identifizierbar sind: Ji 季, Ke 可, Fa 法 und Zhi 志. So gehörte zum Beispiel der Mönch Kexuan 可玄, der von Kaiser Shengzong als Verantwortlicher für das Steininschriftenprojekt eingesetzt worden war, der Generation Ke 可 an.

Abgesehen von den in der Tabelle aufgeführten Mönchen, die im Steininschriftenprojekt für Organisation oder Kollation zuständig waren, gab es noch eine große Zahl anderer Mönche vor allem aus den Generationen Fa 法 und Ke 可, die als Steinmetz für das Projekt arbeiteten: Fazi 法資, Fajian 法建, Faming 法明, Faren 法忍, Famen 法門, Faze 法澤 und Fabao 法寶 aus der Generation Fa 法, sowie Kezhao 可昭, Keyi 可役, Kehui 可惠, Keyu 可聿 und Keyan 可言 aus der Generation Ke 可. Unter diesen Steinmetzen war Faming zugleich auch Lektor für die *Abhandlung über die Hundert Dharmas*, und Keyu bekleidete im Jahr 1086 die Position des Klosterrektors.

Obwohl es kaum Berichte über die hier genannten Mönche gibt, sind glücklicherweise in der Nähe des Wolkenheimklosters Pagoden erhalten, von denen manche in Beziehung zu den Mönchen des Wolkenheimklosters stehen. Die Inschriften auf diesen Pagoden können uns daher zumindest über einige der Mönche etwas sagen.

3.3.1 Faying, Zhiguo, Zhisheng und Zhiyue

In der Nähe des Wolkenheimklosters am Shijing Shan im Kreis Fangshan befindet sich eine Pagode, die von den Mönchen Zhiguo 志果, Zhisheng 志省 und Zhiyue 志悅 im Jahr 1060 für ihren Meister Faying 法瑩 errichtet wurde.³³⁴ Laut Inschrift stammte Faying aus Fanyang 范陽, trug den Familienamen Liang 梁 und trat schon als Kind ins Kloster ein. Er lernte die buddhistischen Vorschriften (Skt. *vinaya*) und war Lektor für die Lehre des *vijñapti-mātratā* 唯識 (Nur-Bewusstsein). Er starb am 28. Tag des vierten Monats des Jahres 1059.³³⁵ In den Kolophonen des Steininschriftenprojekts wird der Mönch Zhisheng 志省 übrigens im Jahr 1078 als Klosterrektor 都維那 geführt, die Mönche Zhiguo 志果 und Zhiyue 志悅 dagegen nicht, obwohl sie ebenfalls aus dem Wolkenheimkloster kommen.³³⁶

³³⁴ Die Generation Fa 法 muss also älter als die Generation Zhi 志 gewesen sein.

³³⁵ Siehe *Shamen Zhiguo deng wei wangshi zao tachuang ji* 沙門志果等為亡師造塔幢記 (Ab-schrift in Xiang Nan 1995, 303).

³³⁶ Siehe FSSJ, Bd. 7, 220.

3.3.2 Jipu und Kexun

Ebenfalls im Kreis Fangshan befindet sich eine Pagode, die von dem Mönch Kexun 可訓 im Jahr 1061 für seinen Meister Jipu 季支 errichtet wurde.³³⁷ Jipus Familienname war Hao 郝, und wie Meister Faying stammte auch er aus Fanyang und trat bereits als Kind in ein Kloster ein. Er soll das *Ṣaṇmukhī-dhāraṇī* 六門陀羅尼, das *Mahāprajñāpāramitā-sūtra* 大般若波羅蜜多經, das *Mingwang jing* 明王經 und verschiedene andere Sutren und buddhistische Vorschriften aus dem Mahāyāna und Hinayāna zehntausend Mal rezitiert haben – wahrscheinlich war er auf das Rezitieren von Sutren und Vorschriften spezialisiert. 1056 starb er im 55. Lebensjahr.³³⁸ Es ist anzunehmen, das sowohl Jipu als auch Kexun Mönche aus dem Wolkenheimkloster waren.

3.3.3 Fayu und Fazhuan

Eine weitere Pagode im Kreis Fangshan wurde von den Mönchen Fayu 法喻 und Fazhuan 法轉 im Jahr 1066 für ihren Meister erbaut. Auf der Pagode befinden sich eine Abschrift des *Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī* 佛頂尊勝陀羅尼經 sowie ein Bericht über das Leben ihres Meisters, der im Jahr 1048 im 48. Lebensjahr verstarb. Die Schriftzeichen mit dem Namen dieses Meisters sind leider zerstört und sein Name daher nicht mehr identifizierbar.³³⁹ Zweiundzwanzig Jahre nach Errichtung der Pagode, im Jahr 1088, ist der Name des Mönchs Fazhuan 法轉 in einem der Kolophone des Steininschriftenprojekts zu finden, und zwar als „Lektor dieses Klosters für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen“ 當寺提點講經律論沙門.³⁴⁰

3.3.4 Kejun, Kexing und Faxuan

Im Jahr 1076 bauten Kexing und andere für ihren Meister eine Gedenksäule mit einer Abschrift des *Zunsheng beixin tuoluoni* 尊勝悲心陀羅尼³⁴¹ und einem Text über ihren Meister. Die Säule selbst ist heute leider verloren, aber die Inschrift wird im *Xie liqing dubei ji* 寫禮廟讀碑記 erwähnt und ist teilweise dort wiedergegeben.³⁴² Aus den dort vorhandenen Textfragmenten erfährt man, dass ihr Meister Lektor für

³³⁷ Die Generation Ke 可 muss also jünger als die Generation Ji 季 gewesen sein.

³³⁸ Siehe *Shamen Kexun zao chuang ji* 沙門可訓造幢記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 304).

³³⁹ Siehe *Fayu deng wei xianshi zao chuang ji* 法喻等為先師造幢記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 327).

³⁴⁰ Siehe FSSJ, Bd. 10, 406.

³⁴¹ Wahrscheinlich handelt es sich um das *Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī* 佛頂尊勝陀羅尼經.

³⁴² Siehe Wang Songwei 1969, 318f.; sowie *Kexing deng jian zunsheng beixin tuoluoni ta ji* 可興等建尊勝悲心陀羅尼塔記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 381).

Logik 因明論 und das *Sutra über die Himmelfahrt Maitreyas* 彌勒上生經 war und das *Saddharma-puṇḍarīka* 法華經 zwanzigtausend Mal rezitiert haben soll. Er verstarb im dritten Monat des Jahres 1076 im 87. Lebensjahr. Seine Schüler Kexing und die anderen kremierten ihn und errichteten ihm zu Ehren die Gedenksäule. In der Inschrift wird auch beschrieben, dass der Meister viele Schüler gehabt haben soll, die alle selbst wiederum die buddhistischen Sutren und Abhandlungen lehrten, wie zum Beispiel die Mönche Kejun 可俊, Lektor des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya* 彌勒上生經, Kexing 可興, Träger der Großen Lehre 業大教 und Faxuan 法選, Rezitator des *Saddharma-puṇḍarīka* 法華經.³⁴³

Im Jahr 1078 war Kexing Klosterpatron des Wolkenheimklosters. Faxuan war in den Jahren 1084 bis 1093 als Administrator am Steininschriftenprojekt beteiligt. Auch hier wird er als Rezitator des *Saddharma-puṇḍarīka* 提點誦法華經沙門 genannt.

3.3.5 Kexuan und Faran

Auf einer anderen Pagode der Gegend befindet sich eine leider beschädigte Inschrift, aus der aber zumindest hervorgeht, dass sie im Jahr 1091 für Meister Faran 法然 von seinen Schülern errichtet wurde. Der ursprüngliche Familienname Farans lautete Cheng 成, auch er ging schon als Kind ins Kloster. Sein Lehrer war Kexuan 可宣 aus dem Wolkenheimkloster.³⁴⁴

3.3.6 Faren

Im Kreis Miyun 密雲 (Beijing) steht eine Pagode, in welcher sich eine achteckige Säule mit dem Text des *Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī* 佛頂尊勝陀羅尼經 befindet. Die Pagode wurde im Jahr 1092 von Faren 法忍 erbaut. Im Anschluss an das *Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī* ist ein Bericht von Zhang Lun 張綸 über die Wohltaten den *Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī* zu lesen. In diesem Bericht wird Faren 法忍 als Abt in diesem Kloster 當寺首座 angegeben.³⁴⁵ Der Name Farens ist auch drei Mal auf den Steinplatten des Wolkenheimklosters zu finden, wo er im Jahr 1085 als Steinmetz erwähnt wird.³⁴⁶ Abgesehen vom Studium der Sutren und anderen buddhistischen Tätigkeiten waren die Mönche des Wolkenheimklosters auch direkt an den Arbeiten des Steininschriftenprojekts beteiligt.

³⁴³ Siehe *Kexing deng jian zunsheng beixin tuoluoni ta ji* 可興等建尊勝悲心陀羅尼塔記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 381).

³⁴⁴ Siehe *Wei benshi jian ta ji* 為本師建塔記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 432).

³⁴⁵ Siehe *Shamen Faren zai jian tuoluoni jingchuang ji* 沙門法忍再建經幢記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 450).

³⁴⁶ Siehe FSSJ, Bd. 9, 506, 529 und 533.

3.3.7 Zhisheng

Im Wolkenheimkloster selbst befindet sich eine Pagode aus dem Jahr 1099, die für den Mönch Zhisheng 志省 errichtet wurde. Auch in dieser Pagode befinden sich eine Abschrift des *Uṣṇīṣavijayā-dhāraṇī* 佛頂尊勝陀羅尼經 sowie ein Bericht über Zhisheng. Laut diesem Bericht stammt Zhisheng aus dem Kreis Laishui 涑水 und trug ursprünglich den Familiennamen Wang 王. Schon als Kind ging er ins Kloster und studierte bei Meister Faying 法瑩 verschiedene Sutren wie das *Saddharma-puṇḍarīka-sūtra* 法華經 und das *Avataṃsaka-sūtra* 華嚴經.³⁴⁷ Er starb im Jahr 1099 im 66. Lebensjahr.³⁴⁸

Wie oben bereits beschrieben, hatte Zhisheng schon im Jahr 1060 – im Alter von etwa 27 Jahren – gemeinsam mit Zhiguo 志果 und Zhiyue 志悅 eine Pagode für seinen Meister Faying errichtet. Jahre später – im Jahr 1078 mit etwa 45 Jahren – war er Klosterrektor im Wolkenheimkloster.³⁴⁹

3.3.8 Zusammenfassung

Die in den umliegenden Pagoden gefundenen Informationen bieten uns die Möglichkeit, etwas mehr über die Mönche des Wolkenheimklosters zu erfahren und auch Namen zu ergänzen, die nicht auf den Steinplatten genannt werden. Auch lässt sich nun die Generationenfolge der Mönche in der zweiten Phase eindeutig bestimmen: sie lautet Ji 季, Ke 可, Fa 法 und Zhi 志.

Außer den hier erwähnten Mönchen gab es noch zahlreiche weitere aus den Generationen Fa und Ke, die als Steinmetz am Steininschriftenprojekt beteiligt waren. In der folgenden Tabelle sind alle Mönche der vier Generationen in ihrer zeitlichen Reihenfolge zusammengefasst, die während der zweiten Phase des Projekts zum Wolkenheimkloster gehörten und deren Namen sich auf den Steinplatten des Projekts oder der umliegenden Pagoden befinden.

³⁴⁷ Obwohl das zweite Zeichen des Namens von Faying wegen der beschädigten Steinplatte nicht mehr erkennbar ist, wissen wir aus der Inschrift der Pagode, die Zhiguo und andere zu Ehren ihres Meisters errichtet hatten, dass es sich um Faying handeln muss. Siehe *Shamen Zhiguo deng wei wangshi zao tachuang ji* 沙門志果等為亡師造塔幢記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 303).

³⁴⁸ Siehe *Yunju Si Zhisheng shita ji* 雲居寺志省石塔記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 491)

³⁴⁹ Siehe FSSJ, Bd. 7, 220.

Tab. 5: Mönche der zweiten Phase aus vier Generationen.

Mönch	Zeit	Position	Quelle ³⁵⁰
Generation Ji 季			
Jixiang 季香	1056–(zw. 1067 und 1078)	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	
Jijing 季淨	1060–ca. 1062	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	
Jiling 季令	1084 1086	Klosterpatron 寺主沙門 Abt und Rezitator 首座持念沙門	
Jipu 季支	bis 1056 (gest.)	[Rezitator für Sutren 誦經沙門]	<i>Shamen Kexun zao chuang ji</i> 沙門可訓 造幢記 (1061)
Generation Ke 可			
Kexuan 可玄	ca. 1027	Meister des Yogaschule 瑜伽大師	<i>Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ,Vier große Sutren‘- Projekts</i> 四大部經成就碑記
Kexing 可興	1078	Klosterpatron 寺主沙門	<i>Kexing deng jian zun- sheng beixin tuoluoni ta ji</i> 可興等建尊勝悲 心陀羅尼塔記 (1076)
Kelüe 可略	1078	Abt und Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 上座講上生經沙門	
Keshou 可壽	1078–1093	Lektor des <i>Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya</i> 講上生經沙門	
Keyu 可聿	1086	Klosterrektor 都維那沙門 Steinmetz (zw. 1067 und 1078)–1085	
Kecheng 可成	1086	Klosterpatron und Rezitator 寺主持念沙門	
Keyun 可筠	1088	Klosterrektor 都維那沙門	

³⁵⁰ Falls nicht die Kolophone des Steininschriftenprojekts vom Wolkenheimkloster.

Tab. 5 (fortgesetzt)

Mönch	Zeit	Position	Quelle
Kexun 可訓			<i>Shamen Kexun zao chuang ji</i> 沙門可訓造幢記 (1061)
Kejun 可俊			<i>Kexing deng jian zun-sheng beixin tuoluoni ta ji</i> 可興等建尊勝悲心陀羅尼塔記 (1076)
Kexuan 可宣			<i>Wei benshi jian ta ji</i> 為本師建塔記 (1091)
Kezhao 可昭	1058–1085	Steinmetz	
Keyi 可役	ca. 1062–1063	Steinmetz	
Kehui 可恚	zw. 1067 und 1078	Steinmetz	
Keyan 可言	1085–1093	Steinmetz	
Generation Fa 法			
Faming 法明	(zw. 1067 und 1078)–1093	Lektor der <i>Abhandlung über die Hundert Dharmas</i> 講百法論沙門 Steinmetz (zw. 1067–1078)	
Faxuan 法選	1084–1093	Rezitator des <i>Saddharma-puṇḍarīka</i> 誦法華經沙門	<i>Kexing deng jian zun-sheng beixin tuoluoni ta ji</i> 可興等建尊勝悲心陀羅尼塔記 (1076)
Fashi 法式	1084–1093	Lektor der <i>Abhandlung Vimśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi</i> 講唯識論沙門	
Faji 法蘊	1084–1085?	Gegenwärtiger Klosterrektor 見都和沙門	
Faze 法贖	1084–1085?	Gegenwärtiger Abt 見尚座沙門	
Facao 法操	1087	Klosterrektor 都維那沙門	
Fazhuan 法轉	1088	Lektor für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen 講經律論沙門	<i>Fayu deng wei xianshi zao chuang ji</i> 法喻等為先師造幢記 (1066)

Tab. 5 (fortgesetzt)

Mönch	Zeit	Position	Quelle
Faying 法瑩	bis 1059 (gest.)	Lektor der <i>Abhandlung</i> <i>Vimśatikā-vijñapti-mātratā-</i> <i>siddhi</i> 講唯識論沙門	<i>Shamen Zhiguo deng</i> <i>wei wangshi zao</i> <i>tachuang ji</i> 沙門志果 等為亡師造塔幢記 (1060)
Fayu 法喻			<i>Fayu deng wei xianshi</i> <i>zao chuang ji</i> 法喻等 為先師造幢記 (1066)
Faran 法然			<i>Wei benshi jian ta ji</i> 為本師建塔記 (1091)
Faren 法忍	1085	Steinmetz	<i>Shamen Faren zai jian</i> <i>tuoluoni jingchuang ji</i> 沙門法忍再建陀羅 尼經幢記 (1092)
Fazi 法資	1041–1058	Steinmetz	
Faze 法澤	1042–1043	Steinmetz	
Fabao 法寶	1056	Steinmetz	
Fajian 法建	1049–(zw. 1063 und 1067)	Steinmetz	
Famen 法門	1085	Steinmetz	
Generation Zhi 志			
Zhisheng 志省	1078–1099 (gest.)	Gegenwärtiger Klosterrektor 現都維那沙門	<i>Shamen Zhiguo deng</i> <i>wei wangshi zao ta-</i> <i>chuang ji</i> 沙門志果等 為亡師造塔幢記 (1060) <i>Yunju Si Zhisheng</i> <i>shita ji</i> 雲居寺志省石 塔記 (1099)
Zhiliao 志了	1087	Abt und Lektor für Abhandlun- gen 尚座講論沙門	
Zhizhao 志沼	1087	Klosterpatron 寺主沙門	
Zhixiao 志効	1088	Klosterpatron und Lektor für Su- tren und Abhandlungen 寺主講經論沙門	

Tab. 5 (fortgesetzt)

Mönch	Zeit	Position	Quelle
Zhijing 志經	1088	Abt und Lektor für Abhandlungen 尚座講論沙門	
Zhiguo 志果			<i>Shamen Zhiguo deng wei wangshi zao tachuang ji</i> 沙門志果等為亡師造塔幢記 (1060)
Zhiyue 志悅			<i>Shamen Zhiguo deng wei wangshi zao tachuang ji</i> 沙門志果等為亡師造塔幢記 (1060)
Zhijuan 志燭	1085	Steinmetz	

Anhand dieser Tabellen ist gut zu erkennen, dass die Position des Klosterpatrons von den Mönchen Jiling 季令, Kexing 可興, Kecheng 可成, Zhizhao 志沼 und Zhixiao 志効 bekleidet wurde und in den Jahren 1086 bis 1088 jeweils ein anderer diese Stelle übernahm. Auch das Amt des Klosterrektors wechselte in diesen Jahren regelmäßig, möglicherweise war das für diese beiden Positionen üblich. Unter den Mönchen der Generation Fa ist interessanterweise niemand auf der Position des Klosterpatrons zu finden.

In den Jahren 1084 bis 1093 waren stets die Mönche Faming, Keshou und Fashi für die Kollation und Faxuan für die Administration des Steininschriftenprojekts verantwortlich. Möglicherweise hatte Faxuan in dieser Zeit eine organisatorische Position im Wolkenheimkloster inne und war für das Steininschriftenprojekt zuständig.

Neben den Mönchen dieser vier Generationen werden auch eine Reihe anderer als Steinmetz oder Kalligraph des Steininschriftenprojekts genannt, wie zum Beispiel Yuangui 圓規, Xingsheng 行省, Xingjie 行傑, Daoying 道應, Sanzang 三藏 und andere. Diese Mönche stammen möglicherweise nicht aus dem Wolkenheimkloster.

Während der Liao-Dynastie gab es eine verhältnismäßig große Zahl bedeutender Mönche. Dies ist vor allem auf die Unterstützung des Buddhismus durch das Kaiserhaus zurückzuführen, das großen Wert auf eine intensive Beschäftigung mit der buddhistischen Lehre legte und dafür Spezialisten heranzubildete, die über das dafür notwendige Wissen verfügen sollten. Als Zentrum der Ausbildung ließ die Regierung so genannte Sanxue-Klöster 三學寺 (wörtl. „Klöster der drei Disziplinen“) gründen, für deren Leitung und Lehrpersonal Mönche ausgewählt wurden, die sich durch hohe Moral und eingehende Kenntnis der Sutren, Vorschriften und

Abhandlungen auszeichneten.³⁵¹ Darüber hinaus gab es zahlreiche Lektoren, die ausgezeichnete Kenntnisse über den Buddhismus besaßen und in verschiedenen Klöstern des Reichs lehrten. Das Resultat dieser Politik waren hervorragend ausgebildete Mönche und Nonnen, die wichtige Beiträge zur Exegese und Analyse der buddhistischen Schriften – wie beispielsweise das *Longkan shoujian* 龍龕手鑑 von Xingjun 行均 (fl. 997) oder das *Xu yiqie jing yinyi* 續一切經音義 von Xilin 希麟 (fl. 987) – schufen.

Aus Inschriften und zeitgenössischen Werken der Mönche wissen wir, dass unter den Liao unterschiedliche buddhistische Schulen wie Huayan 華嚴宗, Esoterischer Buddhismus 密宗, die Vinaya-Schule 律宗, Yogācāra 唯識宗, Reines-Land-Buddhismus 淨土宗, der Tiantai-Schule 天台宗 und Zen-Buddhismus 禪宗 vertreten waren. Gleichzeitig hatten die Repräsentanten dieser Schulen durch die breitgefächerte Ausbildung eine gründliche Kenntnis aller buddhistischen Richtungen, was sich auch in ihren Werken zeigt.³⁵² Ein gutes Beispiel hierfür ist der Leiter der dritten Phase des Steininschriftenprojekts, der Zen-Mönch Tongli, dessen Werke seine umfassende Kenntnis über den gesamten Korpus der Mahayana-Sutren sowie die Vorschriften und Abhandlungen widerspiegeln.³⁵³

In den Inschriften der Liao-Dynastie werden häufig Mönche erwähnt, die als Lektoren (講 ... 沙門) oder Rezitatoren (誦 ... 沙門) bestimmter buddhistischer Texte oder Textkorpora bezeichnet werden, woraus sich oftmals das Fachgebiet ableiten lässt, auf das die betroffenen Mönche spezialisiert waren.³⁵⁴ Auch in den Kolophonen des Steininschriftenprojekts vom Wolkenheimkloster sind sowohl Lektoren als auch Rezitatoren zu finden: Die Mönche Jixiang, Jijing und Fazhuan waren „Lektoren für Sutren, Vorschriften und Abhandlungen“ (Jixiang wird auch als „Lektor für Logik und das *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya*“ 講因明論上生經沙門 erwähnt); Zhixiao und Zhijing „Lektoren für Sutren und Abhandlungen“; und Zhiliao „Lektor für Abhandlungen“. Lektoren spezifischer Texte waren Keshou und Kelüe („Lektor der *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya*“), Fashi („Lektor des *Vimśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi*“), sowie Faming und Quxi („Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas*“). Kecheng trug den allgemeinen Titel „Rezitator“ 持念沙門, und Faxuan war „Rezitator für des *Saddharma-puṇḍarīka*“. Aus anderen Gedenk-inschriften wissen wir auch von den Titeln anderer Mönche des Wolkenheimklosters: Jipu war „Rezitator“, Faying „Lektor des *Vimśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi*“, und Kejun „Lektor des *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya*“.

351 Siehe *Xingzhong fuyin gaijian Sanxue Si bei* 興中府尹改建三學寺碑 (Abschrift in Guojia tushuguan shanben jinshi zu 2003, Bd. 3, 780–782). Die „drei Disziplinen“ beziehen sich auf die drei Körbe des Buddhismus (Sutren, Vorschriften und Abhandlungen).

352 Siehe dazu zum Beispiel Zhu Zifang/Wang Chengli 1990; Nogami Shunjō 1953, 36–55; Kamio Kazuharu 1982, 115–151.

353 Über Tongli siehe unten, Kapitel 4.1 „Meister Tongli“, 218 ff.

354 Zu Hierarchie und Titeln der Mönche siehe zum Beispiel Zhang Guoqing 2011, 51–60.

Diese Angaben zeigen die buddhistische Ausrichtung des Wolkenheimklosters: Neben den Lektoren und Rezitatoren der drei Körbe im Allgemeinen ist auffallend, dass viele der Mönche aus dem Wolkenheimkloster auf das *Sutra über die Himmelfahrt des Maitreya* und die Abhandlung *Viṃśatikā-vijñapti-mātratā-siddhi* spezialisiert waren – Texte des Reinen Landes Maitreyas und des Yogācāra.³⁵⁵

3.4 Kalligraphen

In der zweiten Phase werden etwa 34 Namen von Kalligraphen in den Kolophonen des Steininschriftenprojekts genannt. Von diesen hatten Wang Quan und Li Shenyan schon in der ersten Phase am Projekt teilgenommen.

Tab. 6: Namen und Aktivitätsphasen der Kalligraphen aus der zweiten Phase.

	Name	Nennungen (insgesamt)	Nennungen (2. Phase)	Zeit
1	Wang Quan 王詮	52	30	1055–ca. 1062
2	Li Shenyan 李慎言	48	43	1056–(zw. 1067 und 1078)
3	Sanzang 三藏 (Mönch)	2	2	um 1063
4	Li Ruqian 李儒謙	1	1	zw. 1063 und 1067
5	Li Zhi□ 李知□	1	1	zw. 1063 und 1067
6	Yuangui 僧圓規 (Mönch)	23	23	(zw. 1067 und 1078)–1086
7	Wang Wenshi 王聞詩	6	6	zw. 1067 und 1078
8	Gao Fu 高復	1	1	zw. 1067 und 1078
9	Gao Fu 高孚	5	5	zw. 1067 und 1078
10	Guo Zhen 郭臻	4	4	zw. 1067 und 1078
11	Wang Minshi 王民師	2	2	zw. 1067 und 1078
12	Jia 賈	3	3	zw. 1067 und 1078
13	Yuan Jingqi 元景祺	2	2	zw. 1067 und 1078
14	Liu Zeyong 劉擇庸	1	1	1078
15	Liu Ziyong 劉子庸 ³⁵⁶	1	1	bis 1081

³⁵⁵ Laut einer Gedenktafel aus dem Jahr 1201 verlagerte Meister Yiqian 義謙, damaliger Leiter des Wolkenheimklosters, den Schwerpunkt des Klosters von den buddhistischen Vorschriften zu Zen-buddhistischen Inhalten. Die buddhistischen Vorschriften müssen ursprünglich eine große Bedeutung für das Wolkenheimkloster gehabt haben (siehe Abschrift in Chen Yanzhu 1995a, 19).

³⁵⁶ Ein Vergleich der Inschriften von Liu Zeyong und Liu Ziyong legt nahe, dass es sich bei den beiden um dieselbe Person handelt (Abb. 38 und 39). Allerdings wird Liu Zeyong in seinem Kolophon als *jīnshī* bezeichnet, während Liu Ziyong nur lokal nominierter *jīnshī* gewesen sein soll. Ob es sich also um ein und dieselbe Person handelt, lässt sich nicht mit letzter Sicherheit sagen, weshalb sie hier getrennt behandelt werden.

Tab. 6 (fortgesetzt)

	Name	Nennungen (insgesamt)	Nennungen (2. Phase)	Zeit
16	Qi Chunyi 祁純一	3	3	1078–1081
17	Yan Xifu 嚴希甫	3	3	1078–1081
18	Xingsheng 僧行省 (Mönch)	5	5	(zw. 1081 und 1084)–1089
19	Liu Qi 劉企	13	13	(zw. 1081 und 1084)–1085
20	Xingjie 僧行傑 (Mönch)	116	17	1085–1095
21	Chengyu 成裕	16	16	1085–1086
22	Zhang Gongliang 張恭良	10	10	1085
23	Zhang Longtu 張龍圖	107	15	1085–1095
24	Bai Gongyu 白公裕	9	9	1085
25	Song Qian 宋謙	14	7	1085–(zw. 1094 und 1095)
26	Gao Cong 高琮	40	3	1086–1095
27	Song Shu 宋恕	2	2	1086
28	Deng Zhongyi 鄧中益	4	2	1087–1093
29	Meng Shiduan 孟士端	115	1	1089–1095
30	Daoying 僧道應 (Mönch)	1	1	1092
31	(Qi?) Jiang (齊?)絳	3	1	1093–(zw. 1093 und 1094)
32	Jiang Yingxiang 江應祥	24	1	1093–(zw. 1093 und 1094)
33	Gong Ning 宮寧	1	1	1093
34	Gu Zhongxuan 顧仲宣	48	1	1093–1095

In der zweiten Phase erscheinen die Namen der Kalligraphen auf den Steintafeln nicht regelmäßig: In manchen Perioden werden sie häufig genannt, zu anderen Zeiten wiederum eher selten. So finden wir zu Beginn in den Jahren 1058 bis 1062 – unter der Leitung Xiao Weipings, Xiao Wans und Xiao Deshuns – zwar nur die Namen der Kalligraphen Li Shenyan und Wang Quan, diese dafür aber relativ häufig. Im Jahr 1085 – als Yelü Ji das Projekt leitete – ist es sogar eine größere Anzahl von verschiedenen Kalligraphen, die in zahlreichen Kolophonen Erwähnung finden. Dagegen kommen die Kalligraphen in den Jahren 1084 und 1091 – unter Yelü Gong und Wang Fuchen – gar nicht vor. Auch zwischen 1081 und 1084, 1087 und 1089 sowie von 1092 bis 1093 tauchen ihre Namen pro Jahr nur ein bis fünf Mal auf. Grundsätzlich kann man festhalten, dass die Anzahl der genannten Kalligraphen mit den Jahren zunimmt, die Anzahl der Nennungen von Kalligraphen in den Kolophonen aber besonders nach 1087 deutlich weniger wird.

Unter den Kalligraphen des Steininschriftenprojekts gab es insgesamt fünf Mönche: Yuangui, Xingsheng, Xingjie, Daoying und Sanzang. Von diesen tauchen die Namen von Yuangui und Xingjie am häufigsten auf. Von Xingsheng wissen wir



Abb. 38: Liu Zeyong 劉擇庸
(Quelle: FSSJ, Bd. 7, 206).



Abb. 39: Liu Ziyong 劉子庸
(Quelle: FSSJ, Bd. 7, 228).

aus seinem Kolophon, dass er aus einer der fünf Hauptstädte stammte, nämlich Dongjing, dem heutigen Liaoyang 遼陽 in der Provinz Liaoning.³⁵⁷

Vier der Kalligraphen der zweiten Phase waren erfolgreiche Absolventen der *jinshi*-Prüfung: Li Zhi□ 李知□, Liu Zeyong 劉擇庸, Qi Chunyi 祁純一 und Bai Gongyu 白公裕. Qi Chunyi und Bai Gongyu hatten die Prüfung mit der höchstmöglichen Auszeichnung, der „Palastprüfung“ (殿試)³⁵⁸ bestanden, wobei Qi Chunyi auf einem Kolophon aus dem Jahr 1078 noch als lokal nominierter *jinshi* 鄉貢進士 tituiert wird (das heißt, dass er zwar an der *jinshi*-Prüfung teilgenommen, diese aber nicht bestanden hatte).³⁵⁹ Aus einem seiner späteren Kolophone aus der Zeit um 1081

³⁵⁷ Siehe FSSJ, Bd. 10, 119.

³⁵⁸ Bei der Palastprüfung handelt es sich um eine *jinshi*-Prüfung, die unter der persönlichen Aufsicht des Kaisers durchgeführt wird; sie ist die ehrenvollste Form dieser Prüfung. Siehe Gao Fushun 2009, 94 f.

³⁵⁹ Siehe FSSJ, Bd. 7, 210 und 212. Im Prüfungssystem der Tang-Dynastie konnten diejenigen, die eine private Schule besucht und die Provinz- (鄉試) beziehungsweise Präfekturprüfung 府試 bestanden hatten, von lokalen Beamten für eine Teilnahme an den *jinshi*-Prüfungen im Ritenministerium 禮部 vorgeschlagen werden. Bestanden sie diese dann nicht, wurden sie als „lokal nominierter *jinshi*“ bezeichnet. Siehe *Xin tangshu*, juan 44, 1159 und Gao Fushun, „*Liaochao 'jinshi' chengwei kaobian*“, 92 f. Die Liao-Dynastie hatte das Prüfungssystem der Tang übernommen, weshalb die lokal nominierten *jinshi* der Liao wohl einen ähnlichen Status hatten. Siehe Gao Fushun 2009, 92 f.

geht jedoch hervor, dass er die *jinshi*-Prüfung doch noch, und zwar als Palastprüfung, bestanden hatte.³⁶⁰

Vier Kalligraphen, nämlich Wang Quan 王詮, Guo Zhen 郭臻, Liu Ziyong 劉子庸 und Liu Qi 劉企 werden in ihren Kolophonen ausdrücklich als lokal nominierte *jinshi* tituliert. Liu Qi bezeichnete sich selber sogar als „einfachen Mann aus dem Volk“ 布衣, der demnach kein offizielles Amt innehatte.³⁶¹

Von den in der Tabelle genannten Kalligraphen wird uns in drei Fällen die Herkunft mitgeteilt: Qi Chunyi, Liu Ziyong und Yan Xifu 嚴希甫 stammten offenbar aus der Umgebung von Zhuozhou und Beijing.³⁶²

Generell ist zu sagen, dass während der Liao-Zeit die meisten Han-chinesischen Gelehrten in den Sechzehn Präfekturen von Yanyun zu finden waren. Jiang Jinling schreibt in seiner Untersuchung von insgesamt 205 *jinshi* in der Liao-Dynastie, die uns namentlich bekannt sind.³⁶³ Zweihundert davon waren Han-Chinesen, darunter 111, deren Herkunft uns überliefert wurde: 92 von ihnen stammten aus den Sechzehn Präfekturen von Yanyun, vor allem aus Nanjing 南京 („Südliche Hauptstadt“).³⁶⁴ Es ist gut möglich, dass auch andere der Kalligraphen des Steininschriftenprojekts, deren Herkunft nicht aus den Kolophonen hervorgeht, aus der Nähe von Zhuozhou kamen. Die große Zahl von hervorragenden Kräften in dieser Region war eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Steininschriftenprojekts im Wolkenheimkloster.

3.5 Steinmetze

Auf den Tafeln des Steininschriftenprojekts der zweiten Phase sind etwa 70 Namen von Steinmetzen zu finden.³⁶⁵ Manche dieser Steinmetze scheinen sich allerdings unter Verwendung unterschiedlicher Varianten ihres Namens in die Platten eingraviert zu haben: So könnte zum Beispiel der Name Jian 建 eine Kurzform des Mönchs

³⁶⁰ Siehe FSSJ, Bd. 7, 335.

³⁶¹ Siehe FSSJ, Bd. 9, 530.

³⁶² Qi Chunyi kam aus dem Kreis Fanyang 范陽, Liu Ziyong aus dem Kreis Anci 安次, und Yan Xifu aus Yanjing, dem heutigen Beijing. Auf einer Steinbox im Kloster Minzhong 憫忠寺 in Beijing befindet sich eine Inschrift, verfasst im Jahr 1094 von einem gewissen Yan Fu aus Tianshui 天水嚴甫. Vermutlich handelt es sich dabei um Yan Xifu 嚴希甫. Siehe *Minzhong Si shihan timing* 憫忠寺石函題名 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 462 f.), 462.

³⁶³ Siehe Jiang Jinling 2010, 227–229.

³⁶⁴ Siehe Jiang Jinling 2010, 25. Bis auf Li Zhi□ sind alle oben genannten *jinshi*-Kalligraphen des Steininschriftenprojekts in dieser Statistik enthalten.

³⁶⁵ Auf der Vorderseite von Tafel 3 mit *juan* 3 des *Huashou jing* 華手經 befinden sich die Anmerkungen „Keyan und drei [weitere] Personen“ 可言四人 sowie „Shixiang und zwei [weitere] Personen“ 十相三人. Die hier nicht namentlich genannten fünf Personen sind bei der Zählung der Steinmetze in der zweiten Phase nicht berücksichtigt.



Abb. 40: Wu Zhishun 吳志順
(Quelle: FSSJ, Bd. 7, 5).



Abb. 41: Wu Zhishun 吳至順
(Quelle: FSSJ, Bd. 7, 201).

Fajian 法建 sein; auch bei Wu Zhishun 吳志順 und Wu Zhishun 吳至順 könnte es sich um dieselbe Person handeln.³⁶⁶ Shizhun 世准 könnte für Wu Shizhun 吳世準 und Zhiwen 志溫 für Wu Zhiwen 吳志溫 oder Zhang Zhiwen 張志溫 stehen.³⁶⁷ bei dem Familiennamen He 何 könnte es sich um He Run 何閏 oder He Ji 何濟 handeln, bei Shao 邵 um ein beliebiges Mitglied der Familie Shao 邵. Wenn man alle theoretisch möglichen Varianten der Namensnennungen abzieht, bleiben noch etwa 64 Steinmetze in der zweiten Phase übrig, die namentlich genannt werden.

Tab. 7: Steinmetze der zweiten Phase.

	Name	Nennungen (insgesamt)	Nennungen (2. Phase)	Zeit
1	Fazi 法資	20	2	1041.08–1058
2	Wu Shibao 吳世保	27	13	1049.09–1078
3	Wu Shiyong 吳世永	57	8	1040–(zw. 1067 und 1078)
4	He Run 何閏	10	7	1056.08–1078
5	Shao Wenji 邵文佶	11	8	1058–(zw. 1094 und 1095)
6	Shao Wenjing 邵文景	10	8	1053–(zw. 1067 und 1078)
7	Kezhao 可昭	8	8	1058–1085
8	Wu Shining 吳世寧	6	6	1058–(zw. 1063 und 1067)
9	Wu Shijing 吳世景	11	2	1053.04–ca. 1062
10	Wu Shiwen 吳世文	10	10	1060–1081
11	Wu Shihan 吳世漢	1	1	1060

³⁶⁶ Ein Vergleich der Schriftzeichen legt dies nahe (Abb. 40 und 41).

³⁶⁷ Auch im Jahr 1111 während der vierten Phase taucht ein Mönch namens Zhiwen in der Funktion eines Steinmetzes auf (siehe z. B. FSSJ, Bd. 12, 393). Aufgrund des großen Zeitraumes zwischen diesen beiden Nennungen werden sie hier nicht als die selbe Person behandelt.

Tab. 7 (fortgesetzt)

	Name	Nennungen (insgesamt)	Nennungen (2. Phase)	Zeit
12	Shao Baoshou 邵保壽	13	3	1040–ca. 1063
13	He Ji 何濟	7	1	1040.10–ca. 1062
14	Keyi 可役	4	4	ca. 1062–1063
15	Wu Shicheng 吳世成	2	2	1060–1063
16	Wu Shouji 吳守極	43	2	(zw. 1038 und 1040)– 1063.08
17	Fajian 法建 (建)	5	4	1049–(zw. 1063 und 1067)
18	Wu Zhishun 吳志順 (吳至順)	8	8	1063–1081
19	Wu Shimin 吳世民	38	18	ca. 1067–1095
20	Faming 法明	1	1	zw. 1067 und 1078
21	Kehui 可恚	1	1	zw. 1067 und 1078
22	Shao Sanbao 邵三寶	1	1	zw. 1067 und 1078
23	Wu Shiyong 吳世英	2	2	(zw. 1067 und 1078)–1078
24	Shao Shiyan 邵師言 (邵詩言)	9	9	(zw. 1067 und 1078)–1086
25	Keyu 可聿	4	4	(zw. 1067 und 1078)–1085
26	Shao Wenyu 邵文郁	1	1	zw. 1067 und 1078
27	Wu Xiaoge 吳小哥	1	1	zw. 1067 und 1078
28	Wu Zhigong 吳志公	27	18	ca. 1081–(zw. 1094 und 1095)
29	Shao Shining 邵師寧	23	16	ca. 1081–(zw. 1094 und 1095)
30	Wu Songhe 吳松和	1	1	ca. 1081
31	Wu Zhisong 吳志嵩	9	4	ca. 1081–(zw. 1094 und 1095)
32	Zhiwen 志溫	1	1	ca. 1084
33	Faren 法忍	3	3	1085
34	Shao Shiru 邵師儒	7	7	ca. 1081–1085
35	Keyan 可言	5	5	1085–1093
36	Shao Shijiao 邵師教	34	5	1085–(zw. 1094 und 1095)
37	Wu Shian 吳世安	4	3	1085–1093
38	Famen 法門	4	4	1085
39	Wu Zhiwen 吳志溫	5	1	1085–ca. 1111
40	Xingge 興哥	2	2	1085
41	Seng Zhijuan 僧志燭	1	1	1085
42	Shao Shijin 邵師近	5	5	1085–1087
43	Wu Shizhun 吳世準 (世准)	15	4	1081–1111
44	Shao Shijin 邵師僅	11	2	1085–(zw. 1094 und 1095)
45	Shao Shimin 邵師民	12	2	1085–(zw. 1094 und 1095)
46	Wu Zhixuan 吳志宣	8	6	ca. 1081–(zw. 1093 und 1094)
47	Zhang Zhiwen 張志溫	1	1	1085
48	Zhang Yun 張雲	2	2	1085
49	Wu Fusun 吳福孫	7	1	1093–(zw. 1093 und 1094)
50	Wang Wenyi 王文義	1	1	1093

Tab. 7 (fortgesetzt)

	Name	Nennungen (insgesamt)	Nennungen (2. Phase)	Zeit
51	Cunyan 存彦	1	1	1093
52	Liu Shijing 劉世景	1	1	1093
53	Liu Shijing 張文岐	1	1	1093
54	Weishinu 唯識 奴	1	1	1093
55	Ningge 寧哥	ca. 8	1	1093
56	Gong Shichun 宮世純	13	1	1093–(zw. 1094 und 1095)
57	Zuishan 最善	1	1	1093
58	Wang Xiaocheng 王孝誠	1	1	1093
59	Xinzhinu 信智奴	2	1	1093–(zw. 1094 und 1095)
60	Huandenuqie 換得奴切	1	1	1093
61	Huayannu 花嚴奴	2	1	um 1093
62	Shixiang 十相	1	1	1093
63	Gao Wennu 高文奴	3	1	1093–(zw. 1094 und 1095)
64	Shi Heshang 石和尚	2	1	1093–(zw. 1094 und 1095)

Die meisten Kolophone, die eine Datierung sowie die Namen von Kalligraphen und Steinmetzen enthalten, stammen aus der Zeit Yelü Jis, der das Projekt im Jahr 1085 leitete. Dagegen gab es in den letzten Jahren der zweiten Phase nur wenige Kolophone mit den Namen der beteiligten Steinmetze. So finden wir auf den Tafeln, die unter der Leitung des Vizepräfekten von Zhuozhou Zhang Shi in den Jahren 1088 und 1089 erstellt wurden, nur vier Mal den Namen des Steinmetzes Shao Shining, in den darauffolgenden Jahren 1090 und 1091 unter der Leitung Wang Furens nur ein einziges Mal den Namen Wu Zhigong, und 1092 und 1093 unter Liu Xun zwei Mal den Namen Wu Zhigong, einmal den von Wu Zhixuan, und einmal den von Shao Shining.

Von den genannten Steinmetzen hatten die Mönche Fazi und Fajian sowie Wu Shibao, Wu Shiyong, He Run, Shao Wenjing, Wu Shijing, Shao Baoshou und He Ji schon in der ersten Phase am Steininschriftenprojekt teilgenommen.

Die Steinmetze der zweiten Phase lassen sich in mehrere Gruppen unterteilen. Den größten Teil davon machen die Familien Wu und Shao sowie die Gruppe der Mönche aus dem Wolkenheimkloster aus.

1. Familie Wu

Es scheint, als wären zwei Generationen der Familie Wu während der zweiten Phase als Steinmetz am Steininschriftenprojekt beteiligt gewesen: Mitglieder mit dem Generationenmarker *shi* 世 und solche mit dem Marker *zhi* 志. Zu ersterer gehörten Wu Shibao, Wu Shiyong und Wu Shijing, die schon während der ersten Phase begonnen hatten, für das Projekt zu arbeiten, sowie Wu Shining, Wu Shiwen, Wu Shihan, Wu Shicheng, Wu Shimin, Wu Shiyong, Wu Shian und Wu Shizhun, die erst nach 1058 dazu stießen. Zur anderen Generationengruppe

der Familie Wu gehörten Wu Zhishun, Wu Zhigong, Wu Zhisong, Wu Zhiwen und Wu Zhixuan.

Die meisten Steinmetze der ersten Gruppe nahmen zwischen 1040 und 1081 am Projekt teil und waren somit deutlich früher aktiv als die zweite Gruppe, die im Wesentlichen erst zwischen 1081 und 1094 oder noch später in den Kolophonen auftauchen.

Interessant ist die Tatsache, dass die Namen von Wu Shizhun und Wu Zhiquan 吳志全 ohne weitere Funktionsbezeichnung auf dem Kopf der *Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts* 四大部經成就碑記 aus dem Jahr 1058 aufscheinen (Abb. 7), und auf der Rückseite dieser Stele Wu Fusun aus Zhuozhou als Steinmetz (涿州石匠吳福孫記) genannt wird.³⁶⁸ An der Seite der Stele befindet sich außerdem ein Kolophon des Vizepräfekten von Zhuozhou, Wang Renqia 王仁洽, aus dem vierten Monat des Jahres 1080.³⁶⁹ Auf den Tafeln des Sutrenprojekts tauchen die Namen Wu Zhiquans und Wu Fusuns allerdings erst im Jahr 1093 auf, nur der Name Wu Shizhuns ist bereits auf den Platten des Jahres 1081 zu finden.³⁷⁰ Eventuell hatten Wu Fusun und Wu Zhiquan tatsächlich erst später begonnen, für das Steininschriftenprojekt zu arbeiten, und ihre Namen auf der *Stele mit dem Bericht zum Fortgang des ‚Vier große Sutren‘-Projekts* wurden erst im Jahr 1093 gemeißelt.

2. Familie Shao

Auch aus der Familie Shao scheinen zwei Generationen beteiligt gewesen zu sein, und zwar Shao Wenjing, Shao Wenji und Shao Wenyu in den Jahren von 1053 bis 1095, und Shao Shiyan, Shao Shining, Shao Shiru, Shao Shijiao, Shao Shijin 邵師近, Shao Shijin 邵師僅 sowie Shao Shimin vor allem zwischen etwa 1067 und 1078 bis etwa 1095. Aus der ersten Gruppe war Shao Wenji am längsten am Projekt beteiligt, und zwar von 1058 bis ca. 1095, also etwa 37 Jahre.

Ob die beiden Gruppen wirklich jeweils aus derselben Familie stammen, lässt sich allerdings nicht mit letzter Sicherheit nachweisen.

Vier Jahre nach Ende seiner nachweisbaren Mitarbeit am Steininschriftenprojekt im Wolkenheimkloster ist im Kloster Tiankai 天開寺 von Liupin Shan 六聘山 im Kreis Fangshan noch eine von Shao Shiru gemeißelte Grabinschrift aus dem Jahr 1089 überliefert, deren Inschrift von Jia Gai 賈溉 kalligraphiert wurde, der im Jahr 1093 ebenfalls am Steininschriftenprojekt des Wolkenheimklosters als Kalligraph beteiligt war.³⁷¹

³⁶⁸ Siehe Chen Yanzhu 1995, 14.

³⁶⁹ Von Wang Renqia gibt es ein Kolophon auf den Platten des Steininschriftenprojekts aus der Zeit um 1081, als Yeli Ze das Projekt leitete. Siehe FSSJ, Bd. 7, 340.

³⁷⁰ In den Kolophonen taucht der Name Wu Zhiquans erst im Jahr 1093 auf den Steintafeln Tonglis auf, also in der dritten Phase (siehe FSSJ, Bd. 14, 190); Wu Fusun ist schon auf den Steinplatten vor dem letzten Beamtenkolophon der zweiten Phase aus dem Jahr 1093 zu finden (siehe FSSJ, Bd. 11, 274).

³⁷¹ Siehe *Liupin Shan Tiankai Si chanhui shangren fenta ji* 六聘山天開寺懺悔上人墳塔記 (Ab-schrift in Xiang Nan 1995, 413 f.), 414.

3. Mönche des Wolkenheimklosters

Auf den Steinplatten der zweiten Phase werden ca. zwölf Mönche in der Funktion des Steinmetz genannt: Fazi, Fajian, Faming, Faren, Famen, Keyan, Kezhao, Keyi, Kehui, Keyu, Zhijuan und Cunyan. Abgesehen von Cunyan, dessen Herkunft nicht bekannt ist, stammten alle anderen Mönche aus dem Wolkenheimkloster.

Den Mönch Keyu haben wir bereits als Klosterrektor aus dem Jahr 1086 kennengelernt, ebenso wie Faming, der uns aus den Jahren 1078 bis 1093 als Lektor der *Abhandlung über die Hundert Dharmas* 講百法論沙門 bekannt ist. Von Faren gibt es eine Säule aus dem Jahr 1092, auf welcher er als Abt 首座沙門 des Wolkenheimklosters tituiert wird.³⁷² Diese Mönche hatten relativ hohe Positionen im Wolkenheimkloster inne. Für die Steinmetzarbeiten des Steininschriftenprojekts wurden also nicht nur auswärtige Steinmetze eingestellt, es haben auch Mönche des Wolkenheimklosters aus allen Hierarchieebenen aktiv daran teilgenommen.

Obwohl mehrere Mönche der Generationen Fa, Ke und Zhi als Steinmetz am Steininschriftenprojekt beteiligt waren, fehlen uns Hinweise auf die Teilnahme der Generation Ji in dieser Funktion.³⁷³

Auf den letzten 60 Steintafeln der zweiten Phase, die die Sutrentexte von *juan 18* des *Mahābala-dhāraṇī-sūtra* 大威德陀羅尼經 bis *juan 12* des *Huashou jing* 華手經 enthalten, befinden sich keine Kolophone von leitenden Beamten mehr. Namen von Steinmetzen und Kalligraphen sind allerdings zu finden, doch außer Wu Shizhun 吳世準, dem wir schon davor als Steinmetz begegnet sind, erscheinen alle anderen Namen zum ersten Mal: Wang Wenyi, der Mönch Cunyan, Ningge,³⁷⁴ Wang Xiaocheng, Gong Shichun 宮世純 und Huayannu, Liu Shijing 劉世景, Zhang Wenqi 張文岐, Weishinu 唯識奴, Zuishan 最善, Xinzhinu 信智奴, Huandenuqie 換得奴切, Gao Wennu 高文奴, Shi Heshang 石和尚 und Shixiang 十相. Möglicherweise brach die Förderung des Steininschriftenprojekts durch Kaiser Daozong in dieser späten Phase langsam weg, und das Projekt wurde nun vor allem von Privatleuten unterstützt.

Der Buddhismus spielte in der Liao-Dynastie eine wichtige Rolle, und es gab in dieser Zeit zahlreiche Klöster mit vielen Mönchen und Nonnen. Sowohl das Kaiserhaus als auch große Teile der Bevölkerung waren gläubige Anhänger dieser Religion, was sich unter anderem auch in den Namen, die auf den Steintafeln zu

³⁷² Siehe *Shamen Faren zai jian tuoluoni jingchuang ji* 沙門法忍再建陀羅尼經幢記 (Abschrift in Xiang Nan 1995, 450).

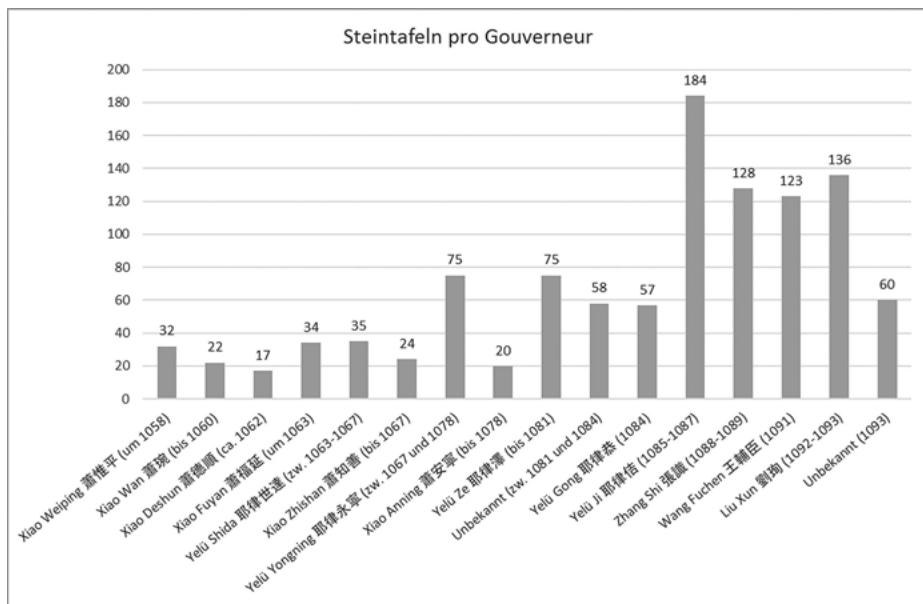
³⁷³ Der Name eines Mönchs der Generation Zhi erscheint in der zweiten Phase nur ein Mal, doch nahmen Mönche dieser Generation in großer Zahl an den Arbeiten der vierten Phase teil. Siehe unten, Tab. 11, 286 f.

³⁷⁴ In den Kolophonen der dritten Phase wird ein Gong Ningge 宮寧哥 als Steinmetz erwähnt, bei dem es sich möglicherweise um dieselbe Person handelt.

finden sind, widerspiegelt, die auf den Buddhismus Bezug nehmen: So bedeutet zum Beispiel Huayannu „Diener des Huayan-Buddhismus“, oder Weishinu „Diener des *viññapti-mātratā*“ (Nur-Bewusstsein). Auch Mitglieder des Kaiserhauses hatten solche Namen, wie zum Beispiel der zweite Sohn Kaiser Jingzongs, dessen Beiname Puxiannu 普賢奴 lautete, „Diener des Bodhisattva Samantabhadra“, oder dessen vierter Sohn mit dem Beinamen Yaoshinu 藥師奴, „Diener des Bhaisajyaguru“.³⁷⁵

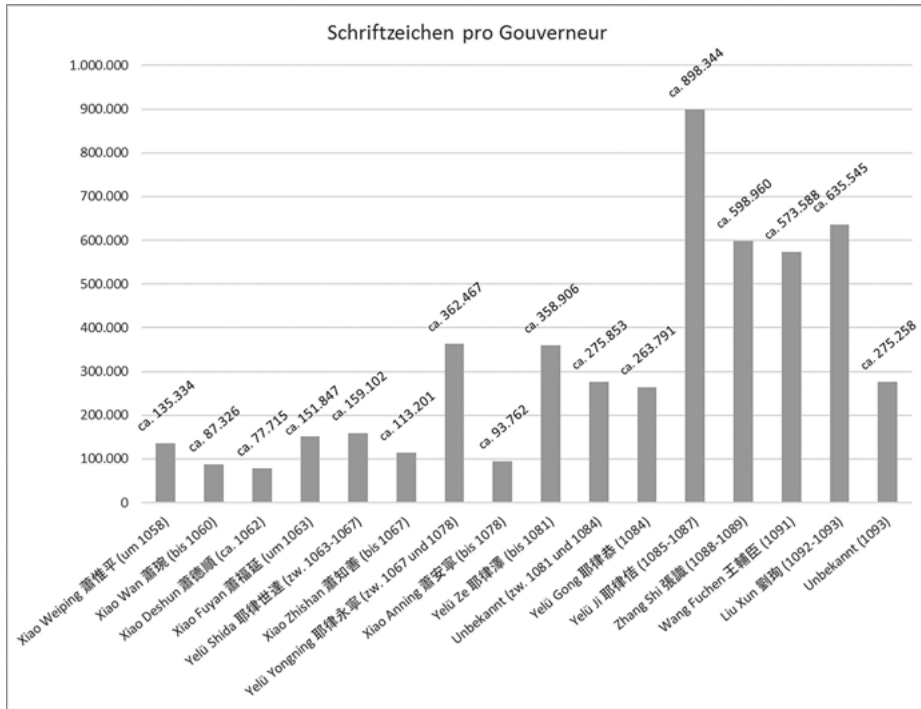
3.6 Arbeitsgeschwindigkeit

Aus der zweiten Phase des Steininschriftenprojekts sind nur wenige Datierungen vorhanden, auch sind sie nicht so regelmäßig verteilt wie in der ersten Phase. Es ist daher schwierig, die Anzahl der Steintafeln oder Schriftzeichen für jedes Jahr genau zu berechnen. Von manchen der leitenden Beamten wie zum Beispiel Xiao Deshun 蕭德順, Yelü Shida 耶律世達, Xiao Zhishan 蕭知善 oder Yelü Yongning 耶律永寧 enthalten die Kolophone gar keine Datierung. Es ist zwar bisweilen möglich, die Dienstzeiten dieser Beamten aus anderen Quellen zu eruieren, sie lassen sich aber – wie wir bereits im Kapitel „Administration“ gesehen haben – nicht in allen Fällen bestimmen.



Graphik 7: Zweite Phase – Steintafeln pro Gouverneur.

³⁷⁵ Siehe Tuotuo 1974, *juan* 64, 986 und 988. Siehe hierzu auch You Li 2011, 146 ff., und Wang Depeng/Wang Ping 2015, 74 f.

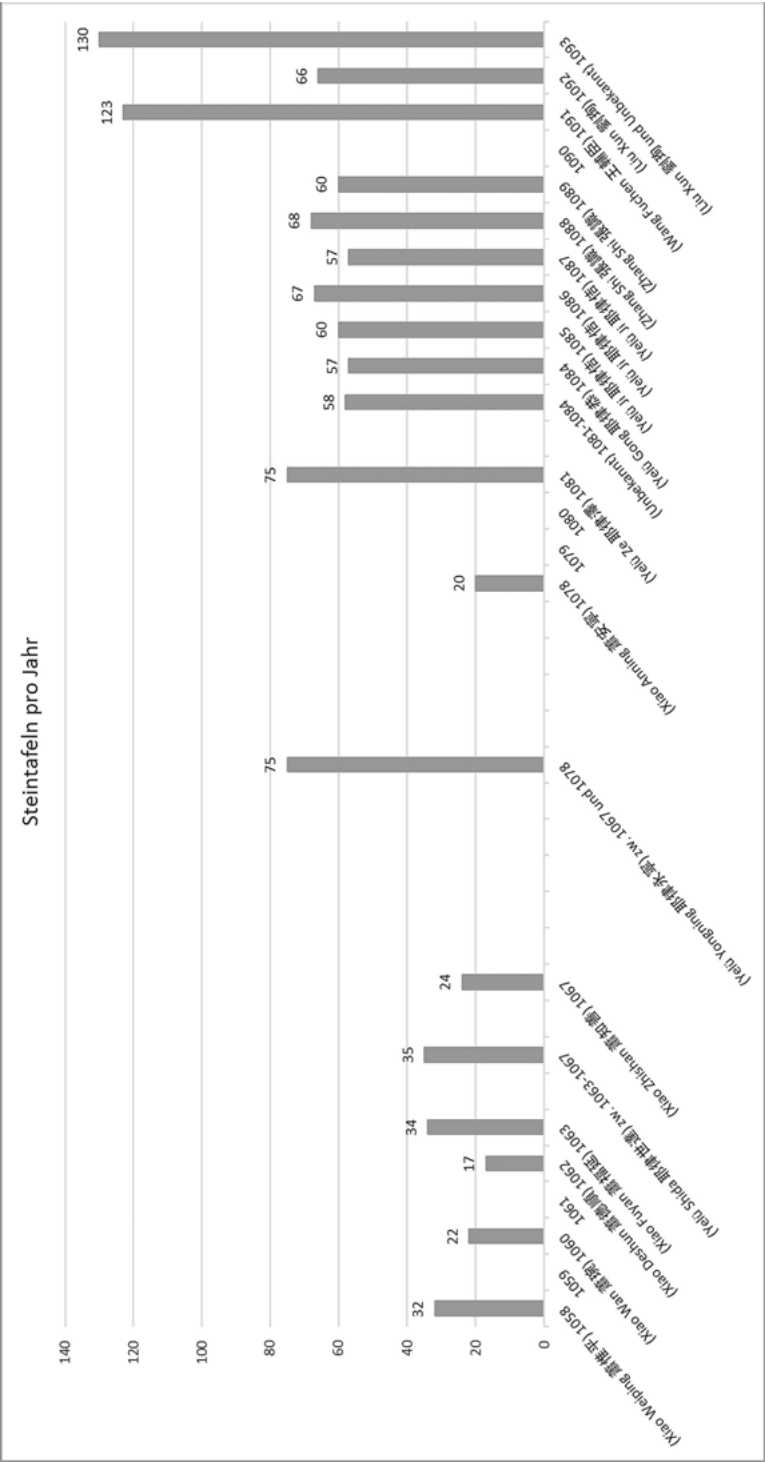


Graphik 8: Zweite Phase – Schriftzeichen pro Gouverneur.

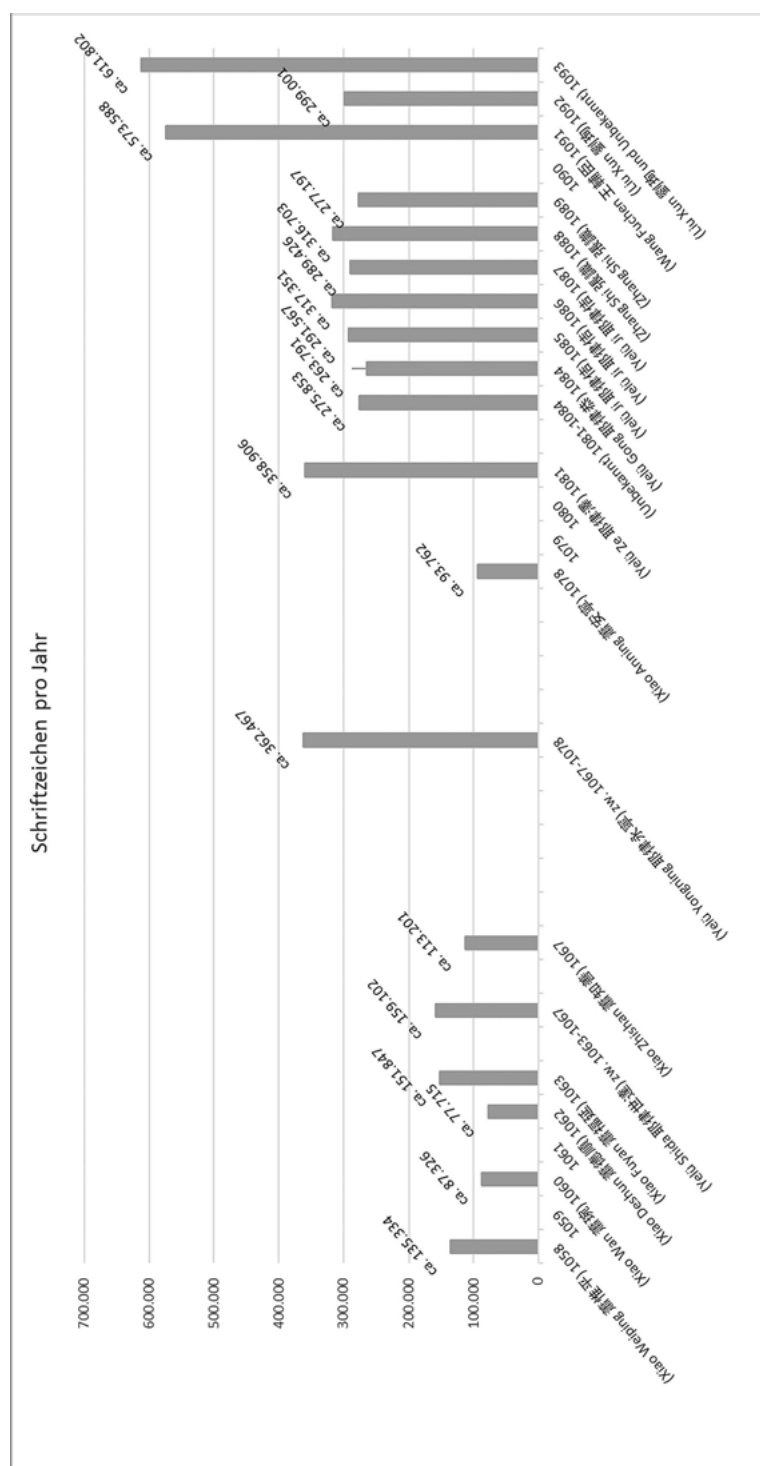
Die vorstehenden Graphiken verdeutlichen die Schwankungen der Arbeitsgeschwindigkeit anhand der Anzahl von Steintafeln und Schriftzeichen, welche unter den Beamten der zweiten Phase fertiggestellt wurden. Die Datierungen wurden dabei entweder anhand der Kolophone bestimmt, oder aufgrund von anderen Quellen, die uns dazu Auskunft geben können. In den Fällen, in denen eine Datierung nicht möglich war, wurde eine Zeitspanne angegeben, die durch den jeweiligen Vorgänger und Nachfolger in der Position als Präfekt von Zhuozhou eingegrenzt ist.

Anhand dieser Graphiken lässt sich erkennen, dass die Anzahl der Steintafeln und Schriftzeichen, die pro Gouverneur bearbeitet wurden, kontinuierlich stieg. Im Großen und Ganzen kann man drei Abschnitte unterscheiden: zunächst die Phase von 1058 bis 1067, als von Xiao Weiping bis Xiao Zhishan insgesamt sechs Beamte das Projekt leiteten. In dieser Zeit wurden pro Beamter zwischen 17 und 35 Steintafeln bearbeitet, in Durchschnitt 27,3 Steintafeln pro Beamter.

In den Jahren zwischen 1067 und 1084, also von Yelü Yongning bis Yelü Gong, wurden im Durchschnitt 57 Steintafeln pro Beamter bearbeitet, wobei Xiao Anning mit 20 Tafeln die wenigsten Tafeln fertigstellte, die anderen jeweils zwischen 57 bis 75 Steintafeln. Das sind etwa doppelt so viele wie im ersten Abschnitt.



Graphik 9: Zweite Phase – Steintafeln pro Jahr.



Graphik 10: Zweite Phase – Schriftzeichen pro Jahr.

Im letzten Abschnitt wurde die Leistung noch einmal mehr als verdoppelt: Von 1085 bis 1093 wurden von Yelü Ji bis Liu Xun pro Person zwischen etwa 123 und 184 Steintafeln fertiggestellt, im Schnitt rund 143 Steintafeln pro Person, das entspricht dem Zweieinhalbfachen des zweiten Abschnitts.

Aus der Datierung der Kolophone wird deutlich, dass die Amtszeit der Beamten zu Beginn der zweiten Phase kürzer war als später, weshalb auch die Anzahl der Steinplatten, die pro Gouverneur bearbeitet wurden, in dieser Zeit geringer ist. Yelü Ji, der das Projekt von 1085 bis 1087 leitete, konnte in seiner Amtszeit von allen Beamten der zweiten Phase die größte Anzahl von Steintafeln fertigstellen: 184 Steintafeln mit etwa 898.344 Schriftzeichen. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass in dieser Zeit Liang Ying Kaiser Daozong über das Steininschriftenprojekt berichtete und dadurch eine weitere substantielle finanzielle Unterstützung sichern konnte. Dies wird die Einbindung von mehr Arbeitskräften bedeutet und die Anschaffung von mehr Material ermöglicht haben. In den letzten neun Jahren der zweiten Phase des Steininschriftenprojekts ist jedenfalls eine deutliche Leistungssteigerung zu beobachten.